

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWUO

Dresden und BFC meisterten auch die vierte Hürde

2 : 0-Auswärtssiege des Spitzenduos in Magdeburg und Riesa vergrößerten Abstand zu den Verfolgern ● Von Punkteinbußen auch 1. FC Lok und FC Vorwärts betroffen



Vor Wembley und Streichs Jubiläum . . .

Erneute Länderspielaufgabe für unsere Nationalelf vor ihrem Start in der WM-Qualifikation am 20. Oktober gegen Jugoslawien. Am Mittwoch ist England im Londoner Wembley-Stadion Prüfstein auf Herz und Nieren. Streich (links) winkt der 100. Einsatz – ein großartiges Jubiläum! In Zwickau: DDR B gegen Griechenland, der Nachwuchs spielt tags zuvor in Freiberg.

Das getreue Spiegelbild

Auch in den beiden Ligastaffeln drücken der BFC Dynamo und Dynamo Dresden mit ihren II. Mannschaften dem Geschehen den Stempel auf. Sie liegen nach den Spieltagen vom Mittwoch und Sonntag in Führung, wobei die Elbestädter als einzige bisher keinen Zähler abgaben. Oberliga-Absteiger 1. FC Union Berlin sorgte in der Staffel A mit einem 5 : 0 über Motor Babelsberg für das größte Aufsehen.

Qualifikation im Blickfeld

Fünf WM - Qualifikationsspiele in dieser Woche machen deutlich, daß es im Kampf um die Tickets für Mexiko '86 nun allmählich ernst wird. Europameister Frankreich probte gegen Inter Mailand und verlor 0 : 1, Jugoslawien gastiert am Mittwoch bei den spielstarken Schotten. Unsere Gruppengegner rüsten sich für die großen Prüfungen.



Fotos: Schütz, Thonfeld

Torlos im Ostseestadion bei FC Hansa Rostock gegen FC Carl Zeiss Jena. Pittelkow klärt vor Schlünz. Dahinter Grapenthin.



UNSER STANDPUNKT

Als jetzt per Fernsehen die denkwürdigen Bilder aus Äthiopien zu uns gelangten, wurden Erinnerungen wach. Vor fünf Jahren, Ende 1979, hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, entsprechend einer Vereinbarung zwischen den beiden Sportleitungen einige Wochen zum Erfahrungsaustausch mit Sportfreunden und künftigen Journalistenkollegen in Addis Abeba zu weilen. Viele Episoden jener erlebnisreichen Tage sind mir unvergänglich geblieben.

Im Ghion-Bad fand zum Beispiel ein munteres Schwimmbad statt. Akteure waren nicht mehr die Reichen, die hier einst ihr faules Leben auf Kosten des Volkes geführt hatten. Hauptpersonen waren nun die Kinder der Hauptstadt. Der Erlös ihrer eben erst erlernten und schon mit so viel Freude dargebotenen Künste kam der Alphabetisierung zugute, die beim tragischen Erbe von 93 Prozent Analphabeten beginnen mußte.

Wenig später rief ein Kinderfest ins Stadion von Addis. Im bunten Wechsel erschienen Gymnastinnen und Tänzer, Leichtathleten und Boxer, Tischtennispieler und – natürlich Fußballer auf dem Rasen. Und ich sehe noch die stolze Schar der gelb-roten Jersey vor mir; einstige Waisenjungen, manche noch

In einem schönen poetischen Bild nannte er sie die Knospen der Blüten von morgen.

Nun leitete das Land in Ostafrika eine neue historische Etappe ein. Zehn Jahre nach dem Sturz des feudal-kapitalistischen Regimes wurde die Arbeiterpartei Äthiopiens gegründet. Der Kongreß von

Erinnerung an Addis Abeba

Von
Dieter Wales

barfuß spielend, die von der Straße in die Schule geholt und dort auch zum Sport angeregt worden waren und nun als Kebele-(Stadtbezirks-)Auswahl spielten.

Hier wie dort galt die Zukunftspareole: Jeder gesunde Äthiopier soll ein Sportler sein. Staatschef Mengistu Haile Mariam weilte selber im Stadion und richtete warmherzige Worte an die Kinder.

Addis Abeba proklamierte als Ziel eine Volksdemokratische Republik mit Gleichberechtigung und Wohlstand für alle.

Das Programm der Arbeiterpartei ist darauf gerichtet, die Grundlagen für den sozialistischen Aufbau zu schaffen. Besonderes Gewicht legte Mengistu Haile Mariam, der als Vorsitzender der bisherigen Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens

(COPWE) den Rechenschaftsbericht erstattete, auf das materielle und geistige Wohl der Gesellschaft. Er betonte die Bedeutung des Bildungswesens und der Nationalkultur und orientierte dabei auf die umfassende Herausbildung der neuen, sozialistischen Persönlichkeit.

Kein Zweifel, daß in diesem Prozeß auch Körperkultur und Sport ihren angemessenen Anteil haben. Dabei kann an beachtliche Erfolge angeknüpft werden. So, wie inzwischen die Quote der Analphabeten auf 37 Prozent verringert werden konnte und sich in wenigen Jahren der Null-Grenze nähern wird, so gewinnen auch die Sportler des Landes, unter ihnen die Fußballer, Runde um Runde.

Ich verhehle nicht meine Freude und Genugtuung darüber, zur rechten Zeit ein kleines Stück Weges an der Seite der äthiopischen Freunde gewesen zu sein.

POST '84

Den Schwung erhalten

Auf allen Ebenen wird das Jubiläum unserer Republik mit vielen guten Taten in der Schule, im Beruf und auch im Sport vorbereitet. Deshalb haben wir Sportler der BSG Aufbau Stützengrün, im Erzgebirge im Kreis Aue beheimatet, einen Beitrag über das Wachsen und Werden unserer BSG erarbeitet. Daraus einen Auszug aus den Anfangsjahren: Als 1951 der Aufruf zum „Nationalen Aufbauwerk“ veröffentlicht wurde, waren alle Sportler unserer BSG bereit, einen Einsatz in der Hauptstadt zu leisten, um mitzuhelfen, die Trümmer und Schäden des faschisti-

Wir im „35.“

schen Krieges zu beseitigen und so zugleich für den Wiederaufbau zu wirken. Mit Unterstützung unserer Sportvereinigungen Aufbau konnten wir im Juni 1951 die Reise nach Berlin antreten und unsere Verpflichtungen realisieren. 40 Sportfreunde nahmen daran teil. Am Anknüpftag, einem Freitag, trugen wir ein Freundschaftsspiel gegen eine Berliner BSG Aufbau aus. Sonnabend und Sonntag wurden Trümmer geräumt zwischen Jannowitzbrücke und dem heutigen Haus des Lehrers, am Montag erfolgte die Rückreise. Alle Sportfreunde, die an diesem Einsatz teilnahmen, waren mit dem Herzen dabei, brachten gute Arbeitsergebnisse und waren stolz, am Aufbauwerk Berlin mitgewirkt zu haben. Der Elan und Schwung dieser Berlin-Tage erhielten sich bis jetzt, denn viele haben in uneigennütziger Weise mitgeholfen, unsere Sportanlagen zu pflegen, zu erweitern und zu verbessern. Dazu zählen der Sportplatzbau, Bau des Umkleidegebäudes und sanitärer Anlagen sowie einer Flutlichtanlage. Inzwischen gibt es in der BSG Aufbau Stützengrün sechs Sektionen und zwei Allgemeine Sportgruppen mit insgesamt 435 Mitgliedern. In der Sektion Fußball spielen sieben Mannschaften.

Fußball, Vorsitzender der BSG Aufbau Stützengrün

Das war große Klasse

Der FC Hansa Rostock hatte zum ersten Saison-Oberligaspiel die

Übungsleiter ins Ostseestadion eingeladen, die in diesem Jahr hoffnungsvolle Talente zum Klub delegiert haben. Kurz vor Beginn des Treffens wurden wir alle auf den Rasen geführt, die Jungen und deren ehemalige Übungsleiter. Der Klubvorsitzende Ulrich Stoll und sein Stellvertreter Helmut Schühler zeichneten alle mit Blumenstrauß, Wimpel und Sportbuch aus. Dabei wurden jeder Junge und Übungsleiter dem Publikum namentlich vorgestellt sowie die Gemeinschaft genannt. Ich muß hier in diesen Zeilen ganz einfach sagen, was ich empfinde: Das war große Klasse vom Klub. Für mich war es ein erhebendes Gefühl, im Ostseestadion vor 25 000 Zuschauern zu stehen. In diesem Moment sagt man sich: Es hat sich doch gelohnt, die ganzen Mühen, die man immer wieder auf sich nimmt. Diese Aktion war für mich die größte Auszeichnung in meiner 15-jährigen Tätigkeit im Nachwuchsbereich.

Gerd Walter, BSG VB Waren

Noch früher gegründet

Die Sportfreundin Ramona Rattey hat in der fuwo 34/84 angefragt, welche die am längsten bestehende DDR-Frauenfußballmannschaft ist und geschrieben, daß ihre Vertretung bei der BSG Motor Halle am 1. April 1970 gegründet worden ist. Darauf möchte ich antworten. Die Frauenmannschaft der BSG EAB 47 Berlin wurde im März 1970 gebildet.

DAS ZITAT

Aus „Deutsches Sportecho“ vom 7./8. September über das Festival der Jugend DDR-Nikaragua in Erfurt.

Sie waren an ihrem dunklen Teint und den wie Diamanten funkelnden Augen zu erkennen. Vor allem aber am Kampfruf „Sandino lebt!“

Die jungen Sandinistas beim Festival der Jugend DDR-Nikaragua. Sie waren glücklich und fröhlich bei ausgelassenen Stunden auf dem Erfurter Anger, drehten sich beschwingt im Tanz. Minuten und Stunden, die wie ein Ausblick auf die Zukunft waren – denn die Gegenwart heißt Kampf!

„Im Reservebataillon 70/71 kämpfte ich an der Seite von Hun-

Bis zum 1. September 1984 trug sie 337 Spiele (ohne Hallenspiele) aus. Bei 36 Unentschieden und 50 Niederlagen wurden 251 Spiele gewonnen, das Torkonto lautet 1 013 : 220. Die Mannschaft holte acht Berliner Titel (dreimal Vizemeister), eroberte fünfmal den Pokal und ebenso oft die Hallenmeisterschaft. Zweimal war sie Teilnehmer an der Endrunde der DDR-Bestenermittlung. Aus Anlaß des 15-jährigen Bestehens veranstaltet EAB 47 Ostern 1985 ein internationales Turnier mit Gästen aus Polen und der CSSR. Ich würde mich freuen, wenn die Diskussion fortgesetzt wird. Alfred Spanke, Berlin

Ein faires Kollektiv

Vor dem Punktspielstart 1984/85 wurde die 1. Mannschaft der TSG Ruhla zum vierten Male (dreimal Bezirksliga, einmal Liga) durch Helmut Kranch, Leiter der bisherigen Liga-Staffel E, mit dem Fairplay-Pokal ausgezeichnet. Anerkennung gebührt dabei auch dem Übungsleiter-Gespann Heinz Hoßfeld/Manfred Jatzek, durch deren gute Erziehungsarbeit die TSG Ruhla Vorbild für alle Mannschaften der Bezirksliga Erfurt ist. Günter Mleinek, Ruhla

Hier wird schlecht plaziert

Sicherlich im Namen aller Sitzplatz-Dauerkartenehaber im Bereich des Marathontores und als Fan des FC Rot-Weiß Erfurt, möchte ich

derten Männern gegen konterrevolutionäre Banden“, schilderte die 20-jährige Nelda Sanchez, ein zierliches, ruhiges Mädchen – glühender Revolutionär. Kraft und Mut holte sie sich auch beim Sport. „Er ist für die meisten von uns noch keine unbeschwerte Sache in der Freizeit. Er dient in erster Linie der Ertüchtigung unserer Kämpfer. Auch schon in der Schulzeit“. Um so mehr lauschte Nelda den Worten von Johanna Klier, unserer Hürden-Olympiasiegerin von 1976, die von der Freude beim Sporttreiben für alle, vom stolzen Gefühl beim Erfolg berichtete.

„Diese schönen und herbeigesehnten Zeiten liegen noch vor uns“, warf die Jugend-Funktionärin aus Puerto Cabezas einen Blick voraus. „Wenn Sandino, unser großer Freiheitsheld, in unseren Herzen lebt, lebt Nikaragua. Und dafür kämpfen wir!“

hiermit auf einen Mißstand aufmerksam machen. Trotz wiederholter Hinweise an den Klub, ist dieser bisher nicht in der Lage gewesen, die Erneuerung der Numerierung besagter Sitzplätze durchzuführen. Vor und mit Spielbeginn entsteht regelmäßig ein heilloser Durcheinander, weil die meisten Zuschauer falsch sitzen, da die Platzangabe völlig unleserlich ist.

Rudi Leischner, Sömmerda
Der Klub und der Sportstättenbetrieb werden das doch wohl schnellstens in den Griff bekommen. Wir hoffen auf umgehende Antwort des FC Rot-Weiß.

Anschriften-Nachfragen

Ich möchte Sie bitten, mir die Adresse des Deutschen Fußballverbandes der DDR zuzuschicken.

Torsten Bläsche, Neugersdorf
Sie lautet: DFV der DDR, 1055 Berlin, Storkower Straße 118. Unsere Redaktion hat in den letzten Wochen eine Fülle von Zuschriften erhalten, in denen nach Anschriften von Klubs, Oberliga- und Liga-Gemeinschaften gefragt wurde. Wir empfehlen den daran interessierten Lesern, das jetzt erschienene Ansetzungsheft für das Spieljahr 1984/85 über die Sektionen Fußball, bei Punktspielen oder über den jeweiligen BFA Fußball zu erwerben.

Die besondere Frage

Um die weiße Weste

Welche Oberligamannschaften blieben in den letzten Jahren am längsten ohne Verlustpunkt?

Herbert Finke, Salzwedel

In der Saison 1983/84 war es der 1. FC Magdeburg mit 6 : 0 Punkten und 10 : 3 Toren, ehe er am 4. Spieltag 0 : 2 in Dresden verlor. 1982/83: BFC Dynamo 6 : 0/11 : 1, dann 2 : 2 beim 1. FC Lok Leipzig; 1981/82: FC Rot-Weiß Erfurt 4 : 0/9 : 0, dann 1 : 4 beim 1. FC Magdeburg; 1980/81: FC Carl Zeiss Jena 12 : 0/17 : 6, dann zu Hause 2 : 3 gegen 1. FCM; 1979/80: Dynamo Dresden 14 : 0/21 : 2, dann 1 : 2 bei Wismut Aue; 1978/79: BFC Dynamo 20 : 0/24 : 6, dann 1 : 1 bei Dynamo Dresden. Die 20 : 0 Punkte des BFC stellen auch den „Rekord“ in der Startphase der bisherigen Oberligaspielzeiten dar.

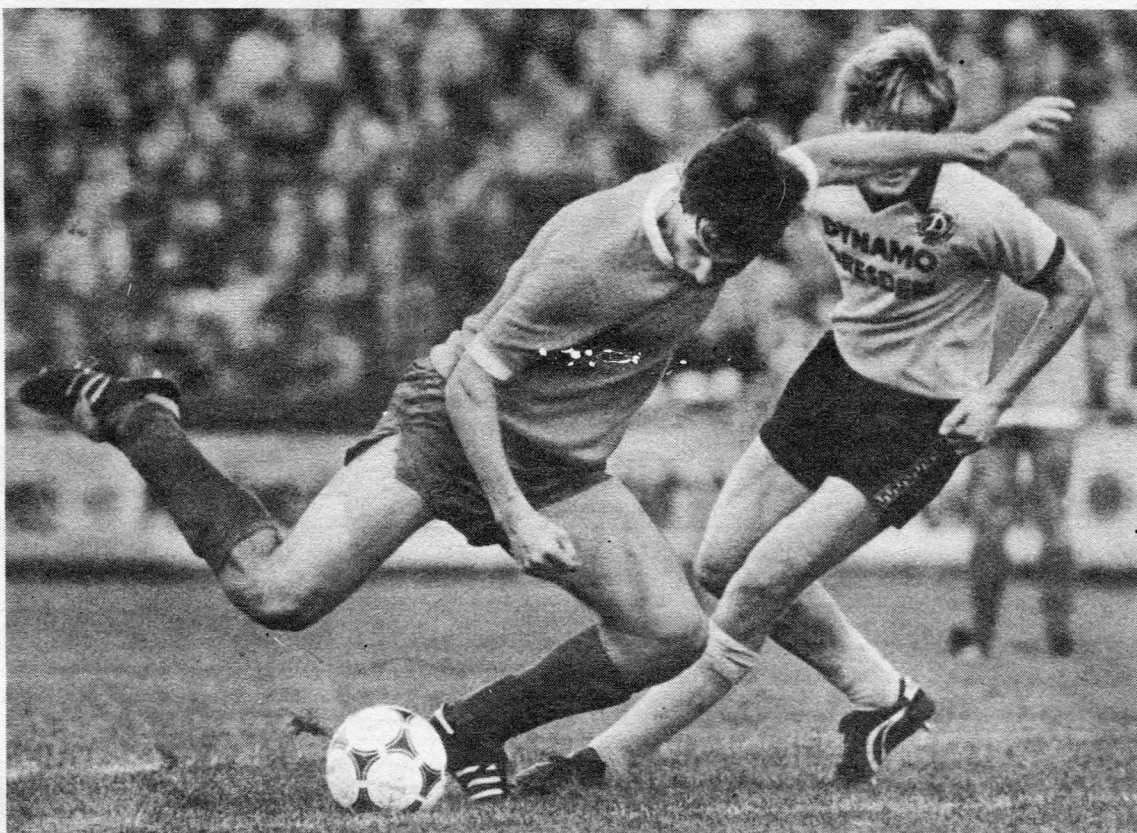


Lok in Brandenburg ernsthaft gefordert

Das Punktspielgeschehen zu beherrschen ist den Dynamo-Spitzenklubs nicht neu. In der Souveränität wie jetzt, praktizierten sie es zuletzt 1979/80 mit einem Kopf-an-Kopf-Kampf, mit Dresden als Spitzenreiter und dem BFC als stets Tuchfühlung haltenden Verfolger. Man darf gespannt sein, wie sich das fortsetzt. Auswärts machten es Dresden (Aue 3:0, 1. FCM 2:0) und der Meister (Chemie 3:0, Riesa 2:0) sogar deckungsgleich, daheim war die Sammer-Elf torproduktiver, während die Berliner als einzige Mannschaft bislang ohne Gegentor blieb. Steigert sie ihre Spielfitneß, kann die Abwehrstabilität der große Trumpf (auch im Hinblick auf Aberdeen) werden.

Noch torärmer als am Sonnabend ging es zuletzt am 1. Dezember 1979 mit nur sechs Treffern zu. Damals hatten die Gastgeber trotzdem Tor- und Punktvorteile (4:2, 8:6), während diesmal die Gäste zum erstenmal in dieser Serie besser abschnitten (5:3, 8:6). In zwei 0:0-Spielen zwischen dem FC Hansa und dem FC Carl Zeiss sowie zwischen Erfurt und dem FCK steckte wenig Klasse. Dagegen lieferten sich Brandenburg und der 1. FC Lok ein torloses Unentschieden mit anspruchsvollem Niveau. Chemie löste sich mit dem 1:1 gegen den FCV vom Tabellenende.

London, Zwickau und Freiberg lenken jetzt die Blicke auf sich!



Vom Dresdner Gütschow bedrängt, der mit seinem Treffer für die Vorentscheidung sorgte, versucht Magdeburgs Libero Stahmann in gewohnt einsatzfreudiger Manier die Situation zu klären. Am Wochenende erwartet die Elbestädter beim Meister eine neue schwere Prüfung! Foto: Thonfeld

● FC Hansa Rostock-FC Carl Zeiss Jena	0:0	
● Chemie Leipzig-FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	1:1	(0:0)
● Wismut Aue-Motor Suhl	2:0	(1:0)
● Stahl Riesa-Berliner FC Dynamo	0:2	(0:2)
● 1. FC Magdeburg-Dynamo Dresden	0:2	(0:0)
● FC Rot-Weiß Erfurt-FC Karl-Marx-Stadt	0:0	
● Stahl Brandenburg-1. FC Lok Leipzig	0:0	

Fakten und Zahlen

- 81 000 Zuschauer (11 571 ♂) erhöhten die Gesamtzuschauerzahl auf 376 500 (13 446 ♂).
- 8 Tore (1,14 ♂) vergrößerten die Gesamtrefferzahl auf 81 (2,89 ♂). Das sind 20 weniger als im Vorjahr.
- Verwahrt wurden 16 Akteure: Pahlke (Stahl), Kühn (1. FC Lok), Minge, Gütschow, Trautmann (alle Dynamo), Hoffmann (1. FCM), Peschke, Pittelkow, Biela (alle FC Carl Zeiss), Böhm, Reuter, Brückner (alle Suhl), N. Rudolph (FCV), Schnuphase (FC Rot-Weiß) sowie Rüster und I. Pfahl (beide Riesa).
- Die besten Ergebnisse, die der FCK in Erfurt erzielte, waren jeweils nur Unentschieden: 1975/76 (0:0), 1978/79 (2:2), 1981/82 (2:2), 1983/84 (0:0) und am Sonnabend 0:0.
- Der FC Hansa gestattete Jena in den letzten drei Heimspielen (1:0, 2:1, 0:0) keinen Doppelpunktgewinn.
- Jeweils zwei Torsteher setzte nach Brandenburg (Gebhardt und Baha) und Aue (Weißflog und Stettinius) nun auch der 1. FCM mit Matthies und Bardick ein.
- Drei und mehr Tore je Spiel registrierten wir bislang in 50 Prozent aller Meisterschaftstreffen.
- Dresden stand nach dem 2:0 beim 1. FCM seit 1975/76 zum 95. Mal an der Tabellenspitze.
- Die bisherige Gesamtbilanz nach vier Runden: 10 Heimsiege, 10 Unentschieden, 8 Auswärtssiege, 49:32 Tore und 30:26 Punkte.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	Ø
1. Steinbach (1. FCM)	30	4	7,5
2. Dörner (Dynamo Dresden)	29	4	7,25
Halata (1. FC Magdeburg)	29	4	7,25
4. Liebers (1. FC Lok Leipzig)	27	4	6,75
Jeske (Stahl Brandenburg)	27	4	6,75
6. Troppa (BFC Dynamo)	26	4	6,5
R. Müller (1. FC Lok Leipzig)	26	4	6,5
8. Jarmuszkiewicz (FC Vorw.)	25	4	6,25
Baum (1. FC Lok Leipzig)	25	4	6,25
Stahmann (1. FC Magdeburg)	25	4	6,25
Ringk (Stahl Brandenburg)	25	4	6,25
Bähringer (FCK)	25	4	6,25
Glowatzky (FCK)	25	4	6,25
Müller (Motor Suhl)	25	4	6,25
15. Häfner (Dynamo Dresden)	24	4	6,0
Trautmann (Dynamo Dresden)	24	4	6,0
Sübner (Dynamo Dresden)	24	4	6,0
Richter (1. FC Lok Leipzig)	24	4	6,0
Heine (Stahl Brandenburg)	24	4	6,0
Mothes (Wismut Aue)	24	4	6,0
V. Schmidt (Wismut Aue)	24	4	6,0

Torschützenliste

	Gesamt	davon Straftöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Gütschow (Dynamo Dresden) + 1	6	—	5	1	4
2. Trautmann (Dynamo Dresden)	3	—	2	1	4
3. Ernst (BFC Dynamo) + 1	3	—	1	2	4
4. Pastor (BFC Dynamo)	3	—	2	1	4
5. Richter (1. FC Lok)	3	—	3	—	4
6. Halata (1. FCM)	3	—	—	3	4
7. Jeske (Stahl Brandenburg)	3	—	1	2	4
8. Glowatzky (FCK)	3	—	2	1	4
9. Pilz (Dynamo Dresden)	2	—	2	—	2
10. Kirsten (Dynamo Dresden) + 1	2	—	—	2	3
11. Hildebrandt (FC Vorwärts)	2	—	2	—	3
12. Minge (Dynamo Dresden)	2	—	1	1	4
13. Häfner (Dynamo Dresden)	2	2	—	—	4
14. Troppa (BFC Dynamo) + 1	2	—	—	2	4
15. Thom (BFC Dynamo)	2	—	2	—	4
16. Kühn (1. FC Lok)	2	—	2	—	4
17. Mewes (1. FCM)	2	—	—	2	4
18. Raab (FC Carl Zeiss)	2	1	2	—	4
19. J. Müller (FCK)	2	1	2	—	4

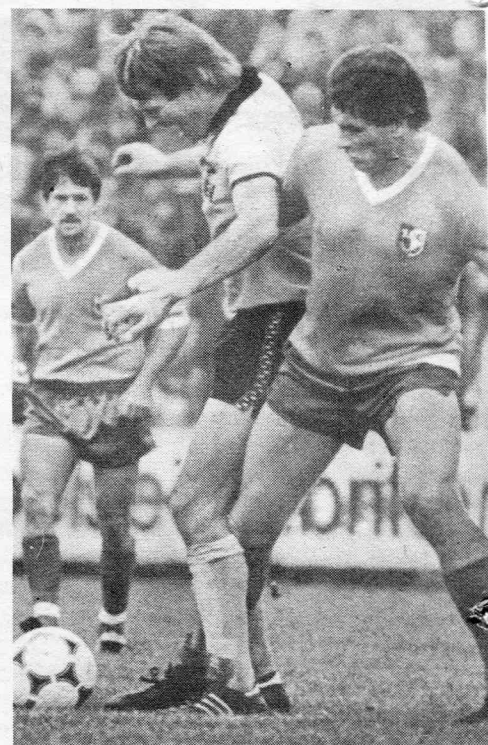
	Heimspiele							Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (P/1.)	4	4	—	—	19:2	+17	8:0	2	2	—	—	6:0	4:0	2	2	—	—	5:0	4:0
2. Berliner FC Dynamo (M/2.)	4	4	—	—	11:0	+11	8:0	2	2	—	—	6:0	4:0	2	2	—	—	5:0	4:0
3. FC Vorwärts Frankfurt/O. (4.)	4	2	2	—	5:2	+3	6:2	2	1	1	—	3:1	3:1	2	1	1	—	2:1	3:1
4. 1. FC Lok Leipzig (5.)	4	2	1	1	8:2	+6	5:3	2	2	—	—	8:1	4:0	2	—	1	1	0:1	1:3
5. 1. FC Magdeburg (3.)	4	2	1	1	9:6	+3	5:3	2	1	—	1	1:2	2:2	2	1	1	—	8:4	3:1
6. FC Carl Zeiss Jena (6.)	4	1	2	1	4:2	+2	4:4	1	1	—	—	4:0	2:0	3	—	2	1	0:2	2:4
7. Stahl Brandenburg (N/7.)	4	1	2	1	5:8	-3	4:4	3	—	2	1	3:7	2:4	1	1	—	—	2:1	2:0
8. Wismut Aue (10.)	4	2	—	2	4:8	-4	4:4	2	1	—	1	2:3	2:2	2	1	—	1	2:5	2:2
9. FC Karl-Marx-Stadt (8.)	4	—	3	1	5:6	-1	3:5	2	—	1	1	4:5	1:3	2	—	2	—	1:1	2:2
10. FC Hansa Rostock (9.)	4	—	3	1	4:6	-2	3:5	2	—	2	—	1:1	2:2	2	—	1	1	3:5	1:3
11. FC Rot-Weiß Erfurt (11.)	4	—	2	2	3:7	-4	2:6	2	—	1	1	1:2	1:3	2	—	1	1	2:5	1:3
12. Chemie Leipzig (14.)	4	—	2	2	2:13	-11	2:6	2	—	1	1	1:4	1:3	2	—	1	1	1:9	1:3
13. Motor Suhl (N/12.)	4	—	1	3	0:7	-7	1:7	2	—	1	1	0:1	1:3	2	—	—	2	0:6	0:4
14. Stahl Riesa (13.)	4	—	1	3	2:12	-10	1:7	2	—	1	1	1:3	1:3	2	—	—	2	1:9	0:4

(In Klammern: Platzierung nach der vorangegangenen Runde)

Frühzeitig hier, im Endspurt dort



Das führende Dynamo-Duo aus Dresden und Berlin behält seine weiße Weste. Doch während Meister BFC in Riesa die Weichen auf Sieg bereits frühzeitig stellte, entschied Dresden das Spitzenduell dieser 4. Runde beim 1. FC Magdeburg erst in der Endphase. Diesen beiden Vergleichen schenken wir diesmal unsere besondere Aufmerksamkeit.



Links: Glück für Riasas Torhüter Boden, denn der vom BFC-Stürmer Pastor geköpfte Ball springt von der Querlatte zurück. Rechts eine Zweikampfszene Schmuck (Dresden) gegen Mewes (1. FCM).

Fotos: J. Müller, Thonfeld

1. FC Magdeburg	0
Dynamo Dresden	2 (0)

Das andere Gesicht der Dresdner

Von
Horst Friedemann

1. FCM (blau): Bardick 5, Stahmann 6, Raugust 5, Mewes 6, Hoffmann 6, Wittke 5, Bonan 6, Steinbach 7, Cebulla 4 (ab 83. Windelband 1), Streich 6 (ab 79. Rother 1), Halata 7 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kreul.

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 8, Dörner 7, Trautmann 6, Schmuck 6, A. Schmidt 5, Häfner 5, Stübner 6, Döschner 3 (ab 21. Schulz 4), Gütschow 5, Minge 6, Lippmann 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Sammer.

Torfolge: 0 : 1 Gütschow (71.), 0 : 2 Kirsten (76.); **Zuschauer:** 22 000; **Torschüsse:** 16 : 7 (8 : 3); **verschuldete Freistöße:** 17 : 18 (8 : 9); **Eckbälle:** 7 : 3 (3 : 3); **Verwarnungen:** Gütschow (wegen Haltens), Minge (wegen Foulspiels), Trautmann (wegen wiederholten Foulspiels und Meckerns) sowie Hoffmann (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Haupt (Berlin), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt). Henning hatte keine Probleme mit beiden Mannschaften. Er urteilte aus Ballnähe, bis auf ein Sperren ohne Ball (Steinbach an Stübner) auch treffend. Er könnte durch einen Schuß mehr Bestimmtheit im Auftreten in der klaren Spielleitung gewinnen.

Der 1. FCM war im (Torwart-) Pech. Da verletzte sich Auswahlhüter Heyne, mußte nach einer Fingeroperation noch zuschauen. Und sein Vertreter Matthies, so gut in die Bresche gesprungen, daß er für das Griechenland-Spiel eine Auswahl-Einladung erhielt, brach sich in Karl-Marx-Stadt gleich fünfmal das Nasenbein. Claus Kreul also in Nöten. Er vertraute dem 24jährigen Schlußmann der FCM-Zweiten Uwe Bardick. „Gute Reflexe auf der Linie“, bescheinigte ihm der frühere FCM-Libero Dieter Busch aus gemeinsamer Oscherslebener Zeit. Hut ab also vor dem Debütanten! Er machte seine Sache ordentlich, wurde nicht — wie befürchtet — zu einem Unsicherheitsfaktor seiner Elf in diesem Spitzenspiel. Seine größte Tat vollbrachte er, als er einen noch abgeflächten Flatterschuß von Lippmann (57.) reaktionsschnell parierte. Allerdings, die beiden Tore konnte er nicht verhindern. Als Trainer Kreul Ursachenforschung betrieb, nannte er andere Namen, die daran beteiligt waren.

Ja, der 1. FCM hatte hinreichend Grund, sich zu ärgern. Gut in die Saison gestartet, wollte er in diesem Spitzenspiel die Niederlagenserie gegen Dresden aus dem Vorjahr (er unterlag im Pokal und in beiden Punktspielen) korrigieren. Alles schien auch gut zu gehen: ein Doppelschußversuch von Halata und Steinbach gleich vom Anstoß weg. Das gab Auftrieb, sorgte für Stimmung. Die Gastgeber bestimmten das Spielgeschehen in der tempoharthen Partie ziemlich eindeutig, drängten Dynamo, durch Döschners Platzwunde am Kopf zu einer weiteren Umstellung gezwungen, vorwiegend in die Abwehr. Gute Paßfolgen, eine Vielzahl verheißungsvoller Angriffe und auch beherzte Schüsse würzten das Spiel der Magdeburger. Beifall dafür auf den Rängen und mehrfach auch der Torschrei, doch stets konnte Dynamo, voran der absolut sichere Jakubowski, der auch kämpferisch imponierende Dörner, klären.

„Dresden lauerte auf seine Konterchance, verengte den Spielraum.

Erst ein Tor hätte alles aufgelöst“, fand Martin Hoffmann, der Torjäger Gütschow 70 Minuten lang sicher beherrschte. Aber das Tor gelang eben nicht; weder Halata und Streich aus der Nähe, noch Stahmann, Hoffmann aus der Distanz.

Ganz gegen die sonstige Spielweise, da Dynamo im offenen Feldspiel mit schwungvoll-attraktiven Kombinationsfolgen den Erfolg suchte, verlegten sich die Dresdner diesmal auf wenige, doch gefährliche Steilangriffe aus einer verdichteten Abwehr. Und die Siechance kam, als sich die Magdeburger „ausgetobt“ hatten, in ihrem vergeblichen Mühen rat- und druckloser wurden. Trautmann (Flanke)—Gütschow (Kopfball) — plötzlich hieß es 0 : 1. Im ungestümen Anrennen mit zwei frischen Stürmern nach der Devise „Alles oder nichts“ folgte der K.o., als Kirsten nach kessem Solo aus spitzem Winkel traf. „Der 1. FCM hätte noch eine Stunde spielen können, ohne ein Tor zu schießen“, schilderte DFV-Trainer Bernd Stange seinen Schluß-eindruck.

Der Weg zurück in die Spitze ...

... exakter in den Kreis der DDR-Spitzenmannschaften — das ist das erklärte Ziel der Magdeburger für dieses Spieljahr. In 13 EC-Wettbewerben dabei, damit war der 1. FCM auf der internationalen Cup-Bühne fast Stammgast. Er war es, denn nun fehlt er in den letzten drei Jahren zum zweiten Male. Das wurmt, ähnlich wie die Meisterschaftsränge 5 (1983/84), 6 (1982/83) und 6 (1981/82). Das soll, das muß wieder anders werden. Gezielt, ehrgeizig wird dafür in allen Altersbereichen gearbeitet.

Die bisherigen zwei Spitzenspiele der jungen Saison sahen den 1. FCM beteiligt. Beide brachten keine Super-spiele, wohl aber sehenswerte, packende Partien. Und in beiden brauchte sich der 1. FCM spielerisch nicht zu verstecken. Weder beim Sieg gegen Lok, noch diesmal gegen Dresden, trotz der Niederlage. „Magdeburg kontrollierte den Ball, spielte schönen Kombinationsfußball, bot etwas für die Zuschauer.“ Der dies sagte, war ein unbeeinflusster Zeuge: Tord Grip,

seines Zeichens Trainer von Malmö FF, Dresdens EC-Gegner. Er war angetan vom Niveau des Spiels: „Eine sehr gute Partie.“ Aber er sagte auch: „Magdeburg spielte schön, Dresden erfolgreich. Dynamo setzte seine mannschaftlichen wie individuellen Fähigkeiten klug, diszipliniert und nervlich abgeklärt ganz auf den Erfolg ausgerichtet ein.“

Das sollte auch beim 1. FCM zum Nachdenken reizen. Manches speziell im spielerisch sehr starken, gegen Dresden klar dominierenden Mittelfeld blieb aus diesem Blickwinkel gesehen Selbstzweck. Aufwand und Nutzen entsprachen einander da noch nicht. Mit anderen Worten: Beim Können der Steinbach, Bonan und Wittke muß mehr herauspringen, Effektiveres und Zählbares. Es wurde zuviel am Ball und mit dem Ball gezaubert, gelaufen, gedribbelt, statt ihn auf kürzestem Wege weiterzuleiten. Die Schnelligkeit der Angriffe, ihre Geradlinigkeit gilt es zu verstärken. Wohlgedemert, nicht unter Verzicht technischer Extras, sondern unter zweckdienlichster Verwendung.

H. F.

„Sturmschäden“ auf beiden Seiten

Zwei bescheidene Tore schossen die Riesaer in 360 Minuten; genau ein halbes je Spiel. Von „Ausbeute“ kann man da schon gar nicht reden. Harmlos ist die wohl bessere Vokabel. Einiges Erstaunen rief deshalb hervor, daß Jens Pfahl (im Vorjahr elf Punktspieltore) und Dietmar Jentsch (9), die beiden torhungrigsten Stahl-Angreifer der Vorsaison, zunächst auf der Wechselbank Platz nehmen mußten. „Beide befinden sich noch nicht in entsprechender Form“, ließ Peter Kohl wissen. Doch auch ohne die beiden blieb der Riesaer Angriff ein Torso. Da bemühten sich zwar die laufstarken Drewniok und Winkel auf den Flügeln, ihre Wirkung aber blieb gleich Null. Und der Schachzug mit dem etwas „hängenden“ Mittelstürmer Veters erwies sich gleichfalls als wirkungslos, weil der etatmäßige Vorstopper, der wohl auch ein wenig die Kreise Troppas einengen sollte, dieser Aufgabe taktisch nicht gewachsen war. Mit J. Pfahl und Jentsch kam

schließlich mehr „Zug“ ins Stahl-Spiel, der Zug mit den beiden Punkten war zu diesem Zeitpunkt aber längst in Richtung Berlin abgefahren.

Elf Tore schossen die Berliner ihrerseits in den vier Punktspielen; fast drei je Spiel. Und doch war Jürgen Bogs auch mit seinen Angreifern nicht zufrieden. Er sprach sogar von „Enttäuschung“. Dabei beherrschten die Hauptstadtler das den Riesaern ähnliche Konzept mit zwei Außen (Pastor, Thom) und einem zurückgezogenen Mittelstürmer (Ernst) besser. An sie werden aber logischerweise auch höhere Anforderungen gestellt. Und da konnten diese drei (und später auch Bernd Schulz nicht) kaum Pluspunkte für sich verbuchen.

Mit Anlaufschwierigkeiten können diese „Sturmschäden“ auf beiden Seiten kaum mehr erklärt werden. Mehr Mut, Draufgängertum und Durchsetzungsvermögen sind gefragt, um die Ziele zu erreichen, die für beide so unterschiedlich sind (hier eine erfolgreiche Titelverteidigung und ein gutes Abscheiden im EC, dort ein gesicherter Mittelfeldplatz) wie die derzeitigen Ausgangspositionen.

A. B.

Stahl Riesa	0
Berliner FC Dynamo	2 (2)

„Bremsproben“ auf dem Heimweg

Von
Andreas Baingo

Stahl (weiß-blau weiß): Boden 6, Zschiedrich 4, I. Pfahl 5, G. Kerper 5, Ruster 6, F. Kerper 5, Rziha 3 (ab 63. Jentzsch 3), Mecke 4, Drewniok 4, Veters 2 (ab 46. J. Pfahl 4), Winkel 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.

BFC (weinrot): Rudwaleit 5, Trieloff 5, Ksiencyk 5, Troppa 7, Maek 6, Rohde 6, Backs 5, Terletzki 5, Pastor 5, Ernst 3 (ab 62. Schulz 2), Thom 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

Torfolge: 0 : 1 Troppa (24.), 0 : 2 Ernst (38.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 13 : 16 (4 : 5); **verschuldete Freistöße:** 21 : 14 (11 : 7); **Eckbälle:** 6 : 9 (1 : 4); **Verwarnungen:** Ruster und I. Pfahl (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Pößneck), Herrmann (Leipzig), Purz (Cottbus). Der laufstarke Referee befand sich zumeist auf der Höhe seiner Aufgabe. Möglicherweise kam der Freistoßpfeif, der zum 0 : 1 führte, etwas spät. Außerdem entstand eine für die Riesaer äußerst brenzlige Situation, als es Purz versäumte, gegen Ernst auf Abseits zu entscheiden (13.). Ansonsten eine ordentliche Zusammenarbeit.

Zwischen dem BFC und Riesa liegt mittlerweile bis auf Dresden das gesamte Feld. Die (Leistungs-)Schere klafft mächtig auseinander. Doch so recht zufrieden werden beide mit ihren spielerischen Leistungen nicht gewesen sein. Die Riesaer, weil sie sich trotz der „happigen“ Auftaktgegnerschaft ein wenig mehr Punktausbeute erhofft hatten, die Berliner, weil es bei ihnen stellenweise recht holprig zuging.

Und doch erkämpften sich die Gäste einen Sieg, der nie in Frage stand. Ja, sie konnten es sich sogar leisten, den Doppelpunktgewinn nach dem Wechsel geruhsam nach Hause zu bringen und auf diesem Heimweg noch ein paar „Bremsproben“ einzulegen, nämlich dickste Gelegenheiten auszulassen. Dennoch sprach Kapitän Bodo Rudwaleit von einem „ganz normalen Ergebnis, das unsere Überlegenheit widerspiegelt“. Joachim Hall, der Trainerassistent, wurde jedoch fordernder: „Zwei,

drei Tore mehr hätten es mit Leichtigkeit werden können.“

Aber die spieltechnischen Vorzüge wurden eben nicht in zählbare Erfolge umgemünzt. Eine Standard-situation (Troppas Nachschuß, nachdem er mit seinem Freistoß in der Mauer hängenblieb) und einen katastrophalen Rückpaß von Zschiedrich, den sich Ernst erlief, nutzte der Titelverteidiger zum sicheren Erfolg. Ansonsten jedoch glänzten die Berliner nur wenig. Allein wenn Troppa hinten und vorn „Feuerwehr“ spielte, hellte sich das nicht sonderlich leuchtende Geschehen ein wenig auf. Auch Rohde und Maek standen etwas über dem Schnitt, alle anderen jedoch spielten ihr Pensum nur so herunter.

Das aber genügte schon, um eine leistungsschwache Riesaer Elf gebührend in die Schranken zu verweisen. Wer das angenommen hatte, gegen den Meister würden sich die Stahlwerker nach einem mißratenen Start erst recht beweisen, mußte sich negativ belehren lassen. Nichts

da von einer gesunden Portion Ehrgeiz, nur geringes kämpferisches Aufbegehren, nur wenige spielerische Ansätze. „Es läuft halt noch nicht in gewohnten Bahnen, weil wir selbst zu viele Fehler begehen“, meinte Claus Boden. Davor waren weder die Alten (deshalb blieb der, sonst zuverlässige Schremmer ganz draußen), noch die Jungen (Zschiedrich) gefeiert. Und so verwundert die Platzierung der Stahl-Elf schon nicht mehr sonderlich, zumal in der spielgestaltenden Zone keiner das Zepher zu übernehmen vermag, auch die Angreifer kaum Wirkung erzielen. Nur wenige torverheißende Aktionen (plazierter Schuß F. Kerpers/29.; Kopfball von Jentzsch/63.) waren nicht dazu angetan, den Meister aus dem Rhythmus zu bringen, selbst wenn es dieser recht gemächlich gehen ließ. Werden nun diejenigen recht behalten, die den Riesaern den „scharfen Start“ erst für das kommende Wochenende in Suhl prophezeiten? Da muß aber auch Stahl gewaltig zulegen!



Erster Oberligaeinsatz für FCM-Schlüßmann Bardick, der oben einen Kopfball des Dresdners Gütschow fängt. Links gehen Jakubowski und Mewes nach der Partie im Ernst-Grube-Stadion einträchtig vom Feld, rechts schlägt Drewniok von Stahl Riesa den Ball vor dem angreifenden BFC-Mittelfeldakteur Backs weg.

Fotos: Thonfeld (2), J. Müller



Leipzig gegen FC Vorwärts Frankfurt/O. mit Ilge, der oben einen Distanzschuß rikiert, bevor Enzmann zur Stelle ist, sowie Leitzke und Probst, der diese Zweikampfzene ganz offensichtlich für sich entscheiden kann.

Fotos: Härtrich

Chemie Leipzig	1 (0)
FC Vorw. Frankfurt/O.	1 (0)

Dem 2:1 war nur Chemie nahe

Von
Dieter Buchspieß

Chemie (weiß-grün): Saumsiegel 5, J. Fritsche 7, Reimer 6, St. Fritzsche 5, Kinne 7, Ilge 6, Stieglitz 6, Ferl 6, Leitzke 5 (ab 71. Breitkopf 3), Weiß 5, Scholz 4 (ab 77. Roth 3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Struppert.

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 6, Hause 5, Probst 5, N. Rudolph 6, Geyer 5, Jarnuszkiewicz 3, D. Rudolph 5, Hendel 5, Wunderlich 6, Kuhlee 5, Enzmann 4 (ab 67. Duckert 3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Großheim.

Torfolge: 0 : 1 Hendel (59.), 1 : 1 Kinne (79.); **Zuschauer:** 11 000. **Torschüsse:** 11 : 10 (5 : 6); **verschuldete Freistöße:** 18 : 20 (9 : 8); **Eckbälle:** 7 : 7 (3 : 3); **Verwarnung:** N. Rudolph (wegen Reklamierens).

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Stenzel (Senftenberg), Supp (Meiningen). Der Unparteiische bot eine korrekte Leistung, bewies situationsbedingtes Einfühlungsvermögen. Beim FCV-Führungstreffer nach vorausgegangenem, von der Chemie-Abwehrmauer abgefälschtem Freistoß lag keine Abseitsstellung vor, wie hier und da ins Gespräch gebracht. Auch klar angeschossene Hand (60. Hause) legte er mit dem Hinweis auf „weitspielen“ richtig aus.

Chemies Kopfball-Torschütze Hans-Jürgen Kinne formulierte es so: „Dieser FCV war zu schlagen!“ Wer sich nicht ausschließlich davon leiten läßt, daß die Frankfurter in zahlreichen Phasen einen ihrem technischen Niveau durchaus angemessenen (Mittelfeld-)Kombinationsfußball boten, muß dem Abwehrspieler mit Offensivqualitäten zustimmen. Vorwärts demonstrierte darüber hinaus in Leutzsch zu wenig, um das Spiel deutlich prägen und letztlich auch entscheiden zu können — ungeachtet der für Chemie ungemein kritischen Phase nach Hendels Treffer. Von Angriffswirksamkeit und der taktischen Befähigung, mit zielbewußtem Konterfußball Eindruck zu hinterlassen, ganz und gar zu schweigen!

Ein mühevoll erreichtes Remis muß normalerweise unter den Ansprüchen liegen, die eine zur Leistungsspitze zählende Mannschaft

selbst an sich stellt. Um es am Ende zu erzielen, benötigten die Rot-Gelben bei nur insgesamt drei (!) platzierten Torschüssen am Ende sogar noch die Hilfestellung Leipzigs in Form eines nach Freistoß von Jarnuszkiewicz abgefälschten Balles. Den energischen Drang in die Spitze spürte man bestenfalls bei Wunderlich, doch auch seine laufstarken Aktionen verloren sich zu sehr in die Breite und wurden dann von Kinne oder einem klug im Rückraum sichernden J. Fritsche konsequent unterbunden. Keine Offensivattacken der Außenverteidiger, kaum einmal energische Tempoeinlagen der Akteure der zweiten Reihe — wie wollte man auf diese Weise Chemies Elan erstickern oder zumindest eindämmen?

Faustdicke Möglichkeiten durch Leitzke (20.), der buchstäblich in letzter Sekunde noch an Wienhold hängenblieb, sowie Stieglitz (28.

Pfostenschuß mit dem rechten Außenrist) brachten den Gastgeber im ersten Spieldrittel auf die Siegesstraße. Er kompensierte hier und dann auch später Abspielschwächen (Stieglitz, Leitzke, Scholz) mit unermüdlichem Laufpensum, besaß über Abwehrstabilität (J. Fritsche, Kinne, Reimer) hinaus aber auch erwähnenswerte Mittelfeld-Potenzen (Ilge, Ferl), die ungeachtet einer Schwächeperiode Mitte des ersten Abschnitts durchaus das Gleichgewicht der Kräfte wahrten. Und es war ebenso erstaunlich, wie die Elf in den letzten 15 Minuten noch einmal das zwischen Abwehr und Mittelfeld klaffende Loch schloß, im Ringen um den letztlich hochverdienten Ausgleich alle Reserven mobilisierte.

Auch über einen Chemie-Sieg (89. Rettungstat von Wienhold bei Kinnes Schrägschuß) hätte sich Vorwärts kaum beklagen dürfen!



Torhüter bei gelungenen Abwehraktionen! Links gelingt es Rudwaleit vom BFC Dynamo, die Situation vor dem Rieser Vetter zu klären. Dahinter Winkel und Ksienzyk. Jenas Torwart-routinier Grapenthin ist im Bild rechts auf der Höhe, streckt sich im Spiel seiner Elf beim FC Hansa und fängt den Ball sicher. Beide hatten am „zu Null“ ihrer Klubs schließlich maßgeblichen Anteil.

Fotos J. Müller, Schulz



FC Hansa Rostock	0
FC Carl Zeiss Jena	0

Abwehr gut, alles gut?

Von
Rainer Nachtigall

FC Hansa (weiß): Schneider 5, Uteß 5, Arnoldt 5, Alms 4, Littmann 4, Schlünz 3, Schulz 5, Babendererde 4, Radtke 3, Jarohs 6, Röhrich 3 (ab 70. Koppe 1) — (im 1-3-3-3); Trainer: i. V. Decker.

FC Carl Zeiss (blau): Grapenthin 6, Weise 6, Brauer 6, Peschke 5, Pohl 5, Meixner 4, Krause 5, Pittelkow 5 (ab 70. J. Burow 1), Bielau 4, Raab 5, Zimmermann 5 (ab 80. Probst 1) — (im 1-3-3-3); Trainer: Pfeifer.

Zuschauer: 15 000. — Torschüsse: 10 : 5 (5 : 3); verschuldete Freistöße: 20 : 34 (11 : 17); Eckbälle: 12 : 1 (4 : 1); Verwarnungen: Peschke (wegen unsportlichen Verhaltens), Bielau und Pittelkow (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Prokop (Erfurt), Habermann (Sömmerda). Trotz der drei Verwarnungen eine Partie, die Bahrs jederzeit im Griff hatte. Er piff viel, war damit aber gut beraten, zumal einige der Jenaer im Gefühl des nahen Punktgewinns (Krause) den körperlichen Einsatz etwas übertrieben. Bei Zimmermanns Treffer kam die Fahne von Habermann („Zuvor war das Leder im Aus“) sofort.

Der FC Carl Zeiss kassierte in der Vorsaison einige gehörige „Packungen“. Nicht nur, daß auf diese Weise das Torverhältnis empfindlich belastet wurde, gleichermaßen negative Auswirkungen gingen von diesen Resultaten auch auf das Selbstbewußtsein der Akteure aus. Trainer Dietmar Pfeifer sah es deshalb in der Vorbereitung als eine der dringlichsten Aufgaben an, seine Deckung zu stabilisieren. Was sie bisher bot, läßt ihn einigermaßen optimistisch in die Zukunft blicken. „Wir haben in zwei schweren Auswärtsspielen, in Frankfurt und Rostock, einen Punkt geholt, in Berlin kein Debakel erlebt und zu Hause Zu-Null gespielt. Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg.“

An der alten Fußballweisheit, daß eine Mannschaft erst einmal in der Abwehr „stehen“ muß, scheint sich also noch nichts geändert zu haben. Weise, Brauer — einen Tag nach sei-

nem 29. Geburtstag mehrfach mit Sonderapplaus von den Tribünen belohnt — sowie Grapenthin entledigten sich ihrer Aufgabe nicht nur mit Routine, sondern auch mit bemerkenswerter körperlicher Frische. Der verdiente Punkt der Gäste war vornehmlich der diszipliniert spielenden Deckung zu verdanken.

Freilich, eine allzu schwere „Pflicht“ hatte sie nicht zu lösen. Der Gastgeber, zu Hause eigentlich immer mit Schwung und Begeisterung bei der Sache, wirkte diesmal eigentlich vom Anpfiff an gehemmt, seiner Mittel nicht sicher. Schlünz war fast ein Totalausfall. Schulz (von Krause schon im Ansatz gestört) und Babendererde (gegen Meixner) bemühten sich zwar um Wirkung, die sie jedoch kaum einmal wirklich ausstrahlten. Fazit: Das Aufbauspiel der Hanseaten lag im argen. Der Angriff war auf sich allein gestellt! Eine Situation, mit

der Jarohs noch am besten fertig wurde, obgleich auch er von Peschke auf Schritt und Tritt verfolgt wurde. Aber bei ihm war diesmal erfreulicherweise der Wille zu erkennen, das Ruder noch herumzureißen. Allein gelang es ihm nicht.

Am Ende mußten die Hanseaten sogar noch froh sein, einen Punkt behalten zu haben. Die klarsten Torchancen nämlich lagen auf der Seite der Gäste. Zwei davon seien aufgezeigt: In der 27. Minute zog Bielau nach einem Preßschlag auf Schneider zu, schoß das Leder aber gegen den Winkel verkürzenden Torsteher neben den Pfosten. Und in der 33. Minute spielte sich Zimmermann mit geschickten Drehungen im Hansa-Strafraum frei, um den Ball anschließend an die Lattenoberkante zu schmettern. Zwei Höhepunkte in einer Partie, die ganz einfach zu wenige hatte.

FC Rot-Weiß Erfurt	0
FC Karl-Marx-Stadt	0

Zeichen stehen weiter auf Sturm

Von
Klaus Thiemann

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Benkert 7, Schnuphase 5, Döring 4, Berschuck 5, Kräuter 3, Winter 5, Hornik 4 (ab 62. Jung 4), Busse 5, Romstedt 5, Heun 4, Weidemann 6 (ab 54. Vlay 4) — (im 1-3-3-3); Trainer: Meyer.

FCK (hellblau): Krahnke 5, Bähringer 7, Birner 5, Uhlig 6, Schwemmer 5, A. Müller 5 (ab 88. Heß 2), J. Müller 5, Ihle 7, Persigehl 5, Glowatzky 7, Neuhäuser 4 (ab 73. Bletsch 3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Lienemann.

Zuschauer: 8 000. — Torschüsse: 16 : 14 (8 : 8); verschuldete Freistöße: 21 : 16 (15 : 8); Eckbälle: 15 : 8 (9 : 5); Verwarnung: Schnuphase (wegen Festhaltens).

Schiedsrichterkollektiv: Stumpf (Jena), Peschel (Radebeul), Hagen (Dresden). Eine sichere und umsichtige Leistung von Stumpf, der das Spiel zwar laufen ließ, es aber jederzeit im Griff hatte. Die Verwarnung an Schnuphase, der den durchlaufenden Persigehl festhielt, war korrekt. Heun, der gegen Bähringer böse den Fuß durchstreckte (3.), und Winter, der Persigehl vor dem Strafraum die Beine wegzog (43.), standen dicht davor.

Im Erfurter Lager stehen die Zeichen weiter auf Sturm. Selbst gegen den FCK („Er machte einen selbstbewußten, spiel- und ballsicheren Eindruck“, urteilte der noch verletzte Carsten Sänger), der in den bisherigen 21 Punktspielen in Erfurt noch nie gewann, gelang nicht der erhoffte Durchbruch, der erste Sieg.

„Die Mannschaft brannte und kämpfte, aber dabei verkrampfte sie mehr und mehr“, bekannte Trainer-assistent Franz Egel nach der doch enttäuschenden Vorstellung der Gastgeber, die einen völlig verunsicherten Eindruck hinterließen. Dabei wurden kapitale Fehler produziert. Kräuter zum Beispiel, der sich schneidige Zweikämpfe mit Persigehl lieferte, verspielte postwendend seinen Kredit durch erschreckende Abspielfehler. Im Mittelfeld sorgte keiner für Ordnung und Linie. Außerdem ging die Variante mit den vier etatmäßigen Stürmern (Weide-

mann, Heun, Romstedt sowie Busse im Mittelfeld) nicht auf. Heun war bei Uhlig in den besten Händen. Romstedt kam über einige verheißungsvolle Dribblings nicht hinaus. Nur der Jüngste, eben Weidemann, erzielte hin und wieder Wirkung, direkte Torgefährlichkeit. Doch gerade er, der einen tollen 30-Meter-Schuß an die Latte setzte (30.), wurde ausgewechselt!

Für ihn rückte dann Busse nach vorn, Vlay kam neu in die Elf und diese beiden produzierten dann auch die einzige (!) klar herausgespielte Chance, bei der Vlay das Leder knapp verzog (76.). Ansonsten verstrickten sich die Gastgeber vielfach selbst in ihren eigenen Unzulänglichkeiten oder scheiterten an der umsichtigen Abwehr des FCK. Sie wurde von Bähringer geschickt dirigiert, der auch seine Vorstöße mit scharfen Schüssen abschloß, Benkert zu seiner größten Parade zwang (43.).

„Eine gute spielerische Leistung der Gäste, deren Aktionen mehr Linie, mehr Sicherheit und Zielstrebigkeit besaßen“, bemerkte DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs. Er hob auch die größere Geschlossenheit der Gäste hervor. Bei ihnen stimmte auch im Mittelfeld, in dem Ihle eine frapperende Partie bot, die Aufgabenverteilung. Zudem besaßen sie vorn in Persigehl und Glowatzky, „der erneut überzeugte, Berschuck viele Sorgen machte“ (so FCK-Trainer-assistent Manfred Fuchs), zwei gefährliche Stürmer.

Der einzige Makel im Spiel des FCK: Er nutzte selbst klarste Chancen durch Bletsch und A. Müller nicht oder scheiterte, wie Neuhäuser (33.) nach glänzender Freistoßvariante, an Schlußmann Benkert. Er verhinderte ohne Frage Schlimmeres, aber deshalb richtete sich die Mannschaft noch lange nicht an ihm auf.

Trainerfazit

- **CLAUS KREUL:** Dresden hat aus wenigen Chancen viel, wir haben aus vielen Chancen wenig gemacht. Das ist der Grund für unsere Niederlage, die ärgerlich, bitter, aber gewiß auch lehrreich ist.
- **KLAUS SAMMER:** Es war unser Ziel, hier nicht zu verlieren. Der Sieg überrascht und erfreut mich, weil er auch Ausdruck guter Moral, guter nervlicher Verfassung ist... ohne Pilz, Schuster, Döschner.
- **PETER KOHL:** Einen Punktgewinn hatten wir uns vorgenommen. Daß daraus nichts wurde, liegt an unseren eigenen Schwächen, die sowohl in der Abwehr als auch im Angriff deutlich zutage traten.
- **JÜRGEN BOGS:** Unser Sieg geht völlig

in Ordnung. Er blieb ungefährdet. Dennoch machten wir zu wenig aus unseren vielen klaren Möglichkeiten nach der Pause. Besonders die Stürmer enttäuschten mich sehr.

- **HANS MEYER:** Die Mannschaft hat kämpferisch nicht enttäuscht, nie aufgesteckt, aber sie konnte ihre Nervosität, ihre Unsicherheit nicht abstreifen. Ihr fehlt ganz einfach ein Erfolgserlebnis.
- **MANFRED LIENEMANN:** Wir wollten und wir hätten das Spiel zu unseren Gunsten entscheiden können. Leider nutzten wir die desolatte Verfassung der Erfurter nicht resolut genug, vergaben unsere weitaus klareren Möglichkeiten oder scheiterten an Benkert.
- **GERD STRUPPERT:** Unsere Steigerung im zweiten Heimspiel der Saison war in jeder Hinsicht unverkennbar. Daß wir aus insgesamt vier hundertprozentigen Chancen nichts machten, enttäuschte mich am Ende allerdings. Wir verlangten Vorwärts alles ab.

- **JÜRGEN GROSSHEIM:** Mit der kämpferischen Einstellung meiner Spieler bin ich zufrieden, die Durchschlagskraft aus allen Mannschaftsteilen heraus blieb aber erneut unzureichend. Mit Kinnes 1 : 1 kam Zündstoff ins Spiel, danach hatte Chemie ein Übergewicht und auch Chancen zum 2 : 1.
- **HEINZ WERNER:** Eine spannende, faire Begegnung, in der wir verdientermaßen einen Punkt gegen einen Spitzenklub gewannen. Das zählt erst einmal. Dem Lok-Druck hielten wir stand. Im Abwehrzentrum bestanden wir viele Zweikämpfe am Boden und in der Luft.
- **HARRO MILLER:** Wir sind nicht ganz zufrieden. Vom forschen Stil des Neulings ließen wir uns zu sehr beeindrucken. Leider blieben mehrere Chancen ungenutzt. In Brandenburg werden noch andere Federn lassen. Dessen bin ich sicher.
- **JÜRGEN DECKER:** Im ersten Abschnitt spielten wir enttäuschend. Da fehlte es einfach an der erforderlichen

Laufbereitschaft, um Druck zu machen. Im zweiten Durchgang lief es etwas besser. Jena aber gelang es immer wieder, die Ansätze in unserem Spielfluß zu unterbinden.

- **DIETMAR PFEIFER:** Der eine Punkt entspricht durchaus unseren Vorstellungen. Die Mannschaft mußte in drei schweren Auswärtsspielen lediglich zwei Gegentore hinnehmen. Das ist erfreulich. Nach den Chancenanteilen war am Ende sogar noch mehr für uns drin.
- **HANS-ULRICH THOMALE:** Das Wichtigste ist der Sieg. Wir haben zuvor schon bessere Leistungen geboten, aber verloren, uns heute durch übertriebene Einzelaktionen und wenig Flügelspiel selbst das Leben schwer gemacht.
- **ERNST KURTH:** Die Mannschaft hat gezeigt, wozu sie derzeit in der Lage ist. Wir haben uns bei beiden Gegentoren ziemlich naiv verhalten und nach vorn zu wenig Wirkung erzielt.

Erst in der Schlußphase des Treffens gegen Motor Suhl sicherte Mothes endgültig den Sieg der Auer Wismut-Mannschaft, als er mit einem Flugkopfball das 2 : 0 erzielte. Diese spielentscheidende Situation wird hier im Bild festgehalten. Wohl wissend, daß nun nichts mehr passieren kann, dreht der Tor-schütze (8) in der Szene rechts jubelnd ab.



Fotos: Kruczynski



Stahl Brandenburg	0
1. FC Lok Leipzig	0

Zweckorientierter Neuling gefiel

Von
Günter Simon

Stahl (weiß): Bahra 5, Ringk 8, Märzke 5, Pahlke 6, Kräuter 6, Gumtz 4 (ab 86. Schoknecht 1), Heine 5, Schulz 6, Fliegel 5 (ab 84. Lindner 1), Jeske 8, Döbbel 6 — (im 1—3—4—2); **Trainer:** Werner.
1. FC Lok (blau-gelb): Müller 6, Baum 7, Treske 4, Kreer 6, Zöttsche 6, Moldt 5 (ab 71. Lindner 3), Altmann 5, Liebers 8, Marschall 5, Richter 6, Kühn 4 — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Müller.
Zuschauer: 10 000. — **Torschüsse:** 8 : 11 (5 : 5); **verschuldete Freistöße:** 21 : 15 (11 : 9); **Eckbälle:** 6 : 13 (3 : 7); **Verwarnungen:** Pahlke (wegen Festhaltens) und Kühn (wegen Foulspiels).
Schiedsrichterkollektiv: Gläser (Breitungen), Ziller (Königsbrück), Heynemann (Magdeburg). Der Unparteiische tolerierte harten Körperinsatz, amtierte in jeder Hinsicht großzügig, ohne Schwierigkeiten. Heynemann muß bei Abseitssituationen unbedingt aufmerksamer werden.

Neulingen wird zumeist alles pro- phezeit; der Untergang mit flie- genden Fahnen einmal mehr, Ho- sianna-Gefühle sehr viel weniger. Sich selbst zu fordern, Widerstands- willen und Selbstbewußtsein an den Tag zu legen (gegen jeden Widersa- cher!), davon müssen Aufsteiger er- füllt sein, um nicht belächelt zu werden. Ich bin sicher, daß Stahl die meisten Probleme selbst meistern wird, weil zur spielerischen Bega- bung vieler Akteure eine taktische Aufnahmefähigkeit hinzukommt, die nach dem 1 : 5-Auftakt gegen den 1. FCM nun sogar ein 0 : 0 gegen den 1. FC Lok ermöglichte. „Hochver- dient nach einer bemerkenswerten kämpferischen und spielerischen Leistung. So ist Brandenburg eine echte Bereicherung der Oberliga“, lobte Manfred Zapf, stellvertreten- der DFV-Generalsekretär.

Die Leipziger feigten zunächst wie ein Tornado über den gepflegten Rasen, entfachten wahre Turbulen- zen im Stahl-Strafraum. Liebers

organisierte, sorgte für Druck. Da jedoch weder Marschall (trotz ge- legentlicher Initiative) noch Kühn an den Flügeln Gefahr heraufbeschw- ren, verlagerten die Gäste ihre Be- mühungen mehr und mehr in das Angriffszentrum. „Unser taktischer Fehler war, daß wir alles in der Brandenburger Hälfte zusammen- drängten, anstatt eine Synthese von Druck- und Konterfußball zu prak- tizieren“, urteilte der stellvertren- dende Lok-Vorsitzende Horst Scher- baum.

Tatsächlich bändigte Stahl die Sturmgewalten der Leipziger, was ja nun alles andere als eine leichte Übung darstellte. Hektik ließ der stellungssichere, kopfball- und zwei- kampfstarke Ringk nicht zu. Aus der anfänglichen Alleinunterhaltung der Gäste wurde schließlich ein begeis- terter Dialog mit wechselnden Höhepunkten. Im Dutzend spielten sich dramatische Szenen vor beiden Schlußleuten ab, wobei Stahl sogar die eindeutigeren Tormöglichkeiten

durch Jeske besaß. Und das gegen Kreer, einen der begabtesten Vor- stopper unseres Landes, der alle Aufmerksamkeit auf den antritts- schnellen, entschlossen handelnden Stahl-Center konzentrieren mußte. Klasseleute wie Müller, Baum, Kreer blockten ihn mehrfach gerade noch im letzten Moment ab, anderen wird das vielleicht nicht in dem Maße gelingen.

Wer annahm, daß Stahl in Atem- not geraten würde, irrte gewaltig. Der Fitneßzustand der Werner-Elf, spielerisch und konditionell, taugte durchaus für extreme Tempobela- stungen. Mit erkaltendem Stahl braucht kein Gegner zu rechnen, eher mit jenem „Feuer“, das die Zu- schauer enthusiastisch forderten und von ihrer Elf auch zu sehen beka- men. „Das Unentschieden zählt, dar- auf sind wir schon stolz“, freute sich Stahl-Sektionsleiter Dr. Bern- hard Demnitz. Lok respektierte den Neuling schließlich in allen Belan- gen.

Wismut Aue	2 (1)
Motor Suhl	0

Suhler müssen weiter hoffen

Von
Manfred Binkowski

Wismut (weiß): Weißflog 5, V. Schmidt 5, Teubner 5, Konik 6, Kraft 5, St. Krauß 5, Erler 5 (ab 84. Rost 2), Bauer 5, Reypka 4 (ab 64. Distelmeier 3), Mothes 5, Escher 4 — (im 1—2—4—3); **Trainer:** Thomale.
Motor (rot): K. Müller 6, Reuter 5, Brückner 5, A. Schneider 5, Böhm 5, Sey- farth 4, D. Kurth 4 (ab 81. Lesser 2), Mo- sert 5, Schröder 4, Büchel 3, Schellhase 3 (ab 46. Jertschewski 3) — (im 1—3—4—2); **Trainer:** E. Kurth.
Torfolge: 1 : 0 Bauer (20.), 2 : 0 Mothes (82.); **Zuschauer:** 7 000. — **Torschüsse:** 19 : 4 (10 : 3); **verschuldete Freistöße:** 14 : 26 (8 : 14); **Eckbälle:** 12 : 3 (7 : 1); **Verwarnungen:** Böhm, Reuter, Brückner (alle wegen Treten).
Schiedsrichterkollektiv: P. Müller (Dres- den), Kirschen (Frankfurt/Oder), Eßbach (Leipzig). Müller muß mehr Autorität ausstrahlen! Er wollte das Spiel laufen lassen, ließ dabei manches Foul durch- gehen, erhitzte damit aber mehr die Ge- müter als sie zu beruhigen.

Der Neuling läuft auch weiterhin seinem ersten Oberligator hin- terher. Er wartete in Aue in einer insgesamt ziemlich mäßigen Partie zwar streckenweise mit ganz gefälligen Aktionen auf, aber der Angriffs- druck blieb doch zu gering, um auf einen Erfolg hoffen zu können, der sicherlich so manche erklärliche Be- klammung lösen würde. Gestützt auf eine recht sichere Abwehr, in der Libero Reuter die Fäden zusammen- hielt und Schlußmann Müller einige Male hervorragend reagierte, aus der sich Brückner wiederholt in den Spielaufbau einschaltete, inszenier- ten vornehmlich Mosert und Kurth manch gelungenen Angriffszug. Doch je weiter es nach vorn ging, desto harmloser wurde es. Das gegnerische Gehäuse konnte damit nicht ernst- haft bedrängt werden. Lediglich vier Schüsse von Seyfard, Büchel, Mo- sert und Kurth waren entschieden zu wenig. Sie gingen obendrein vorbei, so daß der nach seinen Knie- beschwerden erstmals wieder mit- wirkende Auswahl-Schlußmann

Weißflog auf keine Probe gestellt wurde. Lediglich Konik, der auffäl- ligste Wismut-Akteur an diesem Tage, den die Auswahlberufung of- fensichtlich beflügelt hat, hätte ihn beinahe bezwungen, als er eine scharfe Eingabe von Brückner nur knapp am Pfosten vorbei zur Ecke lenkte (62.).

Die Gastgeber rissen allerdings auch keine Bäume aus. Sie haben bei ihren vorangegangenen klaren Nie- derlagen gegen Dresden (0 : 3) und beim BFC (0 : 4) teilweise sogar Bes- seres geboten. Das unbedingte Sie- genwollen führte offensichtlich zu mancher Verkrampfung. Alle vier Mittelfeldakteure mühten sich zwar redlich, die richtige Bindung konn- ten sie aber auch nicht herstellen, weil im Angriff der fleißige Mothes meist auf sich allein gestellt blieb. Von den Flügeln ging einfach zu we- nig Wirkung aus. Lediglich zweimal blitzte es richtig auf, als Escher und Kraft jeweils den lauffreudigen Reypka am rechten Flügel anspiel-

ten, dessen genaue Eingaben Mothes erreichten, der aber beide Male am aufmerksamen Schlußmann Müller scheiterte (31., 58.).

So mußten die Gastgeber schließ- lich froh sein, daß der 34jährige Erler in seinem 332. Oberliga-Punktspiel eine seiner Stärken nachhaltig dem- onstrierte und zwei Freistöße ge- nau auf die Köpfe von Bauer und Mothes zirkelte, die von der Straf- raum- bzw. Torraumgrenze vollend- eten. Viel mehr Gelegenheiten er- gaben sich auch gar nicht; sie wur- den von Escher verpaßt (10.), von Er- ler vergeben (52./Außennetz) und von Müller vereitelt, der Escher den Ball vom Fuß nahm (60.). Trainer Thomale setzte mit Distelmeier nach der Pause noch einen neuen Stürmer ein. Er erreichte aber nicht einmal die Wirkung von Reypka. Wismut wird also auch weiterhin nach der besten Lösung auf den Flügeln suchen müssen, um Mothes in der Mitte zu entlasten und für mehr Wirkung zu sorgen.

Am Sonnabend,
dem 15. September 1984,
um 15.00 Uhr,
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 5. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Lok Leipzig—FC Hansa Rostock	1	0	4	1	
FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Brandenburg (N)	34	15	10	9	52:42 40:28
Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt	42	24	8	10	86:51 56:28
Berliner FC Dynamo—1. FC Magdeburg	45	18	11	16	69:59 47:43
Motor Suhl (N)—Stahl Riesa	15	18	11	16	69:59 47:43
FC Vorwärts Frankfurt/O.—Wismut Aue	61	36	10	15	121:70 82:40
(bereits am Freitag, dem 14. September, um 20.00 Uhr)					
FC Carl Zeiss Jena—Chemie Leipzig	28	16	5	7	49:29 37:19

In Klammern: Die Ergebnisse der Saison 1983/84.

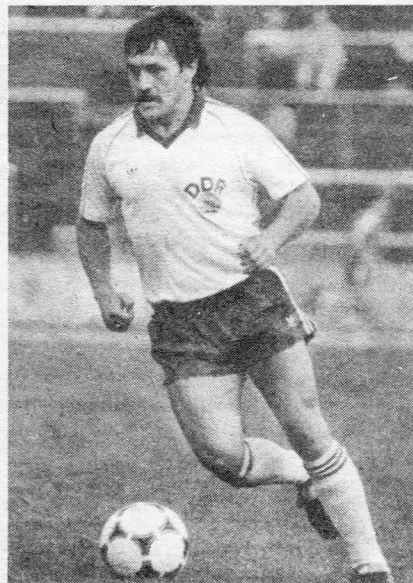
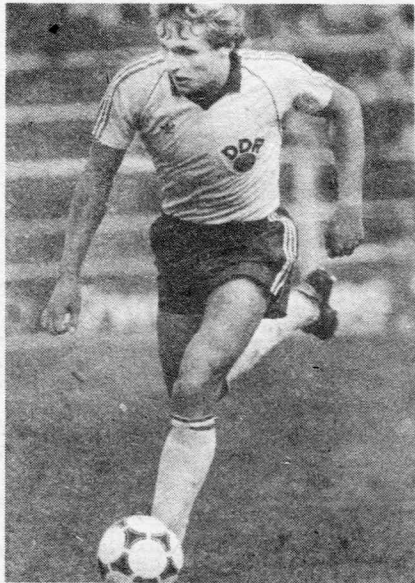


LÄNDERSPIEL-VORSCHAU

Können und Leistung sind jetzt das Gebot der Stunde

GÜNTER SIMON: Gegen England in London, gegen Griechenland in Zwickau – zwei Mittwoch-Knüller mit aufschlußreichem Testcharakter vor dem WM-Start ● Streich bestreitet sein 100. Länderspiel

- Das Wembleystadion, in 300 Tagen erbaut und am 28. April 1923 mit dem Cupfinale zwischen West Ham United und den Bolton Wanderers eingeweiht, ist eine englische Institution nur für besondere Anlässe. Wembley ist Faszination, Ritual, Legende. Nach fast 14 Jahren gastiert die DDR-Nationalmannschaft am Mittwoch dort zum zweitenmal. Kann sie diesmal ein besseres Resultat, als jenes 1 : 3 vom 25. November 1970, erreichen?



Der energische Zug zum gegnerischen Tor muß unsere Aktionen stärker prägen als zuletzt gegen Mexiko und Rumänien! Und das schon aus der Abwehr heraus, wozu Spieler wie beispielsweise Zötzsche (links) ja auch fähig sind. Steinbach, zuletzt quicklebendig und tatenfreudig (daneben), sowie Ernst, der rechts beim Schuß eine artistische Leistung vollbringt, wird in Wembley gleichfalls alles abverlangt.

Fotos: Thonfeld



In Wembley, wo das Publikum Momente schafft, die selbst den kühnsten Naturen unter die Haut gehen, steht der DDR-Nationalmannschaft zweifellos die härteste Bewährungsprobe vor der WM-Qualifikation bevor. Ihre Erfolgsserie von sechs ungeschlagenen Spielen seit dem 12. Oktober 1983 zu verteidigen, heißt nichts anderes, als im 125. Auswärtsspiel ein Engagement an den Tag zu legen, das WM-Format über 90 Minuten hat. Unsere Elf darf getrost davon ausgehen, daß Englands Manager Bobby Robson und sein Assistent Don Howe ebenso auf einen „Ernstfall“-Test vor dem WM-Qualifikationsspiel am 17. Oktober gegen Finnland in London versessen sind, zumal den Finnen gleich zum Start in der WM-Gruppe 3 im Heimspiel gegen Nordirland ein höchst bemerkenswerter 1 : 0-Sieg gelang. Robson will endlich aus dem Licht- und Schatten-Zustand heraus, in dem sich sein Team nach wie vor bewegt. Platz 3 in der 1984 zum letztenmal ausgetragenen britischen Meisterschaft, die Niederlagen gegen Frankreich (0 : 2 in Paris) und gegen die UdSSR (0 : 2 in Wembley!) so-

wie das 0 : 2 in Uruguay und das 0 : 0 gegen Chile wurden erst durch den 2 : 0-Sieg im Maracana von Rio de Janeiro gegen Brasilien auf der Juni-Tournee in Südamerika etwas kompensiert. Nicht umsonst holte Robson für Mittwoch auch alle Kontinent-„Legionäre“ auf die Insel zurück.

Daß sich die DDR-Elf gegenüber den jüngsten Begegnungen mit Mexiko (1 : 1) und Rumänien (2 : 1) enorm steigern, individuelle Sicherheit und kollektive Stabilität gewinnen muß, steht außer Frage. In Wembley ist nichts als Können und Leistung gefragt! Die ersten Ovationen wird Streich für sein 100. Länderspiel genießen dürfen (wo paßt ein derartiges Zeremoniell auch besser hin?). Doch danach ist England auf seinen klassischen Powerplay-Fußball aus, dem unsere Mannschaft unbedingt mit einer flexiblen Haltung begegnen muß.

An Englands Profis vorbei zu kommen und sie vor allem nicht vorbei zu lassen, ist eine Aufgabe für gestandene Männer, nicht für Halberzige. Beweglichkeit, Ballsicher-

heit, Kreativität und Disziplin sind das A und O. Ganz egal, ob DFV-Trainer Stange ein 1-3-4-2 oder ein 1-3-3-3 bevorzugt (die Auswärtsvariante mit zwei Spitzen und zahlenmäßig starkem Mittelfeld ist wahrscheinlicher), Fehlerproduzenten dürfen wir in Wembley nicht sein! Eine kühle Abwehr (mit Dörner und Troppa im Zentrum), ein konstruktives Mittelfeld und Angriffsspitzen, die sich auf Florettstiche verstehen, das sind die Tugenden, mit denen die Herausforderung England zu meistern ist. Das 200. Auswärtstor würde uns dabei gut zu Gesicht stehen.

Der Tanz auf zwei Hochzeiten – die Nationalmannschaft in London, die von DFV-Trainer Irmscher betreute B-Auswahl in Zwickau gegen Griechenland-A – ist kein Größenwahn, vielmehr die Folge von Terminzwängen und Testnotwendigkeiten vor der WM. Wie England so auch Griechenland – am 17. Oktober ist Polen auswärts der erste große WM-„Wahrsager“ für die Hellenen unter ihrem neuen Trainer Papapostolou. Den letzten Vergleich mit

Griechenland gewannen wir am 15. Februar in Athen mit 3 : 1. Aus dem Aufgebot, das Irmscher zur Verfügung steht (immerhin sieben Nationalspieler mit insgesamt 103 Länderspielberufungen), ist eine echte „zweite Reihe“ zu formieren, die hinreichend Aufschluß darüber geben wird, wer risikolos unser A-Aufgebot bereichern kann. Viele Blicke richten sich deshalb auch nach Zwickau, in das altvertraute Georgi-Dimitroff-Stadion.

Einen Gedanken zu artikulieren, sei mir noch erlaubt: London, vornehmlich, und Zwickau sind zwei wichtige Stationen in der Vorbereitung auf kommende, bedeutungsschwere Aufgaben; nicht mehr, aber auch nicht weniger. In diesen Begegnungen das Herz auf dem rechten Fleck zu haben, versteht sich von selbst. Jetzt geht es nicht mehr darum, irgend etwas zu erfüllen, jetzt kommt es darauf an, Erfolge siegentschlossen zu erjagen. Doch selbst England ist bei aller Wertschätzung nur hochinteressantes, aufschlußreiches Vorspiel vor Jugoslawien...

Die Aufgebote für die Mittwoch-Begegnungen in London und in Zwickau

England

Aus dem nachfolgend aufgeführten 28köpfigen Kaderkreis setzt sich das Aufgebot für Mittwoch zusammen, über das erst nach Redaktionsschluß entschieden wurde.

- **Torhüter:** Shilton, Woods, Bailey.
- **Abwehrspieler:** Duxbury, Sterland, Sansom, Kennedy, Butcher, Wright, Martin, Roberts, Fenwick, Watson.
- **Mittelfeldspieler:** Lee, Moses, Wilkins, Bryan Robson, Williams, Hunt, Stevens.
- **Angriffsspieler:** Mariner, Woodcock, Francis, Barnes, Hateley, Lineker, Blissett, Chamberlain.

DDR A

- **Torhüter:** Müller (1. FC Lok Leipzig, 25/3), Jakubowski (Dynamo Dresden, 31/0).
- **Abwehrspieler:** Stahmann (1. FC Magdeburg, 26/18), Kreer (1. FC Lok Leipzig, 24/17), Zötzsche (1. FC Lok Leipzig, 23/10), Dörner (Dynamo Dresden, 33/88), Troppa (BFC Dynamo, 26/11).
- **Mittelfeldspieler:** Steinbach (1. FC Magdeburg, 29/20), Liebers (1. FC Lok Leipzig, 25/27), Raab (FC Carl Zeiss Jena, 25/6), Ernst (BFC Dynamo, 22/10), Trautmann (Dynamo Dresden, 25/6).
- **Angriffsspieler:** Minge (Dynamo Dresden, 23/7), Richter (1. FC Lok Leipzig, 24/11), Streich (1. FC Magdeburg, 33/99), Pastor (BFC Dynamo, 26/2).

DDR B

- **Torhüter:** Benkert (FC Rot-Weiß Erfurt), Weißflog (Wismut Aue).
- **Abwehrspieler:** Trieloff (BFC Dynamo), Baum (1. FC Lok Leipzig), Hildebrandt (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Konik (Wismut Aue).
- **Mittelfeldspieler:** Häfner (Dynamo Dresden), Rohde, Schulz, Backs (alle BFC Dynamo), N. Rudolph (FC Vorwärts Frankfurt/O.).
- **Angriffsspieler:** Mothes (Wismut Aue), Gütschow (Dynamo Dresden), Romstedt (FC Rot-Weiß Erfurt), Halata (1. FC Magdeburg), Glowatzky (FCK).

Griechenland

- **Torhüter:** Sarganis, Plitsis
 - **Abwehrspieler:** Michos, Vamvakoulas, Xanthopoulos, Karoulias, Galtsios, Alavantes, Babakoulas.
 - **Mittelfeldspieler:** Georgopoulos, Mitsibonau, Semertzidis, Ardzoglou, Manolias, Caltsios.
 - **Angriffsspieler:** Mitropoulos, Batsiulias, Papaioannou, Antoniou, Anastopoulos.
- Im DDR-Fernsehen...**
... wird am Mittwoch von 16.55–18.45 Uhr das Zwickauer Spiel sowie von 20.45 bis 22.30 Uhr (jeweils I. Programm) das Ländertreffen aus dem Londoner Wembley-Stadion übertragen.

Nun bricht die Zeit der Reife an

Von Terry Sawson, London

Zum Zeitpunkt der Europameisterschafts-Endrunde in Frankreich kehrte unsere Nationalmannschaft von einer Tournee aus Südamerika zurück, in deren Verlauf sie mit einem 2:0-Sieg über Brasilien zweifellos die beste Leistung unmittelbar im Anschluß an eine lange und äußerst kräftezehrende Punktspielsaison vollbrachte. Die entsprechende Aufmerksamkeit fanden diese Vergleiche allerdings kaum, interessierte sich die Öffentlichkeit doch erwartungsgemäß weit mehr für das Aufeinandertreffen der acht besten europäischen Auswahlteams. Englands Selbstbewußtsein, in diesen Kreis vorzustoßen, war Monate zuvor von den dann später so unbekümmertfrisch aufspielenden Dänen gehörig gedämpft worden. Trainer Bobby Robson hatte kein leichtes Amt, um seinen strapazierten Kaderkreis für den Trip über den Ozean wieder in Laune zu bringen. Daß am Ende das

Erfreuliche überwog, die veränderte Mannschaft echte Forderungen an ihr eigenes Können stellte, wurde mit allem gebotenen Respekt registriert. Ein guter, vielversprechender Neubeginn?

Robson, hinreichend bekannt für seine Fähigkeit, eine Mannschaft für anstehende Aufgaben zu begeistern, sprach seinerzeit davon, einen Zweijahreszyklus mit dem Blick auf die Begegnungen in der WM-Qualifikation für Mexiko '86 eingeleitet zu haben. Und was er in den Vergleichen mit Uruguay, Brasilien und Chile begann, will er mit aller Konsequenz zu Ende führen: Seine schlagstarke, steigerungsfähige Auswahl formieren, in der sich jugendlicher Elan und internationale Erfahrung in etwa die Waage halten. Wer sich wie Chamberlain, Duxbury, Fenwick, Hateley (Schütze des zweiten Treffers gegen Brasilien) seinerzeit respektlos in Szene zu setzen verstand, erhält von ihm weiter eine Chance. Und schon am Mittwoch wird man in Wembley sehen und

kritisch beurteilen, ob der spielerische Ehrgeiz der Nationalelf neu geweckt werden kann.

Der vorläufige Kreis von 28 Akteuren wird unter diesen Gesichtspunkten natürlich bis hin zum Start in der WM-Ausscheidung am 17. Oktober gegen Finnland noch reduziert, was jedem einzelnen unmißverständlich vor Augen führt, daß nur die aktuelle Leistung als Bewertungsmaßstab gilt. Davon sind auch Auslandsakteure wie Wilkins, Hateley (beide AC Mailand) oder der bei Sampdoria Genua unter Vertrag stehende Francis keinesfalls ausgenommen. Der hochtalentierteste Walsh, der Ende vergangener Saison von Luton Town zum FC Liverpool wechselte, ohne beim Meisterklub jedoch den erforderlichen Aufwand zu bekommen, mußte bereits bittere Erfahrungen sammeln. Robson nahm ihn (zunächst) nicht auf die Liste, dafür aber mit Sterland (Sheffield Wednesday) und Moses (Manchester United) zwei Länderspielneulinge.

Die Reifezeit bricht an...

Joachim Streich feierte in seiner langen Fußball-Laufbahn schöne Erfolge, wurde viermal Oberliga-Torschützenkönig, zweimal Fußballer des Jahres, ist Rekord-schütze der Auswahl (54), der Oberliga (211) und auf dem Weg zu seinem 100. Länderspiel:



● Schläft man da unruhig, wenn das 100., dazu in Wembley, bevorsteht?

Das nun nicht gerade, aber ich bin ehrlich, es kribbelt ganz schön. In Wembley zu spielen, ist für jeden Fußballer ein Wunschtraum, und wenn das zusammenfällt mit dem 100. Länderspieleinsatz, das bringt selbst einen Mecklenburger wie mich aus der Ruhe.

● Fast schien es, als sollte es — ähnlich wie bei Jürgen Croy, der bei 94 Spielen hängenblieb — auch bei Ihnen in letzter Sekunde noch schiefgehen?

Es war mir aber klar, daß die letzten Schritte die schwersten würden. Erst beeinträchtigte mich eine Achillessehnenentzündung,

In Wembley das 100. — ein Traum

zuletzt eine Oberschenkelzerrung, in dieser Saison richtig in Schwung zu kommen. Aber ich denke, gegen Dresden habe ich mit Blick Wembley kein schlechtes Spiel geliefert.

● Sechs Schüsse, ein Kopfball, mehr als jeder andere Stürmer auf dem Platz, dennoch — ist der Streich nicht in eine andere Rolle geschlüpft, die des Anspielpunkts, des Einfädlers?

Ich glaube nicht, daß sich in meiner Spielweise Grundlegendes geändert hat. Ein guter Stürmer muß in allen Sätteln gerecht sein. Gegen Dresden zwang nur die verdichtete Abwehr dazu, mich häufiger als sonst zurückfallen zu lassen.

● Trotz optisch überlegenen Spiels, trotz guter Chancen kein Tor und letztlich eine Niederlage.

Klar, das ist ärgerlich. Aber wichtig ist, wir haben bewiesen, daß wir die ordentliche spielerische Leistung der Auftaktbegegnungen bestätigen konnten. Es war eine gutklassige Partie, wechselhaft, offen — ähnlich wie jüngst gegen Lok. Damals gewannen wir, diesmal Dynamo. Glück gehört auch dazu. Nun hoffe ich, in Wembley haben wir, habe auch ich ein bißchen mehr.

H. F.

Das Dutzend wird voll!

100 und mehr Länderspiele bestritten:

- 115 — Björn Nordqvist (Schweden)
- 112 — Dino Zoff (Italien)
- 108 — Bobby Moore (England)
- 106 — Bobby Charlton (England)
- 105 — Billy Wright (England)
- 104 → Torbjörn Svensson (Norwegen)
- 103 — Franz Beckenbauer (BRD)
- 103 — Grzegorz Lato (Polen)
- 102 — Kazimierz Deyna (Polen)
- 100 — Jozsef Bozsik (Ungarn)
- 100 — Pat Jennings (Nordirland)

Statistische Details

● Die Länderspielbilanz der DDR-Nationalmannschaft seit dem 21. September 1952: 228 Spiele, 109 Siege, 56 Unentschieden, 63 Niederlagen, 408 : 267 Tore.

● Auswärts tritt die DDR-Auswahl zum 125. Mal an. Bisher: 48 Siege, 31 Unentschieden, 45 Niederlagen, 199 : 171 Tore.

● Dreimal standen wir England gegenüber. Hier die Chronologie:

2. 6. 1963 — 1 : 2 (1 : 1) / Leipzig — 90 000 DDR mit: Fritzsche; Urbanczyk, Heine, Krampe; M. Kaiser, Liebrecht; Nachtigall, Frenzel, P. Ducke, Nöldner, R. Ducke.

Schiedsrichter: Zecevic (Jugoslawien); Torfolge: 1 : 0 P. Ducke (24.), 1 : 1 Hunt (45.), 1 : 2 B. Charlton (70.).

25. 11. 1970 — 1 : 3 (1 : 2) / London — 100 000 DDR mit: Croy; Rock; Kurbjuweit, Sammer, Stempel (ab 79. Frenzel); Ganzera, Irmscher, Stein, Kreische; P. Ducke, Vogel.

Schiedsrichter: Scheurer (Schweiz); Torfolge: 0 : 1 Lee (12.), 0 : 2 Peters (21.), 1 : 2 Vogel (27.), 1 : 3 Clarke (63.).

29. 5. 1974 — 1 : 1 (0 : 0) / Leipzig — 100 000 DDR mit: Croy; Bransch; Fritzsche, Weise, Wätzlich; Irmscher, Sparwasser, Pommerenke; Löwe, Streich, Vogel (ab 60. Hoffmann).

Schiedsrichter: Münz (Ungarn); Torfolge: 1 : 0 Streich (66.), 1 : 1 Channon (68.).

Fotos: International



Bryan Robson (links) in guter Schußhaltung. Ray Wilkins (daneben) fungierte in den Spielen der letzten EM-Qualifikation für Frankreich als Kapitän Englands. Zwei Mittelfeldspieler mit ausgesprochenen Angriffsqualitäten!

Weiter an Profil gewinnen

Von Nikos Samartzidis

Unter ihrem neuen Auswahlchef Miltos Papapostolou, der zuletzt mit der Nachwuchsauswahl Gruppenzweiter hinter dem späteren Europameister England wurde, wollen die Griechen in der bevorstehenden WM-Qualifikation achtbar abschneiden. „Wir müssen aber erst wieder eine Mannschaft werden, in der jeder für den anderen kämpft und spielt, wie es beispielsweise bei der EM-Endrunde 1980 der Fall war“, äußerte sich Griechenlands bekanntester Spieler Nikos Anastopoulos zur gegenwärtigen Situation. Der 25jährige Torjäger vom Vizemeister Olympiakos Piräus brachte es in den bisherigen 40 Auswahlinsätzen auf 14 Treffer und war dreimal hintereinander Torschützenkönig in der Meisterschaft. Er und der 24jährige Torhüter Sarganis (26 A) sind ohne Frage die herausragenden Akteure im Aufgebot.

Während ihm mit Anastopolous, Sarganis, Xanthopoulos, Michos, Vamvakoulis, Mitropoulos und Kofidis sieben Akteure von Olympia-

kos angehören, ist Landesmeister Panathinaikos Athen derzeit nur mit Karoulias vertreten. In den bisher ausgetragenen Länderspielen des Jahres '84 — 1:0 gegen Polens Olympiaverretung, 1:3 gegen die DDR, 0:2 in Rumänien, 1:1 gegen Zypern, 0:0 in Österreich und 0:1 in der ČSSR — wurden die Ansprüche unbefriedigend erfüllt. So muß sich also in Zwickau zeigen, wo die Mannschaft wenige Wochen vor ihrem Start in die WM-Qualifikation am 17. Oktober gegen Polen.

Mit Kofidis, Woutiritzas (beide Larissa) sowie Georgopoulos (PAOK Saloniki) hoffen sich drei Nachwuchskandidaten dafür noch ins Gespräch zu bringen. Mit ihnen, so die Meinung von Trainer Papapostolou, will Griechenland die Chancen in den Vergleichen mit den beiden Gruppenfavoriten Polen und Belgien wahren. Wobei man sich auswärts derzeit sogar mehr zutraut als vor heimischer Kulisse, wie die Siege in Luxemburg (2:0) und Ungarn (3:2) sowie die Unentschieden in England und Österreich (jeweils 0:0) in jüngster Vergangenheit unterstreichen.

Gelingt der erste Sieg?

Für die Nachwuchs-Auswahl „Unter 21“ steht am heutigen Dienstag die dritte Prüfung der neuen Saison bevor. Kontrahent ist die griechische Auswahl, die zum fünften Male auf dieser Ebene den Spielpartner stellt. Bisher gelang den DDR-Talenten bei einem Remis und drei Niederlagen noch kein voller Erfolg. „Den streben wir jetzt endlich an, damit die Mannschaft noch weiteres Selbstvertrauen gewinnt“, meinte Trainer Horst Brunzlow. Er stützt sich im großen und ganzen auf jenes Kollektiv, das zuletzt in Moskau gegen die UdSSR (0:2) und in Bacau gegen Rumänien (0:3) zum Einsatz kam. Die beiden möglichen älteren Spieler kommen mit Libero Uteß und Mittelfeldspieler A. Schulz aus Rostock.

Das Aufgebot:

Tor: Hoffmeister (1. FC Lok), Kostmann (BFC); Abwehr: Uteß (FC Hansa), Ksienzyk, Maek (beide BFC), Peschke (FC Carl Zeiss), Kräuter (FC Rot-Weiß); Mittelfeld: A. Schulz (FC Hansa), Stübner (Dresden), Krauß (Wismut), Lindner (1. FC Lok), Neuhäuser (FCK); Angriff: Kirsten (Dresden), Röhrich (FC Hansa), Thom (BFC).

LIGA-STAFFEL A

Stralsundern gelang wieder Auswärtssieg

Berliner Duo BFC II-Rotation allein ungeschlagen ● Union rückte vom zehnten auf fünften Platz vor

Nach Post Neubrandenburg, Rotation Berlin und Motor Babelsberg gab es mit dem BFC Dynamo II den vierten Spitzenreiter der Saison. Im Ortsderby mit Rotation Berlin sah der BFC II schon wie der Sieger aus, als Rath in der Endphase das 2:1 glückte. Der Gästekapitän Wunsch sorgte aber 60 Sekunden vor dem Abpfiff für den Ausgleich. Damit wahrte Rotation den Nimbus, in der Liga noch nie gegen einen Lokalrivalen in der nunmehr siebenten Spielzeit verloren zu haben.

Durch einen 2:1-Auswärtserfolg bei Bau Rostock kam Vorwärts Stralsund schon zum zweiten Doppelpunktgewinn auf fremdem Boden und stieß auf Rang 3 vor. Besonders die Mittelfeldreihe mit Ruppach-Manthegärtig wirkte sehr beweglich und nutzte geschickt die freien Räume. Die Stralsunder hatten bereits bei Dynamo Schwerin 1:0 gewonnen.

Einen tüchtigen Sprung nach vorn machte auch der 1. FC Union. Der Oberliga-Absteiger, vorher Zehnter, wurde durch ein 5:0 über Motor Babelsberg Fünfter. Nachdem es lange 1:0 hieß, öffnete die Motor-Elf im Bemühen, den Ausgleich zu schaffen, zu sehr die Abwehr, so daß die diesmal entschlossener spielenden Berliner den Widersacher noch deutlich distanzieren.

Post Neubrandenburg hätte in Cottbus zur Pause klarer als 1:0 führen können, doch vermochte Aepinus (38., 41.) zwei gute Gelegenheiten nicht zu nutzen. Später setzte sich die Energie-Mannschaft stärker in Szene, so daß der 1:1-Endstand ein gerechter Ausgang war.

Chemie Buna Schkopau tat sich beim 2:2 gegen ISG Schwerin schwer. Erst wurde der schon vor längerer Zeit verabschiedete Nowotny eingewechselt, später auch Günther, der 60 Sekunden auf dem Rasen war und das 1:1 erzielte. Nach dem erneuten Rückstand holte er das 2:2 ebenfalls heraus. Hier hatte Trainer Peschke den richtigen Griff getan.

Schiffahrt/Hafen steckte beim FCV Frankfurt II nicht auf. Das 0:1 schien trotzdem unabänderlich, da gelang Ewert unmittelbar vor dem Abpfiff das 1:1. Für das kämpferische Aufbegehren der Rostocker spricht auch die Tatsache, daß sie den Eckstand noch von 3:11 auf 8:11 in der Schlußviertelstunde aufbesserten.

Statistisches

- Nach 22 100 (1. Spieltag), 10 444 (2.) und 16 500 (3.) kamen diesmal 10 900 Besucher (⊘ 1 211). Die Gesamt-Zuschauerzahl beträgt jetzt 599 900 (⊘ 1 664).
- Die 22 Tore entsprechen einem Schnitt von 2,44. Insgesamt sind bisher 88 Treffer gefallen, so daß es hier den gleichen Schnitt gibt.
- Einem Heimspiel stehen gleich sechs Unentschieden und zwei Auswärtserfolge gegenüber. Der Platzvorteil spielte bislang nicht die erwartete Rolle. Von 36 Spielen gewannen die Gastgeber 15 und die Gäste elf (zehn Punkteteilungen).
- Dynamo Schwerin und Brieske-Senftenberg haben zu Hause noch kein Tor erzielt.

4. Spieltag: Schlußlicht Wolfen wartet noch auf Pluszähler

● 1. FC Union Berlin-Motor Babelsberg 5 : 0 (1 : 0)

Union: Teuber, Sattler, Weniger, Koenen, Reinhold, Klotz, Seier, Treppschuh (ab 62. Wirth), Hovest, Sträßer, Borchardt; Trainer: Schäffner.

Motor: Herber, I. Nachtigall, Sommer, Morack, Rosin, Hintze, Theuerkorn/V., Roth, Leuschner, J. Nachtigall, Patz; Trainer: Dr. Pellert.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1:0 Hovest (21.), 2:0, 3:0 Borchardt (56., 76.), 4:0 Hovest (77.), 5:0 Sträßer (82., Foulstrafstoß).

● Chemie Wolfen-Dynamo Fürstenwalde 0 : 2 (0 : 0)

Chemie: Arendt, Riediger, R. Wawrzyniak, Apitzsch, Schmorl/V., O. Wawrzyniak, Ellinger, Jilge, Siebeck, Seidel, Niksch; Trainer: Urbanczyk.

Dynamo: Pröger, Vietzke, Kulke, K. Schulz, Lüders/V., Lütke, Reich (ab 72. Lindt), Kaehlitz, Stiegel, Standke, Strehl (ab 81. Stiebler); Trainer: Jäschke.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); Zuschauer: 800; Torfolge: 0:1, 0:2 Standke (79., 87.).

● Energie Cottbus-Post Neubrandenburg 1 : 1 (0 : 1)

Energie: Krause, Stimpel, Wolf, Krautzig, Pohland, Drabow, Well-schmidt (ab 77. Noack), Lempke, Petzold, Paulo, Leuthäuser; Trainer: Guttman.

Post: Tanger, Knick, Feustel/V., Schmidt, Mähl, Szangolies, Meinke/V., Engel, Lentz, Peitsch, Aepinus (ab 75. Knaust); Trainer: Müller.

Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); Zuschauer: 2 400; Torfolge: 0:1 Peitsch (24.), 1:1 Drabow (49., Foulstrafstoß).

● FC Vorwärts Frankfurt/O. II gegen Schiffahrt/Hafen Rostock 1 : 1 (1 : 0)

FCV II: Deleroi, Krüger, Fangmann, Bitzka, Woyde, Bennert, Schmeichel, V. Vogel/V., Schmidt, Lindemann, Duckert; Trainer: Hamann.

Schiffahrt/Hafen: Aul, Drewniak/V., Ewert/V., Klüßendorf, Gaede (ab 63. Kaschke), Wiese, Klatt (ab 73. Pö-nisch), T. Drewniak, Gubanow, Susa, Kahl; Trainer: Rabenhorst.

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); Zuschauer: 200; Torfolge: 1:0 Lindemann (15.), 1:1 Ewert (89.).

● Stahl Eisenhüttenstadt gegen Akt. Schw. Pumpe 0 : 0

Stahl: Keipke, Radenz, Kätner, Heine, Rath, Helbig, Thiel, F. Lehmann, Walter, Rambow, Schnürer; Trainer: Trautmann.

Aktivist: Zimmermann, Geisler, Nitzsche, Fleißner, Jank, Müller, Hoß-mang (ab 46. Markow), Papritz, Jenter (ab 82. Schulz), Schneider, Rabe; Trainer: Prell.

Schiedsrichter: Szott (Schönfeld); Zuschauer: 1 800.

● BFC Dynamo II-Rotation Berlin 2 : 2 (1 : 1)

BFC II: Kostmann, Rath, Vogel, Belka, Brestricht, Zander, Illert, Küttner (ab 78. Fandrich), Grether, Voß/V., Hirsch (ab 61. Prange); Trainer: Voigt.

Rotation: Gehrke, Mett, Wunsch, Katarzynski, Wirth, Hackbusch, Randt, Franz, Kaminski (ab 78. Saße), Bigalke (ab 74. Steinfurth), Schure; Trainer: Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1 Hackbusch (42., Foulstrafstoß), 1:1 Grether (45.), 2:1 Rath (86.), 2:2 Wunsch (89.).

● Chemie Buna Schkopau gegen ISG Schwerin 2 : 2 (0 : 1)

Chemie: Habekuß, Blaudschun, Meichsner, Reimann, Skowronek, Pennecke, Meyer, Thomas, Brandtner (ab 74. Günther), Bryks/V., Dienemann (ab 61. Nowotny); Trainer: Peschke.

ISG: Simbeck, Skorna, Lüttjohann, Tippmann, Schulze, Schumann, Jürgen-s, Scheffler, Schwedt (ab 52. Matelski), Schwerin, Pätzold; Trainer: Jantzen.

Schiedsrichter: Jung (Eisenach); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1 Scheffler (42.), 1:1 Günther (75.), 1:2 Schulze (82.), 2:2 Günther (90.).

● TSG Bau Rostock-Vorwärts Stralsund 1 : 2 (0 : 2)

TSG Bau: Kosanke, Kägebein, Krentz/V., Pusch, Schönenberg, Schulz, Brakenwagen (ab 76. Wenzlowski), Beckmann (ab 66. Scharon/V.), Köhler, Beil, Engels; Trainer: Moschke.

Vorwärts: Groothuis, J. Hanke, Person, A. Duggert/V., Boguslawski (ab 46. Gritzan), Ruppach, Manthe, Gärtig, Gotzmann, Schumann, Below; Trainer: Baltrusch.

Schiedsrichter: Lange (Oranienburg); Zuschauer: 800; Torfolge: 0:1 Manthe (34.), 0:2 Person (40.), 1:2 Schönenberg (86.).

● Dynamo Schwerin-Aktivist Brieske-Senftenberg 0 : 0

Dynamo: Griewald, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann/V., Hollnagel, Lüdke, Hirsch, Bochert, Paepke (ab 66. Pietruska), Neumann; Trainer: Häuser.

Aktivist: Opitz, Ruthenberg, Schmal-ler, Hartmann, Rietschel, Stoberack (ab 73. Lucius), Wernicke, Kotsch, Schuppen, Richter (ab 78. Kühn), Pfennig; Trainer: Säckel.

Schiedsrichter: Henning (Rostock); Zuschauer: 1 000.

3. Spieltag: Oberliga-Absteiger gab weiteren Punkt ab

● TSG Bau Rostock-FC Vorwärts Frankfurt II 2 : 0 (0 : 0)

Schiedsrichter: Petzker (Schwerin); Zuschauer: 600; Torfolge: 1:0 Engels (59.), 2:0 Beil (66.); Verwarnungen: Krüger, Zimmermann (beide FCV II).

● Vorwärts Stralsund-Stahl Eisenhüttenstadt 2 : 0 (0 : 0)

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 1:0, 2:0 Schedinski (61., 80.); Verwarnung: W. Schumann (Vorwärts).

● Aktivist Schwarze Pumpe gegen Dynamo Schwerin 1 : 0 (1 : 0)

Schiedsrichter: Rock (Berlin); Zuschauer: 2 400; Torschütze: Hoßmang (28.); Verwarnungen: Nitzsche, Jank, Raabe (alle Aktivist), Herzberg, Hollnagel, Dechau (alle Dynamo).

● Aktivist Brieske-Senftenberg gegen BFC Dynamo II 0 : 1 (0 : 0)

Schiedsrichter: Schenk (Dresden); Zuschauer: 1 900; Torschütze: Voß (82.); Verwarnungen: Hoffmann (Aktivist), Vogel, Belka (beide BFC II).

● Rotation Berlin-1. FC Union Berlin 0 : 0

Schiedsrichter: Stenzel (Forst); Zuschauer: 4 500; Verwarnungen: Bigalke (Rotation), Seier (Union).

● Motor Babelsberg-Chemie Buna Schkopau 4 : 0 (3 : 0)

Schiedsrichter: Kniesch (Berlin); Zuschauer: 3 000; Torfolge: 1:0 Hintze (3.), 2:0 Leuschner (8.), 3:0 J. Nachtigall (19.), 4:0 Leuschner (89.); Verwarnungen: Koßmann, Pennecke (beide Chemie).

● ISG Schwerin-Chemie Wolfen 1 : 0 (0 : 0)

Schiedsrichter: Henning (Rostock); Zuschauer: 600; Torschütze: Schwedt (85.); Verwarnungen: Schwerin (ISG), Schmorl (Chemie). Verwarnungen: keine.

● Dynamo Fürstenwalde gegen Energie Cottbus 3 : 1 (1 : 1)

Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); Zuschauer: 900; Torfolge: 1:0 Standke (14.), 1:1 Well Schmidt (41.), 2:1 Kulke (62.), 3:1 Kaehlitz (89.);

● Post Neubrandenburg-Schiffahrt/Hafen Rostock 2 : 0 (0 : 0)

Schiedsrichter: Fleske (Schönow); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1:0 Schmidt (48.), 2:0 Gubanow (70., Selbsttor); Verwarnungen: Engel, Lentz (beide Post), Wiese (Rostock).

	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. BFC Dynamo II (N)	4	3	1	—	8:3	2	1	1	—	4:2
2. Rotation Berlin	4	2	2	—	7:2	2	1	1	—	3:0
3. Vorwärts Stralsund	4	3	—	1	6:4	2	1	—	1	3:3
4. Motor Babelsberg	4	3	—	1	8:7	2	2	—	—	5:0
5. 1. FC Union Berlin (A)	4	2	1	1	8:3	2	2	—	—	7:1
6. Post Neubrandenburg	4	2	1	1	7:4	2	1	—	1	2:2
7. Dynamo Fürstenwalde	4	2	1	1	7:6	2	1	—	1	4:5
8. Stahl Eisenhüttenstadt	4	2	1	1	4:4	2	1	1	—	2:1
9. Aktivist Schwarze Pumpe	4	2	1	1	3:3	2	2	—	—	3:1
10. Schiffahrt/Hafen Rostock	4	1	2	1	4:4	1	—	—	1	1:1
11. TSG Bau Rostock	4	1	1	2	5:5	3	1	1	1	4:3
12. Energie Cottbus	4	1	1	2	6:7	2	1	1	—	5:3
13. FCV Frankfurt/Oder II (N)	4	1	1	2	4:5	2	—	1	1	2:3
14. ISG Schwerin	4	1	1	2	5:8	2	1	—	1	1:2
15. Dynamo Schwerin	4	—	2	2	1:3	2	—	1	1	0:1
16. Aktivist Brieske-Senftenberg	4	—	2	2	1:3	2	—	1	1	0:1
17. Chemie Buna Schkopau	4	—	2	2	2:8	2	—	1	1	2:4
18. Chemie Wolfen	4	—	—	4	2:9	2	—	—	2	2:5

Am 16. 9., 15 Uhr, spielen:
 Stralsund-FCV II, Schwarze Pumpe gegen Bau Rostock, Brieske-Senftenberg-Eisenhüttenstadt, Rotation Berlin-Dynamo Schwerin, Babelsberg gegen BFC II, ISG Schwerin-1. FC Union, Fürstenwalde-Schkopau, Neubrandenburg-Wolfen, Schiffahrt/Hafen gegen Cottbus.

Beste Torschützen

Theuerkorn (Motor Babelsberg)	3
Schnürer (Stahl Eisenhüttenstadt)	3
Leuthäuser (Energie Cottbus)	3
Engels (Bau Rostock)	3
Peitsch (Post Neubrandenburg)	3
Hovest (1. FC Union Berlin)	3
Borchardt (1. FC Union Berlin)	3

„Englische Woche“ echter Härtetest

4. Spieltag: HFC verlor in Eisleben den ersten Zähler ● Auch Zwickau büßte beim Neuling Grimma einen Punkt ein

Die vergangene Woche brachte für alle Mannschaften unserer zweigeteilten Liga eine harte Bewährungsprobe. Innerhalb von neun Tagen wurden dreimal die Fußballstiefel geschnürt. Ohne Frage: hohe Anforderungen an die physische und psychische Belastbarkeit der Spieler.

In einem Spiel mit schwachem Niveau behauptete sich der neue Spitzenreiter Dynamo Dresden II gegen die bisher torlose Elf von Motor FH Karl-Marx-Stadt 2:1. Seifert konnte kurz vor Schluß (80.) den Siegtreffer erzielen.

Neuling Motor Grimma, der schon vorige Woche dem HFC lange Zeit ein hartnäckiger Gegner war, konnte vor heimischer Kulisse (2 500 Zuschauer) dem Ex-Oberligisten Sachsenring Zwickau ein Remis abtrotzen. Dieser fast schon sensationelle Erfolg für die Motormannschaft ist nicht einmal unverdient, denn nach Oevermanns Platzverweis hatten die Lisiewicz-Schützlinge mehrmals den Siegtreffer vor den Füßen.

Auch im Spiel zwischen Vorwärts Dessau und Erfurts zweiter Mannschaft war ein Platzverweis möglicherweise mit spielentscheidend. Wie fast auf allen Plätzen regnete es auch in Dessau während des gesamten Spiels. Dennoch sahen die 1 500 Zuschauer ein kampfbetontes, abwechslungsreiches Spiel, woran beide Kontrahenten gleichermaßen Anteil hatten. Erst nach dem Feldverweis von Schirlitz geriet die bis dahin sattelfeste Abwehr der Gäste immer mehr ins Wanken. Die Dessauer übernahmen die Initiative und entschieden das Spiel noch eindeutig mit 4:0 zu ihren Gunsten.

Statistisches

- Am 3. Spieltag gab es 17 200 Zuschauer (Ø 1 910), am 4. Spieltag sahen 16 100 Zuschauer (Ø 1 790) die neun Spiele.
- Am 3. Spieltag fielen 22 Tore (Ø 2,44) am 4. Spieltag gab es 23 erfolgreiche Torschüsse (Ø 2,55). Das ergibt insgesamt nach vier Punktspielrunden genau 100 Tore (Ø 2,8).
- Oevermann (Sachsenring Zwickau) und Schirlitz (Erfurt II) sahen die rote Karte, beide wegen Nachschlagens ohne Ball. Das war der Platzverweis Nummer 3 und 4.
- Viermal siegten am Sonntag die Gastgeber, während die Gäste nur einmal erfolgreich waren.

4. Spieltag: Dynamo II allein noch ohne Minuspunkt

● Ft. Bischofswerda–Wismut Gera 1 : 1 (0 : 0)

Fortschritt: Seewald, Kleditzsch, Thiel, Petersohn, Franik, Gräulich, Bär, Ibrem (ab 55. Pordzik), Wünsche, Schiemann, Hain; **Trainer:** Rau.

Wismut: Gottschalk, Böttner (ab 77. Aschentrup), Hoppe, Rosenkranz, Göhr, Kulb, Neuber, Heinzelmann, Töpfer, Heuschkel, Gareis (ab 87. M. Klammt); **Trainer:** Memmler.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 1 : 0 Bär (55.), 1 : 1 Heuschkel (71.).

● Dynamo Eisleben–HFC Chemie 0 : 0

Dynamo: Friedrich, Eitzrodt, Gareis, Broz/V., Heller, Schmidt, Leinen, Lindrath, Romanowski, Babitz (ab 70. Wels), Aufferbauer; **Trainer:** Prautsch.

HFC: Adler, Radtke/V., Schliebe, Strozniak, Fülle, Zorn (ab 85. Hesselbarth), Machold, Helling, Krostitz, Schübbe, Henschel; **Trainer:** Keller.

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 5 000.

● Dynamo Dresden II–Motor „F. H.“ K.-M.-Stadt 2 : 1 (1 : 0)

Dynamo II: Narr, Leonhardt, Brückner, Wude, Büttner, Kreibich, Förster/V., Diebitz, Löpelt (ab 73. Gottlöber), Seifert, Losert; **Trainer:** Hausteijn.

Motor „Fritz Heckert“: Dr. Fichtner, Löschnner (ab 50. Meinhold/V.), Hling, Hickl/V., Zipfel, Wendler (ab 46. Bauer/V.), Grunwald, Gerstenberger, Schädlich, Reschke, Unger; **Trainer:** Göcke.

Schiedsrichter: Fleske (Schönow); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1 : 0 Losert (8.), 1 : 1 Grunwald (65.), 2 : 1 Seifert (80.).

● Kali Werra Tiefenort gegen Glückauf Sondershausen 0 : 1 (0 : 0)

Kali Werra: Zimmer, Finn, Stieler, Gebhardt, Adler, Gutwasser, Herber,

Liedke, Baumann (ab 77. Besser), Beck, Otto; **Trainer:** Raßbach.

Glückauf: Ramme, Rommel, Brosseit, Demmer/V., Vollroth, K.-H. Schmidt, Flehmig (ab 56. Roß), Kufs (ab 85. A. Schmidt), Stubenvoll, Barthel, Hermannstädter; **Trainer:** Sewe.

Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); **Zuschauer:** 800; **Torschütze:** Hermannstädter (65.).

● Motor Nordhausen gegen Robotron Sömmerda 2 : 2 (2 : 0)

Motor: Michalowski, Koseletzky, H. Weißhaupt, J. Weißhaupt/V., Zeltmann, Müller, M. Ludwig (ab 75. Gehlhaar), Neubert, Demme, F. Ludwig, Kunze; **Trainer:** Hartmann.

Robotron: Berger, Hoch, Rode, Appelt, Häußler/V., Vogel, Schmidt, Kübelstein (ab 80. Schneider), Babock/V. (ab 75. Köhn), Aschmann, Krauß; **Trainer:** Klepsch.

Schiedsrichter: Escher (Suhl); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0 Demme (35.), 2 : 0 J. Weißhaupt (38.), 2 : 1 Kübelstein (58.), 2 : 2 Krauß (67.).

● Chemie Böhlen–Aufbau Krumhermersdorf 1 : 0 (0 : 0)

Chemie: Suchantke, Arnold, Müller, Quaa, Sauer, Pällgen, Kunze, Adamczak, Kühne (ab 88. Engelmann), Woellner (ab 43. Klotz), Pohlers; **Trainer:** Weiwarsky.

Aufbau-dkk: Köhler, Schuffenhauer, Sorge, Schneider, U. Arnold, Fricke (ab 60. Messig), J. Arnold, Welzl, Hunger, Sachse (ab 14. Richter), Seefeldt; **Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: Pleßke (Isserstedt); **Zuschauer:** 700; **Torschütze:** Arnold (49.).

● FC Carl Zeiss Jena II gegen Chemie Markkleeberg 3 : 1 (1 : 1)

FC Carl Zeiss II: Eräutigam, Schmiecher, Köberlein, Penzel, Szeppanski,

Assmus, Menzel (ab 67. Patzer), Steinborn/V., Fietkau, Probst (ab 83. Ullrich), Roß; **Trainer:** Werner.

TSG Chemie: Niklasch, Witt, Sekorä, Matychowiak, Mulansky, Geßner, Werner, Käfner (ab 38. Schmiedel), Englisch, Tillmann, Srodecki; **Trainer:** Bühler.

Schiedsrichter: Zschunke (Werdau); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Köberlein (33.), 1 : 1 Geßner (43.), 2 : 1, 3 : 1 Roß (82., 87.).

● Motor Grimma–Sachsenring Zwickau 2 : 2 (1 : 1)

Motor: Fischer, Hintke, Großmann, Möller (ab 76. Hahn), Haase, Schilling, Hunger, Thalmann, Rusch, Schweineberg (ab 63. Hamann), Pannicke; **Trainer:** Lisiewicz.

Sachsenring: Rathmann, Keller, Mittag, Babik, Schykowski, Richter (ab 77. Dombrowski), Oevermann (ab 67. Feldverweis), Schneider, Schlicke, Leonhardt (ab 46. Fuchs), Schneidenbach; **Trainer:** Croy.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); **Zuschauer:** 2 800; **Torfolge:** 0 : 1 Oevermann (17.), 1 : 1 Hunger (37.), 1 : 2 Schneidenbach (65.), 2 : 2 Hahn (88.).

● Vorwärts Dessau–FC Rot-Weiß Erfurt II 4 : 0 (1 : 0)

Vorwärts: Gaschka, Fräßdorf, Rietzschel, Schinköth, Goly, Becker, Kittner (ab 46. Dämmrich), Wolf, Brinkmann, Schlieder, Saalbach; **Trainer:** Piepenburg.

FC Rot-Weiß II: Stanger, Rätke, Teich/V., Kretzer, Linde/V., Ratz, Fritz, Jung (ab 80. Brückner), Fehrenbacher/V., Neudeck (ab 53. Bojava), Schirlitz (ab 75. Feldverweis); **Trainer:** Krebs.

Schiedsrichter: Holläuer (Leipzig); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0 Becker (33.), 2 : 0, 3 : 0 Dämmrich (76., 78.), 4 : 0 Fräßdorf (84.).

3. Spieltag: HFC ging auch gegen Dessau auf Torjagd

● FC Carl Zeiss Jena II–Fortschritt Bischofswerda 0 : 1 (0 : 1)

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 600; **Torschütze:** Ibrom (3.); **Verwarnungen:** Probst (Jena), Bär, Hain (beide Fortschritt).

● Chemie Markkleeberg–Kali Werra Tiefenort 0 : 1 (0 : 1)

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); **Zuschauer:** 1 200; **Torschütze:** Otto (33.); **Verwarnungen:** keine.

● Glückauf Sondershausen gegen Dynamo Dresden II 0 : 3 (0 : 1)

Schiedsrichter: Escher (Altenfeld); **Zuschauer:** 2 900; **Torfolge:** 0 : 1 Büttner (43.), 0 : 2, 0 : 3 Löpelt (56., 60.); **Verwarnungen:** keine.

● Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt–Dynamo Eisleben 0 : 2 (0 : 1)

Schiedsrichter: Pleßke (Jena); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0 : 1 Gareis (36.), 0 : 2 Babitz (77.); **Verwarnungen:** Wendler (Motor), Eitzrodt (Dynamo).

● HFC Chemie–Vorwärts Dessau 6 : 1 (3 : 1)

Schiedsrichter: Haupt (Berlin); **Zuschauer:** 7 000; **Torfolge:** 1 : 0 Schübbe (17.), 1 : 1 Schlieder (19.), 2 : 1 Machold (25.), 3 : 1 Henschel (27.), 4 : 1 Machold (70.), 5 : 1 Henschel (80.), 6 : 1 Schübbe (88.); **Verwarnungen:** Zorn, Rackowitz (beide HFC), Goly (Vorwärts).

● FC Rot-Weiß Erfurt II–Motor Grimma 2 : 0 (2 : 0)

Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1 : 0 Ratz

(30.), 2 : 0 Linde (37.); **Verwarnungen:** keine.

● Sachsenring Zwickau–Motor Nordhausen 2 : 0 (0 : 0)

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Schneidenbach (76, 81.); **Verwarnungen:** Richter (Sachsenring), M. Ludwig (Motor).

● Robotron Sömmerda–Chemie Böhlen 0 : 1 (0 : 0)

Schiedsrichter: Roßner (Gera); **Zuschauer:** 1 300; **Torschütze:** Pohlers (51.); **Verwarnungen:** keine.

● Aufbau Krumhermersdorf gegen Wismut Gera 1 : 2 (0 : 1)

Schiedsrichter: Szott (Schönfeld); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 0 : 1 Heuschkel (34.), 1 : 1 Schneider (49.), 1 : 2 Töpfer (60., Handstraftoß); **Verwarnungen:** Sorge (Aufbau), Gottschalk, Kaiser (beide Wismut).

	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. Dynamo Dresden II (N)	4	4	—	—	11:4	2	2	—	—	3:1
2. HFC Chemie (A)	4	3	1	—	15:1	2	2	—	—	10:1
3. Fortschritt Bischofswerda	4	3	1	—	10:2	2	1	1	—	4:1
4. Chemie Böhlen	4	3	—	1	5:5	2	2	—	—	3:1
5. Sachsenring Zwickau	4	2	1	1	6:4	2	2	—	—	3:0
6. Wismut Gera	4	2	1	1	5:3	1	1	—	—	2:0
7. FC Rot-Weiß Erfurt II (N)	4	2	1	1	7:6	2	2	—	—	6:1
8. Dynamo Eisleben	4	2	1	1	4:3	2	1	1	—	1:0
9. Vorwärts Dessau	4	2	—	2	9:9	2	2	—	—	6:0
10. Glückauf Sondershausen	4	2	—	2	4:6	2	1	—	1	3:5
11. FC Carl Zeiss Jena II (N)	4	2	—	2	7:7	3	1	—	2	6:7
12. Robotron Sömmerda	4	1	1	2	4:5	2	1	—	1	3:2
13. Chemie Markkleeberg	4	1	—	3	4:6	2	1	—	1	2:1
14. Kali Werra Tiefenort	4	1	—	3	1:5	2	—	2	0:2	0:4
15. Motor Nordhausen	4	—	2	2	3:9	2	—	2	—	3:2
16. Motor Grimma (N)	4	—	2	2	2:9	3	—	1	2	2:9
17. M. „F. H.“ Karl-Marx-Stadt	4	—	1	3	1:6	2	—	1	1	0:2
18. Aufbau Krumhermersdorf	4	—	—	4	2:10	2	—	—	2	2:7

Am 16. 9., 15 Uhr, spielen:

Markkleeberg–Bischofswerda, Sondershausen–FC Carl Zeiss II, Karl-Marx-Stadt–Tiefenort, HFC Chemie gegen Dynamo Dresden II, FC Rot-Weiß II–Eisleben, Zwickau–Dessau, Sömmerda–Grimma, Krumhermersdorf–Nordhausen, Gera–Böhlen.

Beste Torschützen

Machold (HFC Chemie)	6
Wünsche (Bischofswerda)	4
Henschel (HFC Chemie)	3
Schlieder (Vorwärts Dessau)	3
Töpfer (Carl Zeiss Jena II)	3
Roß (Carl Zeiss Jena II)	3
Schneidenbach (Sachr. Zwickau)	3

BEZIRKE

Gera

Dienstag: Jenaer Glaswerk gegen Lobenstein 1:1, Triebes gegen Chemie Greiz 3:3, St. Gangloff gegen Kahla 1:3, Silbitz gegen Dynamo Gera 1:1, Frießnitz 5:1, Wismut-Gera II Weida gegen Niederpöllnitz gegen Vorwärts Gera 0:2, Maxhütte gegen Hermsdorf 0:2, Schwarza gegen Zeulenroda 3:1, Greika Greiz gegen Jenapharm 4:2; **Sonnabend:** Lobenstein gegen Jenapharm 3:0, Zeulenroda gegen Greika Greiz 3:2, Hermsdorf gegen Schwarza 2:2, Vorwärts Gera gegen Maxhütte 2:0, Niederpöllnitz-Frießnitz gegen Wismut Gera II 2:0, Dynamo Gera gegen Weida 3:1, Kahla gegen Silbitz 1:2, Chemie Greiz gegen St. Gangloff 5:0, Jenaer Glaswerk gegen Triebes 2:0.

Dynamo Gera 4 12:5 7
Weida (A) 4 11:5 6
Jenaer Glaswerk 4 7:3 6
Lobenstein 4 5:1 6
Niederpöllnitz-Fr. 4 6:5 6
Schwarza 4 10:8 5
Hermsdorf 4 6:5 5
Silbitz 4 5:4 5
Chemie Greiz (N) 4 9:5 4
Kahla (N) 4 8:6 4
Jenapharm 4 6:9 4
Vorw. Gera 4 5:4 4
Greika Greiz 4 9:9 3
Wismut Gera II 4 5:5 2
Maxhütte 4 4:7 2
Zeulenroda 4 5:13 2
St. Gangloff (N) 4 2:13 0
Triebes (N) 4 5:13 1

Magdeburg

Motor Schönebeck gegen Tangermünde 6:1, Oschersleben gegen Chemie Schönebeck 3:3, Wernigerode gegen Südost Magdeburg 5:1, Mitte Magdeburg gegen Stendal 2:0, Blankenburg gegen Ilsenburg 1:1, Bismark gegen Hörsenleben 0:0, Zerbst gegen 1. FCM II 1:2, Burg gegen Bertkow 1:1, Irxleben gegen Halberstadt 4:1.

Mot. Schönebeck (A) 4 13:2 7
1. FCM II 4 13:4 6
Wernigerode (A) 4 13:5 6
Halberstadt 4 9:5 6
Stendal 4 9:6 6
Irxleben (N) 4 8:5 6
Chem. Schönebeck 4 7:4 6
Blankenburg 4 9:5 5
Oschersleben 4 10:9 5
Hörsenleben 4 6:6 4
Bertkow 4 3:6 4
M. M. Magdeburg 4 4:7 3
Ilsenburg (N) 4 6:10 3
Tangermünde (A) 4 5:11 2
Zerbst 4 1:6 1
Burg 4 2:9 1
Bismark 4 3:13 1
SO Magdeburg 4 2:10 0

Rostock

Trinwillershagen gegen Warnemünde 2:0, Rostock-Mitte gegen Vorwärts Stralsund II 1:1, Motor Rostock gegen Behrenhoff 1:2, KKW Greifswald gegen Lok Greifswald 5:0, Wolgast gegen Bau Rostock II 3:0, Gützkow gegen FC Hansa II 1:3, Motor Stralsund gegen Grevesmühlen 2:0, TSG Wismar gegen Schiff/Hafen II 1:0; Nachholspiel: KKW gegen FC Hansa II 0:2.

FC Hansa II 3 11:1 6
Behrenhoff 3 7:3 5
KKW Greifswald 3 9:3 4
Mot. Stralsund (A) 3 5:1 4
Schiff./Hafen II 3 4:2 4
Trinwillershagen 3 4:2 4
Grevesmühlen 3 5:5 3
Vw. Stralsund II 3 4:4 3
Rostock-Mitte 3 5:6 3
TSG Wismar (A) 3 3:5 3

Motor Wolgast 3 4:7 3
Warnemünde 3 4:6 2
Lok Greifswald 3 3:9 2
Motor Rostock 3 3:5 1
Bau Rostock II 3 2:8 1
Güzkow (N) 3 4:10 0

Dresden

Stahl Riesa II gegen Neustadt 2:4, Hagenwerder gegen Gröditz 0:2, Tabak Dresden gegen Meißen 2:0, Freital gegen Pirna-Copitz 0:2, Lok Dresden gegen Weixdorf 3:2, Kirschau gegen Göritz 1:2, Kamenz gegen Zittau 1:1, Radebeul gegen Dresden-Löbtau 4:1.

Fort. Neustadt 3 10:3 6
Pirna-Copitz 3 8:1 6
WAMA Göritz 3 6:3 5
Lok Dresden (A) 3 9:4 4
Stahl Riesa II 3 7:4 4
Robur Zittau 3 5:3 4
TSG Gröditz (A) 3 5:3 4
Weixdorf 3 5:4 4
Tabak Dresden (A) 3 5:4 3
Chemie Radebeul 3 5:7 2
Stahl Freital 3 0:2 2
Vorw. Kamenz (A) 3 3:6 1
Dresden-Löbtau (N) 3 2:7 1
ISG Hagenwerder 3 2:8 1
TSG Meißen 3 1:8 1
Fort. Kirschau 3 2:8 0

Neubrandenburg

Strasburg gegen Torgelow 2:1, Wesenberg gegen BM Neubrandenburg 3:3, Pasewalk gegen Templin 2:1, Prenzlau gegen Post Neubrandenburg II 2:0, Gnoiien gegen Anklam 2:3, Süd Neubrandenburg gegen Ferdinandshof 5:0, Waren gegen Neustrelitz 0:0.

Prenzlau (A) 4 15:1 8
Neustrelitz 4 15:3 7
Süd Neubrandenbg. 4 12:4 6
Post II 4 9:5 6
Pasewalk 4 10:7 6
Drögeheide (N) 4 7:4 5
Templin 4 5:3 5
Strasburg 4 5:6 5
BM Neubrandenbg. (A) 4 8:7 4
Wesenberg 4 6:7 3
Anklam 4 6:8 3
Waren (N) 4 4:7 2
Malchin 4 1:6 2
Gnoiien 4 5:15 1
Ferdinandshof 4 5:23 1
Torgelow 4 3:10 0

Halle

Vorwärts Wolfen gegen Gräfenhainichen 3:2, Eisleben II gegen Thale 3:1, Halle-Neust. gegen Merseburg 0:4, Weissenfels gegen Piesteritz 2:1, Aschersleben gegen Vorwärts Dessau II 0:2, Sangerhausen gegen HFC II 1:3, Quedlinburg gegen Hettstedt 2:1.

Merseburg 4 11:4 7
Vorw. Wolfen 3 9:4 6
HFC Chemie II 4 12:3 6
Quedlinburg 4 5:2 6
Piesteritz 4 6:4 5
Halle-Neustadt 4 5:5 5
Hettstedt 3 5:4 4
Thale (A) 4 6:5 4
Vorw. Dessau II 4 9:11 4
Gräfenhainichen 4 7:7 4
Geisetal-Mitte 3 4:6 3
Weissenfels (A) 4 5:8 3
Eisleben II (N) 4 7:9 2
Sangerhausen 4 13:13 2
Chemie Zeitz 3 2:6 1
Empor Halle 2 1:9 0
Aschersleben (N) 4 2:9 0

Cottbus

Fortschritt Spremberg gegen Brieske II 1:1, Guben-Lüb. benau 3:0, Pumpe II-Energie II 5:0, Elsterwerda-Lok Cottbus 1:1, Schönwalde gegen Mühlberg 1:1, Cottbus-Süd gegen

Lauchhammer 2:2, Vetschau-Döbern 3:1, Großräschen-Dynamo Cottbus 3:0, Raw Cottbus-Turbine Spremberg 1:1.

Lok Cottbus 4 14:2 7
Guben 4 11:3 6
Schwarze Pumpe II 4 10:4 6
Mühlberg 4 9:7 6
Döbern (A) 4 6:4 6
Energie Cottbus II 4 9:11 6
Elsterwerda 4 8:2 5
Großräschen 4 8:7 4
Dynamo Cottbus 4 3:5 4
Turbine Spremberg 4 3:3 3
Raw Cottbus (N) 4 3:4 3
Br.-Senftenbg. II (N) 4 1:2 3
Aktivist Lauchh. (N) 4 5:7 3
Vetschau 4 6:11 3
Fortsch. Spremberg 4 4:9 3
Lüb. benau 4 5:12 2
Vorw. Cottbus-Süd 4 6:10 1
Schönwalde 4 5:13 1

Schwerin

Gadebusch-IGS Schwerin II 0:1, Motor Schwerin-Hagenow 1:1, Güstrow-Ludwigslust 1:1, Perleberg-Karstädt 0:1, Wittentberg-Boizenburg 2:1, Neustadt-Glewe-Wittenberge 0:2, Dynamo Schwerin II-Parchim 1:2.

Parchim 3 8:3 6
Güstrow 3 11:2 5
Wittenberge 3 12:4 5
Motor Schwerin (A) 3 6:4 5
Hagenow 3 8:3 4
Dynamo Schwerin II 3 7:5 4
Ludwigslust 3 8:5 3
ISG Schwerin II 3 2:5 3
Perleberg 3 3:4 2
Karstädt 3 2:7 2
Wittenburg (N) 3 6:13 2
Boizenburg 3 3:8 1
Neustadt-Glewe 3 3:8 0
Gadebusch (N) 3 2:10 0

Karl-Marx-Stadt

Mittwoch: FCK II gegen Werdau 3:1, Zschopau gegen Thalheim 1:0, TH Karl-Marx-Stadt gegen Annaberg 0:1, Löbnitz gegen Germania Karl-Marx-St. 0:0, Sosa gegen Zwickau II 0:0, Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Crossen 1:1, Aue II gegen Vorwärts Plauen 7:1, Freiberg gegen Wema/Aufb. Plauen 1:2; **Sonnabend/Sonntag:** Wema/Aufbau Plauen gegen FCK II 2:6, Vorwärts Plauen gegen Freiberg 3:4, Crossen gegen Aue II 1:1, Zwickau II gegen Ascota 1:1, Germania II gegen Sosa 2:2, Annaberg gegen TH 1:0, Werdau gegen Zscholöbnitz 0:2, Thalheim gegen pau 1:0.

FCK II 3 9:3 5
Crossen 3 7:2 4
Werdau (A) 3 6:3 4
Sachs. Zwickau II 3 4:1 4
Germ. K.-M.-St. (N) 3 4:3 4
W./Aufb. Plauen 3 6:7 4
Wismut Aue II 3 8:4 3
Freiberg 3 5:5 3
Asc. K.-M.-Stadt 3 5:5 3
Zschopau 3 1:1 3
Löbnitz 3 2:3 3
Annaberg 3 1:2 3
Thalheim (N) 3 1:5 2
Sosa 3 2:7 2
Vorw. Plauen 3 7:14 1
TH K.-M.-Stadt 3 1:4 0

Berlin

Tiefbau Berlin gegen Sparta 1:1, Wildau gegen Luftfahrt 0:4, Schöneheide gegen Hohenschönhausen 2:2, Johannisthal gegen Treptow 1:1, Bergmann-Borsig gegen Außenhandel 0:1, Adlershof gegen KWO 2:2, EAE gegen NARVA 2:1; vorgezogenes Spiel: Außenhandel gegen Luftfahrt 1:1.

EAB 47 (A) 3 7:3 6
Luftfahrt 4 8:2 6
KWO 3 5:3 5
Außenhandel 4 4:3 5
Tiefb. Berlin (N) 2 3:1 3
1. FC Union II 2 3:1 3
SG Hohenschönh. 3 5:4 3
Lok Schöneheide 3 5:5 3
Dyn. Adlershof (N) 3 3:4 2
SF Johannisthal 3 2:3 2
Bergmann-Borsig 3 2:3 2
Sparta Berlin 3 4:6 2
EAW Treptow 3 5:8 2
Motor Wildau 3 5:9 2
Auto Trans 2 1:3 1
NARVA Berlin 3 2:4 1
Berliner VB 1 0:2 0

Erfurt

Gotha gegen Nordhausen II 2:2, Heiligenstadt gegen Eisenach 0:1, Walsleben gegen Weimar 0:2, Ruhla gegen Bad Langensalza 3:3, Leinefelde gegen Köllada 0:0, Mühlhausen gegen UT Erfurt 0:0, Sondershausen II gegen Rudisleben 0:1, Sömmerda II gegen Bleicherode 2:1.

Motor Weimar (A) 3 9:0 6
Bad Langensalza 3 8:3 5
Rudisleben (A) 3 4:1 5
Sömmerda II (N) 3 5:3 5
Nordhausen II 3 7:4 4
TSG Ruhla (A) 3 6:4 4
Motor Eisenach 3 3:4 4
UT Erfurt 3 3:3 3
Mühlhausen 3 2:3 3
Bleicherode 3 7:6 2
Leinefelde 3 2:9 2
Köllada 3 1:3 2
Walsleben 3 2:5 2
Gotha (N) 3 3:6 1
Sondershausen II (N) 3 2:7 0
Heiligenstadt 3 0:8 0

Frankfurt

Lichterfelde gegen Münchberg 1:0, Groß Lindow gegen Bad Freienwalde 2:2, Motor Eisenhüttenstadt gegen Fürstenwalde II 1:2, Neuzelle gegen Finow 1:3, Eberswalde gegen PCK Schwedt 1:2, Strausberg gegen Stahl Eisenhüttenstadt II 1:4, WGK Frankfurt gegen Bruchmühle 2:2, Seelow gegen HLW Frankfurt 2:1.

Mot. Eberswalde (A) 6 15:6 10
PCK Schwedt (A) 4 12:2 8
Stahl Finow 5 15:7 8
St. Eisenhüttenst. II 5 11:4 8
Dyn. Fürstenwalde II 5 12:6 8
Vorwärts Seelow 5 10:5 7
Bruchmühle 5 12:9 6
HLW Frankfurt 5 6:8 4
Groß Lindow (N) 5 7:10 4
Bad Freienwalde (N) 6 7:11 4
Lichterfelde 5 4:11 4
Münchberg 5 6:8 3
Strausberg 5 8:10 2
WGK Frankfurt 5 6:17 2
Mot. Eisenhüttenst. 4 5:11 1
Neuzelle 5 2:13 1

Suhl

Mittwoch: Steinbach-Hallenberg gegen Veilsdorf 3:1, Neuhaus gegen Steinach 0:0, Walldorf gegen Geraberg 2:0, Jüchsen gegen Ilmenau 0:2, Geschwenda gegen Stahl Bad Salzungen 2:0, Vorwärts Bad Salzungen gegen Waldau 4:1, Lauscha gegen Meiningen 1:6, Schmalkalden gegen Hildburghausen 0:1; **Sonnabend/Sonntag:** Hildburghausen gegen Steinbach-Hallenberg 1:2, Meiningen gegen Schmalkalden 1:2, Waldau gegen Lauscha 2:0, Stahl Bad Salzungen gegen Vorwärts Bad Salzungen 0:0, Ilmenau gegen Geschwenda 4:0, Geraberg gegen Jüchsen 2:1, Steinach gegen Walldorf 1:2.

Ilmenau (A) 7 21:4 12
Geschwenda 7 11:7 11

Walldorf 7 15:9 10
Hildburghausen 7 14:8 9
Steinb.-Hallenbg. (N) 6 12:6 8
Meiningen 7 19:9 8
Schmalkalden (A) 7 8:7 8
St. B. Salzungen 7 8:10 7
Vw. B. Salzungen 5 7:3 6
Veilsdorf 6 8:9 6
Waldau 7 9:12 6
Steinach 7 10:13 5
Geraberg (N) 7 9:20 4
Neuhaus 6 5:16 3
Lauscha 6 4:19 2
Jüchsen 7 4:12 1

Potsdam

Velten gegen Neuruppin 1:0, Dynamo Potsdam gegen Stahl Brandenburg II 2:4, Neustadt gegen Motor Hennigsdorf 1:4, Ludwigsfelde gegen Luckenwalde 2:1, Oranienburg gegen Seddin 4:1, Turbine Potsdam gegen Teltow 1:1, Premnitz gegen Wittstock 3:1, Stahl Hennigsdorf gegen Aufbau Brandenburg 3:1, Süd Brandenburg gegen Babelsberg II 2:1.

Teltow 5 11:6 9
Premnitz (A) 4 13:5 8
Velten 4 9:3 8
Mot. Hennigsdorf 5 11:5 8
St. Hennigsdorf (A) 4 5:1 7
Oranienburg 5 18:7 7
Ludwigsfelde 5 13:7 6
Turbine Potsdam 5 13:8 6
Seddin 5 10:10 6
St. Brandenburg II 5 9:10 5
Dyn. Potsdam (N) 5 10:11 4
Neuruppin 5 6:7 3
M. S. Brandenburg (A) 4 3:5 2
Luckenwalde 5 8:11 2
Babelsberg II 5 6:11 2
Wittstock 5 7:23 2
Aufb. Brandenbg. (N) 5 6:16 1
Neustadt 5 5:17 0

Leipzig

Mittwoch: Niedergoseln gegen Markkleeberg II 1:2, Wurzen gegen Altenburg 1:1, 1. FC Lok II gegen Markranstädt 4:0, Schmölln gegen Vorwärts Delitzsch 1:4, Borna gegen BK Leipzig 0:1, Lok Delitzsch gegen Geithain 1:1, Böhlen II gegen Döbeln 5:0, Lindenau gegen Nordwest Leipzig 0:2, Espenhain gegen Chemie Leipzig II 2:1; **Sonnabend/Sonntag:** Markkleeberg II gegen Schmölln 0:1, Altenburg gegen Niedergoseln 4:0, 1. FC Lok II gegen Wurzen 6:0, Vorwärts Delitzsch gegen Borna 3:4, BK Leipzig gegen Lok Delitzsch 2:0, Geithain gegen Böhlen II 1:2, Döbeln gegen Lindenau 2:2, Nordwest Leipzig gegen Espenhain 1:2, Markranstädt gegen Chemie Leipzig II 1:3.

1. FC Lok II 5 21:2 10
BK Leipzig 6 11:7 9
NW Leipzig (A) 6 19:9 8
Espenhain 6 13:6 8
Chem. Leipzig II 5 10:3 7
Vorw. Delitzsch 6 19:13 7
Borna 6 9:8 7
Lindenau 5 10:4 6
Altenburg 5 8:6 6
Schmölln 6 11:16 6
Chem. Böhlen II 6 10:17 6
Markkleeberg II (N) 6 3:7 3
Wurzen 6 3:9 5
Döbeln 6 10:12 4
Geithain 6 9:9 3
Markranstädt 6 4:14 3
Lok Delitzsch 6 5:17 3

Horst Hirsch, jahrzehntelanger Mitarbeiter der fuwo in Karl-Marx-Stadt, feierte am vergangenen Dienstag seinen 65. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

EINWÜRFE

Europameister Frankreich unterlag am Mittwoch im Pariser Prinzenpark-Stadion gegen Internazionale Mailand mit 0:1 (0:0). Vor 16 000 Zuschauern schoß Altobelli (87.) das entscheidende Tor gegen die Franzosen, bei denen Tigana und Giresse wegen Verletzungen fehlten. Platini hatte von Juventus Turin keine Freigabe erhalten. Das war die Besetzung

der Equipe tricolore: Bats, Bibard, Le Roux, Bossis (ab 62. Domergue), Amoros, Bijotat, (ab 46. Tusseau), Fernandez, Ferriri, Bravo, Anziani, Bellone.

Georges Konrath (Frankreich) leitet das UEFA-Cup-Hinspiel zwischen dem FC Vorwärts Frankfurt/O. und dem PSV Eindhoven am 19. September (Beginn 20.00 Uhr).

Das EC-Hinspiel zwischen dem FC Aberdeen und dem BFC Dynamo leitet der Belgier Marcel van Lan-

hove. Im Rückspiel amtiert der Italiener Luigi Agnolin.

Die vier skandinavischen Staaten, Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland, haben beschlossen, sich gemeinsam bei der UEFA um die EM-Endrunde 1988 zu bewerben. Weitere Kandidaten sind die BRD und England.

Die französische Zeitschrift „France Football“ stellte zwei weltbeste Mannschaften der Jahre

1946-1984 auf. Die A-Elf sieht so aus: Jaschin (UdSSR); Nilton Santos (Brasilien), Parola (Italien), Beckenbauer (BRD), Facchetti (Italien); Bozsik (Ungarn), Didi, Pele (beide Brasilien), Puskas (Ungarn); Garrincha (Brasilien), Di Stefano (Argentinien/Spanien); die „B“: Grosics (Ungarn); Carlos Alberto (Brasilien), Happel (Österreich), Moore (England), Breitner (BRD); Oc-wirk (Österreich), Labruna (Argentinien), Schiaffino

(Uruguay), Platini (Frankreich); Matthews (England), Cruiff (Niederlande).

Die Auswahl von Lesotho wurde von der FIFA von den WM-Qualifikationsspielen ausgeschlossen. Die Afrikaner hatten sich aus terminlichen Gründen geweigert, am 26. August zum Qualifikationsspiel auf Madagaskar anzutreten. Madagaskar ist damit für die 2. Runde des Ausscheidungsturniers der Afrika-Zone qualifiziert.

Junioren-Oberliga



Färber von Wismut Aue bietet sich hier im Treffen gegen Motor Suhl eine weitere günstige, vielversprechende Schußmöglichkeit. Am Ende dominierten die Erzgebirgler allerdings nur knapp mit 1 : 0.
Foto: Kruczynski

Wismut Aue-Motor Suhl 1 : 0 (1 : 0)

Wismut: Beßer, Wagner, Köke, Welwarsky, Färber, Henig, Weigel, Knopf, Kraiczyk, Göpfert, Einsiedel, Trainer: Pekarek.

Motor: Brandt, Reitzenstein, Bühner, Reich, Gimpel, Möller, Clemen, Hohlfeld (ab 58. Otto), Schubert, Arnold, Burkhardt; Trainer: i. V. Kersten.

Schiedsrichter: W. Schneider (Bad Blankenburg); Torschütze: 1 : 0 Weigel (16.). - Verwarnung: Möller (Motor).

FC Rot-Weiß Erfurt-FC Karl-Marx-Stadt 3 : 2 (2 : 1)

FC Rot-Weiß: Schlegel, Weiß, Abel, Franke, Rose, Kunze (ab 89. Schmidt), Ettrichrätz, Bachhaus, Petermann, Uweilius, Beyer (ab 81. Schlick); Trainer: Hinkelmann.

FCK: Kircheis, Hengst, Schöler, Schuster (ab 76. Dünger), Laudeley, Göhl, Schädlich, Steinmann, Götze, Heidrich, Schubert (ab 76. Bittermann); Trainer: Franke.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Uweilius (23., 32., Foullstrafstoß), 2 : 1 Laudeley (36., Foullstrafstoß), 3 : 1 Uweilius (60.), 3 : 2 Laudeley (76., Foullstrafstoß); - Verwarnungen: keine.

Stahl Riesa-BFC Dynamo 3 : 2 (1 : 1)

Stahl: Schöche, Möbius (ab 71. Roigk), Völkert, Petzold, Schwarz, Hönicke, Kupper, Schlittig, Droszez, Umlauf, Adler (ab 87. Reinkober); Trainer: Scharf.

BFC: Kosche, Weber, Waldow, Dietrich, Müller, Deffke, Fügner, Fochler, Döring (ab 71. Albrecht), Anders, Scholz; Trainer: Rohde.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Torfolge: 1 : 0 Kupper (3.), 1 : 1 Deffke (44.), 2 : 1 Kupper (47.), 2 : 2 Deffke (69.), 3 : 2 Kupper (76.); - Verwarnungen: Weber, Waldow (beide BFC).

Stahl Brandenburg-1. FC Lok Leipzig 3 : 0 (1 : 0)

Stahl: Fieberling, Ziem, Gessner, Grabinski, Groszcyk, Smyczek, Kakoschky (ab 87. Glomm), Bruske, Wuckel, Schulz (ab 65. Anders), Langer; Trainer: Leonhardt.

1. FC Lok: Zanirato, Barylla, Hoja, Edmond, Kracht, Oehmig, Vatter (ab 62. Neumann), Röhrborn, Krolbert, H. Liebers, Zimmerling; Trainer: Priebe.

Schiedsrichter: Karberg (Schwerin); Torfolge: 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0 Langer (19., 70., 81.). - Verwarnung: Edmond (1. FC Lok).

Chemie Leipzig-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 2 : 2 (2 : 1)

Chemie: Kämpfe, Dünkel, Koch, Kuhn, Scharschmidt, Haase (ab 65. Hentschel), Thiemiig, Liptow, Brumme, Hanisch, Kösser (ab 61. Wildemann); Trainer: Andreeßen.

FC Vorwärts: Jaschob, Szameit, Schnürer, Röstel, Adomeit, Brust, Christians, Pleis, Günther, Müller, Steinfurth. Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); Torfolge: 0 : 1 Günther (7.), 1 : 1 Thiemiig (13., Foullstrafstoß), 2 : 1 Scharschmidt (22.), 2 : 2 Müller (55.); - Verwarnung: Christians (FC Vorwärts).

1. FC Magdeburg-Dynamo Dresden 3 : 3 (1 : 1)

1. FCM: Lormis, Kagelmann, Bergmann, Bahmann (ab 70. Stein), Weis, Landrath, Wietzki, Minkwitz (ab 78. Müll), Hoffmann, Morenz, Niemeier; Trainer: Kümmele.

Dynamo: Vogler, Sack, Neitzel, Ritter, Gerstenberger, Fischer, Hammermüller, Prozner, Prasse (ab 55. Machatschek), Sammer, Vogel; Trainer: Geyer.

Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); Torfolge: 1 : 0 Morenz (26.), 1 : 1 Sammer (40.), 2 : 1 Kagelmann (59.), 3 : 1 Niemeier (62.), 3 : 2 Protzner (65.), 3 : 3 Sammer (73.); - Verwarnungen: Bahmann, Minkwitz (beide 1. FCM), Protzner, Vogel (beide Dynamo).

FC Hansa-FC Carl Zeiss Jena 1 : 1 (1 : 0)

FC Hansa: Kunath, Kreutzer, Zimmermann, Jütting, Schneider, Graulich, Weilandt, Berkenhagen, Diederich (ab 86. Suhr), Weichert, Kruse; Trainer: Ziemer.

FC Carl Zeiss: Bauer, Amstein, Stragles, Röser, Fast, U. Gobel (ab 42. Schat-tauer), Stolz, Häußler, Böger, Horländer (ab 70. Junker), Steinbach; Trainer: Grumm.

Schiedsrichter: Patzker (Schwerin); Torfolge: 1 : 0 Weichert (29.), 1 : 1 Häußler (90.). - Verwarnung: Stolz (FC Carl Zeiss).

Weigel brach den Torbann

Erster Saisontreffer sicherte Wismut ersten Doppelpunktgewinn

Hochgeschraubte Erwartungen durfte man vor dieser Begegnung zweier „Kellerkinder“ ohnehin nicht hegen. Beide Vertretungen hatten gleich zum Saisonstart gehörig Lehrgeld zahlen müssen: Wismut war noch nicht einmal ein Torerfolg gelungen (FCK 0 : 8, Dresden 0 : 3, BFC 0 : 0), Motor hatte jeweils klar verloren (FC Vorwärts 1 : 7, Jena 0 : 9, Chemie Leipzig 0 : 4). Dennoch ist es interessant, sich einmal etwas näher mit ihnen zu beschäftigen, ihre Probleme kennenzulernen.

Die Gastgeber dankten im Programm am Sonnabend zwei Klubs und Gemeinschaften, zumeist aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt, die vor Saisonbeginn mehrere Talente in das Löbnitztal delegiert hatten. Zum Kollektiv der Oberligajunioren stießen Welwarsky und Kraiczyk vom 1. FC Lok Leipzig, Hallfarth vom FC Karl-Marx-Stadt, Göpfert von Wismut Pirna-Copitz und Dre-fahl von der TSG Wismar. Sie müssen sich nun an der Seite von Ulf Einsiedel, der zum Kreis der DDR-Juniorenauswahl der Altersklasse 17 gehört, von Knopf, Färber, Wagner und Henig, die im Vorjahr schon in der Junioren-Oberliga gespielt haben, sowie weiterer Jungen, die aus der Jugend aufgerückt sind, zusammenfinden. Das braucht natürlich seine Zeit. „Wir bemühen uns ebenfalls, unser Spiel zu machen. Das geht aber nur über eine große Athletik, über eine hohe Lauf- und Einsatzbereitschaft“, steckt der 37-jährige Trainer Andreas Pekarek, der früher selbst in der Oberliga gespielt hat, die Ziele ab. Dieser Wille war

zu spüren. Und nach dem ersten Saison- und Siegestreffer, den Weigel nach einer guten Viertelstunde mit einem 14-m-Direktstoß erzielte, gelangen bei teilweise starkem Regen auf einem Nebenplatz durchaus ansehnenswerte Spielzüge, die nun gefestigt und ausgebaut werden müssen.

Diese Tugenden können auch dem Aufsteiger bescheinigt werden, bei dem sich die meisten Aktiven vor einigen Monaten noch gar nicht kannten. Jene elf, die am Sonnabend in Aue gespielt haben, sind vor Saisonbeginn aus sieben Gemeinschaften zusammengewickelt. „Sie gewöhnen sich zusehends an die neue Umgebung, in der sie natürlich noch reifen müssen“, bescheinigte Trainer Paul Kersten (35), der von 1968 bis 1976 zum Oberligakollektiv des HFC Chemie gehörte. Bei etwas mehr Abklärtheit, die sich im Laufe der Zeit sicherlich einstellen wird, hätte, wie in den vorangegangenen Spielen, durchaus auch am Sonnabend ein weiterer Treffer (den bisher einzigen erzielte Burkhardt zum 1 : 2 beim Auftakt - 1 : 7 gegen den FC Vorwärts) gelingen können. Die Möglichkeiten dazu boten sich Burkhardt, Möller und Arnold. Trainer Kersten kann sich auf jeden Fall auf ein sehr williges Kollektiv stützen, das am Sonnabend erst die erste gelbe Karte in dieser Saison kassierte (Möller) und aus dem der schnelle Libero Bühner vielleicht als erster den Sprung in die „Erste“ schaffen könnte.

MANFRED BINKOWSKI

Vier Vergleiche in der ČSSR und Finnland

Die jüngere Juniorenauswahl unserer Republik (Altersklasse 17) bestreitet am Dienstag und Donnerstag in Nitra zwei Begegnungen gegen eine gleichaltrige Vertretung der ČSSR, während die Jugendauswahl (AK 16) zu zwei Vergleichen am Mittwoch und Donnerstag nach Finnland reist. Die Trainer Eberhard Vogel und Frank Engel haben dafür folgende Aufgebote nominiert:

AK 17: Zanirato, Kracht (1. FC Lok Leipzig), Gewalt (FC Rot-Weiß Erfurt), Ritter, Neitzel, Prasse, Sammer (Dynamo Dresden), Amstein (FC Carl-Zeiss Jena), Brust (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Minkwitz, Hoffmann (1. FC Magdeburg), Steinmann, Schöler (FC Karl-Marx-Stadt), Weichert, Kruse (FC Hansa Rostock).

AK 16: Jaschob (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Nowotny (HFC Chemie), Köler, Herzog (BFC Dynamo), Rosocha (1. FC Union Berlin), Jähmig, Mauksch, Milde, Riedel (Dynamo Dresden), Wick, Machowski (FC Rot-Weiß Erfurt), Germershaus, Junker, Egerland, Wolff (FC Carl Zeiss Jena), Schmitt (FC Karl-Marx-Stadt).

Leipziger Lok-Junioren Turniersieger in Plowdiw

Das Junioren-Oberligakollektiv des 1. FC Lok Leipzig ist vom 7. Internationalen Messeturnier in Plowdiw als Turniersieger zurückgekehrt. Die Messestädter bezwangen die Stadtmannschaften von Plowdiw 3 : 1 und Haskowo 5 : 0 und setzten sich im Finale gegen eine Auswahl von Niedersachsen nach einem 0 : 0 n. Verl. im Elfmeterschießen mit 7 : 6 durch. Die weiteren Plätze belegten eine bulgarische Juniorenauswahl sowie die Stadtmannschaften von Plowdiw, Leningrad und Haskowo. Bei der feierlichen Siegerehrung wurden die beiden Leipziger Frank Edmond als bester Spieler und Heiko Liebers mit vier Treffern als bester Torschütze ausgezeichnet.

★

Der 1. FC Union Berlin gewann ein internationales Schülerturnier in Bratislava nach klaren Erfolgen über Inter Bratislava (9 : 1), Slovan Bratislava (5 : 1) und Plastika Nitra (4 : 1). Lars Fischer wurde mit sechs Treffern als bester Torschütze ausgezeichnet.

Wismut Aue ehrte am Sonnabend in der Halbzeitpause des Oberliga-Punktspiels gegen Motor Suhl die Kindermannschaft mit den Trainersöhnen Heiko Thomale und Ronny Pekarek als Karl-Marx-Städter Bezirksmeister 1983/84.

29 Mannschaften beteiligten sich am XV. Pokalturnier der BSG KKW Greifswald, bei dem folgende Vertretungen die ersten Plätze belegten: Kinder: 1. FC Hansa Rostock, 2. Dynamo Rostock-Mitte, 3. Post Neubrandenburg, 4. KKW Greifswald; Knaben: 1. BFC Dynamo, 2. 1. FC Union Berlin, 3. KKW Greifswald, 4. Post Neubrandenburg; Schüler: 1. KKW Greifswald, 2. BFC Dynamo, 3. Motor Stralsund, 4. Chemie PCK Schwedt.

Heimspiele						Auswärtsspiele					
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (2.)	4	3	1	13:5	+8	7:1	2	2	—	7:2	4:0
2. FC Hansa Rostock (3.)	4	3	1	11:6	+5	7:1	2	1	1	4:2	3:1
3. FC Karl-Marx-Stadt (1.)	4	3	—	18:5	+13	6:2	2	2	—	12:0	4:0
4. FC Vorwärts Frankfurt/O. (5.)	4	2	1	14:6	+8	5:3	2	1	1	5:3	2:2
5. 1. FC Lok Leipzig (4.)	4	2	1	9:5	+4	5:3	2	1	1	6:0	3:1
6. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	4	2	1	8:7	+1	5:3	2	2	—	7:4	4:0
7. FC Carl Zeiss Jena (7.)	4	1	2	10:4	+6	4:4	1	1	—	9:0	2:0
8. BFC Dynamo (6.)	4	1	2	4:4	±0	4:4	2	—	2	0:0	2:2
9. Chemie Leipzig (9.)	4	1	1	7:7	±0	3:5	2	—	1	3:4	1:3
10. 1. FC Magdeburg (10.)	4	1	1	7:11	-4	3:5	2	—	1	5:6	1:3
11. Wismut Aue (11.)	4	1	1	2	1:11	-10	3:5	2	1	1	1:3
12. Stahl Brandenburg (12.)	4	1	—	3	8:10	-2	2:6	3	1	2	6:6
13. Stahl Riesa (13.)	4	1	—	3	7:16	-9	2:6	2	1	1	5:6
14. Motor Suhl (14.)	4	—	—	4	1:21	-20	0:8	2	—	2	1:11

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

AMTLICHES

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen II Hauptrunde im FDGB-Pokal am Sonnabend, dem 22. September 1984, 15 Uhr

- Spiel 57 **BSG Chemie Böhlen** gegen **BFC Dynamo**
SR: Supp
LR: Müller, M., Brenn
- Spiel 58 **BSG Fortschritt Bischofswerda** gegen **Stahl Riesa**
SR: Bußhardt
LR: Trexler, Meinel
- Spiel 59 **BSG Chemie Markkleeberg** gegen **1. FC Lok Leipzig**
SR: Habermann
LR: Jung, Strzyz
- Spiel 60 **BSG Chemie Velten** gegen **FC Carl Zeiss Jena**
SR: Haupt
LR: Rook, Brederick
- Spiel 61 **BSG Sachsenring Zwickau** gegen **FC Karl-Marx-Stadt**
SR: Müller, P.
LR: Schenk und BFA Dresden
- Spiel 62 **TSG Ruhla** gegen **FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**
SR: Bahrs
LR: Ebbach und BFA Leipzig
- Spiel 63 **ASG Vorwärts Stralsund** gegen **BSG Stahl Brandenburg**
SR: Purz
LR: Robel, Chachulski
- Spiel 64 **BSG Aktivist Schwarze Pumpe** gegen **1. FC Magdeburg**
SR: Hagen
LR: Szott und BFA Dresden
- Spiel 65 **FSV Lok Dresden** gegen **BSG Chemie Leipzig**
SR: Gläser
LR: Weise, Pleßke
- Spiel 66 **BSG Chemie Buna Schkopau** gegen **SG Dynamo Dresden**
SR: Prokop
LR: Demme, Hirschelmann
- Spiel 67 **BSG Glückauf Sondershausen** gegen **FC Hansa Rostock**
SR: Heynemann
LR: Dr. Schukat, Hense
- Spiel 68 **ASG Vorwärts Dessau** gegen **BSG Wismut Aue**
SR: Stenzel
LR: Leopold und BFA Cottbus
- Spiel 69 **BSG Motor Nordhausen** gegen **FC Rot-Weiß Erfurt**
SR: Herrmann
LR: Holläuffer, Sather
- Spiel 70 **SG Dynamo Dresden II** gegen **FC Carl Zeiss Jena II**
SR: Kirschen
LR: Fleske, Schneider, W.
- Spiel 71 **BSG Fortschritt Weida** gegen **1. FC Magdeburg II**
SR: Ziller
LR: Schumann u. BFA Dresden
- Spiel 72 **FC Hansa Rostock II** gegen **BFC Dynamo II**
SR: Scheurell
LR: Misdziol, Lange

Dr. G. Dylla, Vizepräsident
Nickchen, stellv. Generalsekretär

Druckfehlerkorrektur

Spieltag 16. 9. 1984 — Liga-Staffel A — Spiel Nr. 44 muß heißen: Post Neubrandenburg—Chemie Wolfen

Veränderung des § 8 der Spielordnung des DFV der DDR

Auf der Grundlage des Beschlusses des Büros des Präsidiums des DFV der DDR über Veränderungen im Austragungsmodus des FDGB-Pokalwettbewerbes ist der § 8 der Spielordnung des DFV der DDR zu verändern.

§ 8 Ziffer 2 — Neufassung —

Ansetzungen der Pokalpaarungen unter Berücksichtigung geografischer und ökonomischer Gesichtspunkte bzw. Auslosung erfolgen durch das Generalsekretariat des DFV der DDR, die Spielkommissionen bzw. Kommissionen für Kinder- und Jugendsport.

§ 8 Ziffer 3 — Neufassung —

Die Austragung der Pokalspiele bis einschließlich 2. Hauptrunde auf Republik-ebene erfolgt im K. o.-System. Wenn diese Pokalspiele unentschieden enden, sind sie nach § 4 Ziffer 4 zu verlängern. Ist auch dann noch keine Entscheidung gefallen, wird sie durch Ausführung von Torschüssen von der Strafstoßmarke, nach Anlage 2, herbeigeführt.

§ 8 Ziffer 4 — Neufassung —

Ab Achtelfinale bis Halbfinale werden im zentralen Maßstab die Pokalspiele in Hin- und Rückspielen ausgetragen. Bei diesen Spielen entscheidet bei Tor- und Punktgleichheit die größere Zahl der auswärts erzielten Tore. Ist aber dann noch keine Entscheidung gefallen, wird sie durch Ausführung von Torschüssen von der Strafstoßmarke, nach Anlage 2, herbeigeführt.

§ 8 Ziffer 5 — Neu

Es wird ein Endspiel ausgetragen. Endet dieses nach regulärer Spielzeit unentschieden, ist es nach § 4 zu verlängern und nötigenfalls durch Torschüsse von der Strafstoßmarke zu entscheiden.

Dr. Dylla, Vizepräsident
Nickchen, stellv. Generalsekretär

Kartenbestellungen für DDR—Jugoslawien am 20. 10.

Als Besteller der 20 000. Eintrittskarte für das Leipziger WM-Qualifikationsspiel zwischen der DDR und Jugoslawien wurde vom BFA Fußball Leipzig

● Herr Norbert Mahnke, 2061 Möllenhagen, Neue Straße 14 ermittelt. Er erhielt einen Oberliga-Wimpel zugesandt.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß Karten in den Preislagen 8,60 (allerdings nur noch in beschränktem Maße), 7,10, 5,60 und 4,10 Mark per Nachnahme über folgende Adresse zu bestellen sind:

● BFA Fußball, 7010 Leipzig, Sportforum. Bis Ende September sind Bestellungen (bitte nur auf Postkarten!) möglich. Durch einen Irrtum wurde eine falsche Postscheck-Kontonummer des BFA Fußball angegeben. Sie muß richtig lauten: 7499-50-6161.

In den Begegnungen der ersten Runde der europäischen Pokalwettbewerbe 84/85 sind folgende Schiedsrichterkollektive aus der DDR im Einsatz: 19. September (Hinrunde): BK Kopenhagen—Fortuna Sittard Stumpf, Roßner, Bahrs; Real Madrid—Wacker Innsbruck Kirschen, Peschel, Ziller. 3. Oktober (Rückrunde): Wisla Krakow—IBV Vestmannaeyar Peschel, Henning, Heynemann; Tottenham Hotspur—SC Braga Scheurell, Stumpf, Stenzel; Xamax Neuchatel—Olympiakos Piräus Prokop, Herrmann, Habermann.

fuwo-Archiv

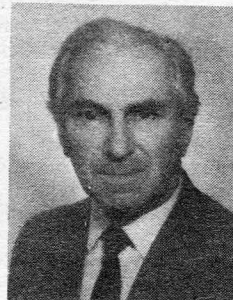
- 20. 11. 1949
- 06. 01. 1954
- 14. 03. 1954
- 17. 03. 1954
- 17. 06. 1954
- 20. 06. 1954
- 23. 06. 1954
- 01. 06. 1961
- 18. 06. 1961
- 29. 10. 1961
- 12. 11. 1961
- 24. 01. 1965
- 19. 04. 1965
- 02. 05. 1965
- 09. 10. 1965
- 23. 10. 1965
- 21. 11. 1965
- 23. 10. 1968
- 11. 12. 1968
- 15. 10. 1969
- 16. 11. 1969
- 22. 10. 1972
- 10. 12. 1972
- 13. 01. 1973
- 25. 02. 1973
- 09. 05. 1973
- 18. 11. 1973
- 31. 10. 1976
- 17. 11. 1976
- 17. 04. 1977
- 30. 10. 1977
- 16. 11. 1977
- 27. 11. 1977
- 24. 09. 1980
- 15. 10. 1980
- 03. 12. 1980
- 25. 03. 1981
- 15. 04. 1981
- 09. 09. 1981
- 23. 09. 1981
- 07. 10. 1981

WM-Qualifikations- und Endrundenspiele TÜRKEI

Ankara	Syrien	7 : 0				
Madrid	Spanien	1 : 4				
Istanbul	Spanien	1 : 0				
Rom	Spanien	2 : 2 n. V.				
Bern	BRD	1 : 4				E
Genf	Südkorea	7 : 0				E
Zürich	BRD	2 : 7				
Oslo	Norwegen	1 : 0				
Moskau	UdSSR	0 : 1				
Istanbul	Norwegen	2 : 1				
Istanbul	UdSSR	1 : 2				
Lissabon	Portugal	1 : 5				
Ankara	Portugal	0 : 1				
Bukarest	Rumänien	0 : 3				
Istanbul	Rumänien	0 : 6				
Ankara	Rumänien	2 : 1				
Brno	ČSSR	1 : 3				
Belfast	ČSSR	1 : 3				
Istanbul	Nordirland	1 : 4				
Kiew	Nordirland	0 : 3				
Istanbul	UdSSR	0 : 3				
Esch-sur-Alzette	UdSSR	1 : 3				
Istanbul	Luxemburg	0 : 2				
Neapel	Luxemburg	3 : 0				
Istanbul	Italien	0 : 0				
Basel	Italien	0 : 1				
Izmir	Schweiz	0 : 0				
Izmir	Schweiz	2 : 0				
Dresden	Malta	4 : 0				
Wien	DDR	1 : 1				
Izmir	Österreich	0 : 1				
Izmir	Österreich	0 : 1				
Valetta	DDR	1 : 2				
Izmir	Malta	3 : 0				
Cardiff	Island	1 : 3				
Prag	Wales	0 : 4				
Ankara	ČSSR	0 : 2				
Istanbul	Wales	0 : 1				
Reykjavik	ČSSR	0 : 3				
Moskau	Island	0 : 2				
Izmir	UdSSR	0 : 4				
	UdSSR	0 : 3				

Gesamt:	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
	41	10	4	27	46:83	24:58
davon E:	3	1	—	2	10:11	2:4

DAS HERZ UNSERES SPORTS



Hans Schkade (BSG Einheit Radeberg)

Als Spieler nach 1945 sah er es dann als wichtige gesellschaftliche Aufgabe an, beim Aufbau einer demokratischen Sportbewegung mitzuwirken. So war er Mitbegründer der heutigen BSG Einheit Radeberg und trug zur Entwicklung der Sektion Fußball, die er später 15 Jahre lang leitete, wesentlich bei.

Der im 70. Lebensjahr stehende Hans Schkade ist einer der verdienstvollsten Fußballfunktionäre im Kreis Dresden-Land. Als Junge trat er in die Fußstapfen seines Vaters, der im Arbeiter-Turn- und Sportverein Vorwärts Radeberg einst viel geleistet hat.

Bereits in dieser Zeit wurde in Hans Schkade jene Begeisterung für das runde Leder und damit verbundene organisatorische Arbeiten geweckt, die ihn noch heute bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit begleitet.

Auch im KFA Dresden-Land übte er zahlreiche Funktionen mit der ihm eigenen Tatkraft aus, so als Vorsitzender der Rechtskommission. 1955 wurde er Vorsitzender des KFA, dem er bis 1975 vorstand. Noch jetzt stellt er als KFA-Ehrenmitglied seine mannigfaltigen Erfahrungen zur Verfügung. In der eigenen Sektion ist er Verantwortlicher für Freizeit- und Erholungssport sowie Vorsitzender der Revisionskommission.

Der DFV der DDR würdigte die Verdienste von Hans Schkade mit der höchsten Auszeichnung, mit der Ehrenplakette. Neben der DFV-Nadel trägt er auch die DTSB-Ehrennadel in Gold.

HERBERT FÖRSTER

EINWURFE

In der WM-Qualifikation kommt es in den europäischen Gruppen am Mittwoch dieser Woche zu folgenden Spielen: Gruppe 2: Schweden gegen Portugal (der Auftakt wurde mit dem 4 : 0 Schweden über Malta bereits vollzogen); Gruppe 3: Nordirland gegen Rumänien (hier gewann Finnland mit 1 : 0 gegen Nordirland); Gruppe 6: Irland gegen UdSSR und Norwegen gegen Schweiz; Gruppe 7: Island gegen Wales.

- M 1: 1. FC Lok Leipzig—FC Hansa Rostock Tip: 1
- M 2: FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Brandenburg Tip: 0
- M 3: Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt Tip: 1
- M 4: BFC Dynamo—1. FC Magdeburg Tip: 0
- M 5: Motor Suhl—Stahl Riesa Tip: 0
- M 6: FFC Carl Zeiss Jena—Chemie Leipzig Tip: 1
- M 7: Akt. Schwarze Pumpe—TSG Bau Rostock Tip: 1
- M 8: Rotation Berlin—Dynamo Schwerin Tip: 1
- M 9: Dyn. Fürstenwalde—Ch. Buna Schkopau Tip: 1
- M 10: Ch. Markkleeberg—Fort. Bischofswerda Tip: 0
- M 11: Wismut Gera—Chemie Böhlen Tip: 0

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur), Günter Simon (amtierender Chefredakteur), Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). — z. Z. Telefon 2 20 86 75 und 2 20 86 14. — Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreise: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.



ZAHLENSPIEGEL

LANDERSPIELE

● **Griechenland—CSSR** 0 : 1 (0 : 0) am vergangenen Mittwoch in Athen.

Griechenland: Plitsis, Aladantas, Karolinas, Manolas, Babakonlas, Xanthopoulos, Pappioannou (ab 31. Michos, ab 74. Kalitsios), Antoniou, Anastopoulos, Mitropoulos, Banzinilas.

CSSR: Borovicka, Hasek, Prokes, Ondra, Rada, Berger, Kozak, Chovanez (ab 88. Levy), Khocian, Griga (ab 53. Janek), Knopflicek (ab 35. Velek).

Torschütze: 0 : 1 Berger (64.).

● **Belgien—Argentinien** 0 : 2 (0 : 2) am letzten Mittwoch in Brüssel.

Belgien: Munaron, Grün, Clijsters, de Wolf, Baecke (ab 46. Jaspers), Scifo, Ceulemans, Vandereycken, Vercauteren, Czerniatynski, De Gryse.

Argentinien: Islas, Camino, Brown (ab 68. Garre), Trosero, Ruggeri (ab 80. Feldverweis), Rysso, Bochine (ab 74. Marcicco), Trobbiani (ab 87. Rinaldi), Ponce (ab 51. Giastli), Burruchaga, Gareca.

Zuschauer: 8 000 im Heysel-Stadion; **Torfolge:** 0 : 1 Trobbiani (10.), 0 : 2 Ruggeri (36.).

● **Pakistan—Algerien** 2 : 0 (1 : 0) im Rahmen eines internationalen Turniers in Kuala Lumpur.

● **Portugal—Bulgarien** 1 : 0 (1 : 0) in Lissabon.

Torschütze: 1 : 0 Gomes (22.).

UdSSR

25. Spieltag: Dnepr Dnepropetrovsk gegen Nefttschi Baku 2 : 1, Schachtjor Donezk gegen Metallist Charkow 4 : 1, Dynamo Tbilissi gegen Ararat Jerewan 2 : 0, Torpedo Moskau gegen Dynamo Moskau 4 : 0, Kairat Alma Ata gegen ZSKA Moskau 1 : 0, SKA Rostow gegen Schalgris Vilnius 1 : 0, Dynamo Kiew gegen Zenit Leningrad 1 : 0, Tschernomoz Odessa gegen Dynamo Minsk 0 : 2, — 26. Spieltag: Dnepr gegen Donezk 2 : 1, ZSKA Moskau gegen Taschkent 0 : 1, Spartak Moskau gegen Dynamo Moskau 0 : 0, Charkow gegen Tbilissi 0 : 1, Jerewan gegen Baku 2 : 0, Vilnius gegen Minsk 0 : 0, Zen. Leningrad 25 45:27 32, Dnepropetr. (M) 26 42:31 32, Torpedo Moskau 25 30:21 31, Dynamo Minsk 26 33:23 31, Spartak Moskau 24 32:23 28, Dynamo Kiew 25 33:23 28, Dynamo Tbilissi 25 26:24 28, Schalgris Vilnius 26 20:29 27, Tschern. Odessa 25 27:30 26, Sch. Donezk (P) 26 42:35 26, K. Alma-Ata (N) 26 32:33 26, SKA Rostow 24 36:35 25, Ararat Jerewan 26 35:34 24, Metall. Charkow 26 30:37 23, Dynamo Moskau 26 24:33 18, Nefttschi Baku 26 20:38 18, Pacht. Taschkent 25 26:40 17, ZSKA Moskau 26 19:36 17

POLEN

5. Spieltag: GKS Katowice gegen KS Lodz 1 : 0, Gornik Zabrze—Gornik Walbrzych 1 : 0, Lechia Gdansk—Pogon Szczecin 0 : 1, Legia Warschau—Slask Wroclaw 2 : 0, Motor Lublin gegen Baltik Gdynia 0 : 0, Radomiac Radom—Lech Poznan 1 : 1, Widzew Lodz—Zaglebie Sosnowiec 2 : 0, Wisla Krakow—Ruch Chorzow 0 : 1. 6. Spieltag: Baltik—Zabrze 1 : 0, Walbrzych—Wroclaw 2 : 1, Poznan—Gdansk 1 : 1, KS Lodz gegen Lublin 1 : 0, Szczecin gegen Widzew Lodz 0 : 2, Chorzow gegen Radom 2 : 1, Sosnowiec gegen Katowice 2 : 1, Krakow gegen Warschau 0 : 0. Widzew Lodz 6 8:2 10, Pogon Szczecin 6 8:4 9, Legia Warschau 6 8:4 8, Lech Poznan (M) 6 8:5 8, Gornik Zabrze 6 4:1 8, Zaglebie Sosnowiec 6 10:8 8, Baltik Gdynia 6 4:4 8, Radomiac Radom (N) 6 7:6 6, Ruch Chorzow 6 7:8 6, Motor Lublin 6 6:7 5, GKS Katowice 6 4:6 4, Gornik Walbrzych 6 6:8 4, KS Lodz 6 1:4 3, Lechia Gdansk (N) 6 4:8 3, Slask Wroclaw 6 5:10 3, Wisla Krakow 6 1:6 3

UNGARN

Szeged gegen Honved Budapest 0 : 1, Dozza Ujpest gegen Csepel 0 : 1, Raba ETO Győr gegen Videoton Szekesfehervar 2 : 1, Bekescsaba gegen Debrecen

2 : 1, Haladas Szombathely gegen Ferencvaros Budapest 0 : 1. Ferencvaros Budapest 2 5:1 4, SC Csepel 2 4:0 4, Honved Budapest 2 3:1 4, Raba ETO Győr 2 4:3 3, MSC Pecs 1 1:0 2, Eger SE (N) 1 2:1 2, MVSC Debrecen 2 3:3 2, Elöre Sp. Bekescsaba 2 2:4 2, Vid. Szekesfehervar 2 4:3 2, Tatabanya Banyasz 1 2:2 1, Zalaegerszeg TE 1 1:2 0, MTK-VM Budapest 1 1:2 0, Vasas Budapest 1 1:3 0, Haladas Szombathely 2 1:3 0, Dozza Ujpest 2 0:2 0, Szeged ECL 2 1:5 0

CSSR

2. Spieltag: Tatra Presov gegen Sigma Olomouc 2 : 3, Banik Ostrava gegen Petrzalka Bratislava 2 : 0, Slavia Prag gegen Bohemians Prag 1 : 1, Slovan Bratislava gegen Lok Kosice 3 : 3, Spartak Trnava gegen Dukla Prag 1 : 1, Sparta Prag gegen Zilina 5 : 0, Roter Stern Cheb gegen Inter Bratislava 1 : 1, Dukla Banska Bystrica gegen Vitkovice 1 : 2. Sparta Prag (M,P) 2 8:2 4, Banik Ostrava 2 6:2 4, Inter Bratislava 2 3:1 3, Lok Kosice 2 5:4 3, Sigma Olomouc (N) 2 4:3 3, Bohemians Prag 2 2:1 3, Dukla B. Bystrica 2 3:2 2, TJ Vitkovice 2 4:4 2, ZVL Zilina 2 3:5 2, Slavia Prag 2 2:3 1, Roter St. Cheb 2 1:2 1, Spartak Trnava 2 1:3 1, Petrz. Bratislava (N) 2 1:3 1, Dukla Prag 2 3:5 1, Slovan Bratislava 2 3:6 1, Tatra Presov 2 2:5 0

BULGARIEN

4. Spieltag: Tscherno More Warna gegen Botew Wratza 1 : 0, Dunaw Russe gegen ESK Spartak Warna 1 : 2, Trakia Plowdiw gegen Tschernomoz Burgas 0 : 0, Lok Sofia gegen Pirin Blagowgrad 3 : 1, Etyr Tirnowo gegen ZSKA Septemberfahne Sofia 3 : 1, Sliven gegen Spartak Plewen 2 : 0, Beroe Stara Zagora gegen Minior Pernik 0 : 2, Lewski/Spartak Sofia gegen Slawia Sofia 1 : 2. Lok Sofia 4 9:3 8, Tsch. More Warna 4 4:3 6, Etyr Tirnowo 4 7:3 4, Trakia Plowdiw 4 6:2 4, Sliven 4 8:6 4, Botew Wratza 4 6:4 4, Lewski/Sp. Sofia (M,P) 4 5:4 4, Pirin Blagowgrad 4 4:4 4, Tschern. Burgas 4 4:4 4, Minior Pernik (N) 4 4:4 4, Slawia Sofia 4 8:9 4, Beroe St. Zagora 4 5:7 2, Spartak Plewen 4 5:9 2, Dunaw Russe (N) 4 5:9 2, Spartak Warna 4 3:7 0, ZSKA Sofia 4 1:6 0

RUMANIEN

1. Spieltag: Steaua Bukarest gegen Arges Pitesti 0 : 0, Dinamo Bukarest gegen ASA Tirgu Mures 1 : 0, Politehnica Iasi gegen Rimnicu Vilcea 0 : 0, Jiul Petroseni gegen FC Olt 2 : 1, FCM Brasov gegen FC Baia Mare 3 : 1, Oradea gegen Corvinul Hunedoara 2 : 1, Timisoara gegen SC Bacau 1 : 1, Gloria Buzau gegen Sportul Bukarest 0 : 3, Uni Craiova gegen Rapid Bukarest 1 : 1. 2. Spieltag (Mittwoch): Sportul Bukarest gegen Iasi 5 : 0, Pitesti gegen Brasov 3 : 2, Tirgu Mures gegen Oradea 2 : 0, Baia Mare gegen Craiova 0 : 1, Olt gegen Dinamo Bukarest 0 : 1, Hunedoara gegen Timisoara 2 : 0, SC Bacau gegen Buzau 0 : 2, Rapid Bukarest gegen Petroseni 5 : 1, Valcea gegen Steaua Bukarest 0 : 2. Sportul Bukarest 2 8:0 4, Dinamo Bukarest (M) 2 2:0 4, Rapid Bukarest 2 6:2 3, Steaua Bukarest 2 2:0 3, Arges Pitesti 2 3:2 3, Uni Craiova 2 2:1 3, FCM Brasov (N) 2 5:4 2, Corvinul Hunedoara 2 3:2 2, ASA Tirgu Mures 2 2:1 2, Oradea 2 2:3 2, Gloria Buzau (N) 2 2:3 2, Jiul Petroseni 2 3:6 2, Politehnica Timisoara 2 1:3 1, SC Bacau 2 1:3 1, Rimnica Valcea 2 0:2 1, Politehnica Iasi 2 0:5 1, FC Olt 2 1:3 0, FC Baia Mare 2 1:4 0

JUGOSLAWIEN

3. Spieltag: Vojvodina Novi Sad gegen Roter Stern Belgrad 1 : 1.

Sutjeska Niksic gegen Vardar Skopje 2 : 1, FC Rijeka gegen Iskra Bugojin 3 : 1, Dinamo Vinkovci gegen Velez Mostar 1 : 1, Sloboda Tuzla gegen FC Sarajevo 0 : 0, Zeljeznik Sarajevo gegen Radnicki Nis 2 : 0, Dinamo Zagreb gegen FC Osijek 1 : 1, Hajduk Split gegen FC Sristina 2 : 2, Partizan Belgrad gegen Buducnost Titograd 3 : 0. — 4. Spieltag: Vardar Skopje gegen Roter Stern Belgrad 3 : 1, Bugojno gegen Niksic 1 : 1, Mostar gegen Rijeka 2 : 1, FC Sarajevo gegen Vinkovci 3 : 0, Osijek gegen Zeljeznik Sarajevo 2 : 1, Pristina gegen Zagreb 2 : 0, Pitograd gegen Split 2 : 3, Nis gegen Tuzla 0 : 0, Partizan Belgrad gegen Novi Sad 0 : 0.

Hajduk Split (P)

4 13:8 6, Zelj. Sarajevo 4 9:4 6, Partizan Belgrad 4 8:3 6, Velez Mostar 4 6:4 6, Radnicki Nis 4 6:2 5, FC Sarajevo 4 5:2 5, Sloboda Tuzla 4 3:2 5, Vardar Skopje 4 7:6 4, FC Pristina 4 6:5 4, FC Osijek 4 5:5 4, FC Rijeka 4 6:6 4, Sutj. Niksic (N) 4 5:6 4, Iskra Bugojin (N) 4 3:4 4, R. St. Belgrad (M) 4 2:5 2, Vovj. Novi Sad 4 4:9 2, Buducn. Titograd 4 4:10 2, Dinamo Vinkovci 4 2:8 2, Dinamo Zagreb 4 1:6 1

ENGLAND

4. Spieltag: Arsenal London gegen Newcastle United 2 : 0, FC Everton gegen Ipswich Town 1 : 1, Luton Town gegen FC Liverpool 1 : 2, Sheffield Wednesday gegen FC Southampton 2 : 1, FC Sunderland gegen Tottenham Hotspur 1 : 0, West Ham United gegen FC Coventry City 3 : 1, Aston Villa gegen Nottingham Forest 0 : 5, Leicester City gegen FC Watford 1 : 1, Manchester United gegen FC Chelsea London 1 : 1, Norwich City gegen West Bromwich Albion 2 : 1, Queens Park Rangers gegen Stoke City 0 : 0, 5. Arsenal London gegen FC Liverpool 3 : 1, Aston Villa gegen Chelsea London 4 : 2, Everton gegen Coventry City 2 : 1, Leicester City gegen Ipswich Town 2 : 1, Luton Town gegen Southampton 1 : 1, Manchester United gegen Newcastle United 5 : 0, Queens Park Rangers gegen Nottingham Forest 3 : 0, Sheffield Wednesday gegen Tottenham Hotspur 2 : 1, Sunderland gegen West Bromwich Albion 1 : 1, West Ham United gegen FC Watford 2 : 0. Arsenal London 5 10:7 10, West H. United 5 8:6 10, Queens P. Rangers 5 8:3 9, Nott. Forest 5 11:7 9, Sheffield W. (N) 5 9:7 9, Newc. United (N) 5 9:10 9, Aston Villa 5 8:11 9, FC Liverpool (M) 5 10:8 8, Manch. United 5 8:3 7, Tottenham Hotspur 5 10:7 7, W. Bromwich 5 9:7 7, FC Sunderland 5 6:6 7, FC Everton (P) 5 6:8 7, Norwich City 4 6:7 5, Chelsea London (N) 5 5:7 5, Leicester City 5 7:10 5, Luton Town 5 5:8 5, Stoke City 4 3:6 4, Ipswich Town 5 4:5 4, Coventry City 5 4:6 4, FC Watford 5 6:9 3, Southampton 5 5:9 2

SCHOTTLAND

FC Dumberton gegen Celtic Glasgow 1 : 1, Dundee United gegen FC Dundee 3 : 4, Heart of Midlothian gegen FC St. Mirren 1 : 2, FC Morton gegen FC Aberdeen 0 : 3, Glasgow Rangers gegen Hibernian Edinburgh 2 : 0. FC Aberdeen (M, P) 5 14:3 10, Glasgow Rangers 5 6:1 8, FC St. Mirren 5 7:3 7, Celtic Glasgow 5 7:2 6, Heart of Midlothian 5 5:7 4, FC Morton (N) 5 4:14 4, Dundee United 5 6:8 3, FC Dumberton (N) 5 5:7 3, Hib. Edinburgh 5 3:8 3, FC Dundee 5 7:11 2

SCHWEDEN

Östers Växjö gegen Gefle IF 1 : 1, IFK Göteborg gegen Hammarby IF 2 : 1, Brage Borlänge gegen IFK Norrköping 2 : 1, Halmstad BK gegen Örgryte Göteborg 1 : 1, Elfsborg Boras gegen Malmö FF 2 : 1, AIK Stockholm gegen Kalmar FF 0 : 0. IFK Göteborg (M) 18 33:14 26, AIK Stockholm 18 23:11 26, Hammarby IF 18 38:25 22, Malmö FF 18 39:21 21

IFK Norrköp. (N) 18 27:26 19, Östers Växjö 18 22:23 16, Brage Borlänge 18 17:19 16, Kalmar FF (N) 18 15:21 16, Ögr. Göteborg 18 20:27 15, Halmstad BK 18 13:21 15, Elfsborg Boras 18 16:32 12, Gefle IF 18 18:41 12

NIEDERLANDE

2. Spieltag (Mittwoch): Feyenoord Rotterdam gegen NAC Breda 1 : 0, FC Utrecht gegen Roda JC Kerkrade 4 : 0, FC Groningen gegen FC Volendam 1 : 3, Go Ahead Deventer gegen PSV Eindhoven 0 : 4, FC den Bosch gegen Haarlem 0 : 0, Fortuna Sittard gegen PEC Zwolle 1 : 0, AZ 67 Alkmaar gegen FC Twente/Enschede 1 : 2, Ajax Amsterdam gegen VV Maastricht 5 : 1, Excelsior Rotterdam gegen Sparta Rotterdam 1 : 1. 3. Spieltag (Sonntag): Roda JC Kerkrade gegen NAC Breda 4 : 2, FC Utrecht gegen PSV Eindhoven 2 : 2, FC Groningen gegen Haarlem 3 : 1, Deventer gegen Zwolle 4 : 0, Fortuna Sittard gegen VV Maastricht 1 : 2, Alkmaar gegen Sparta Rotterdam 0 : 2, Ajax Amsterdam gegen Excelsior Rotterdam 3 : 0, Ajax Amsterdam 3 13:3 6, FC Twente/Enschede 2 5:3 4, FC Utrecht 3 9:5 4, PSV Eindhoven 3 7:3 4, FC Volendam 2 6:4 3, FC Groningen 3 5:5 3, Haarlem 3 4:4 3, Sparta Rotterdam 3 5:6 3, VV Maastricht 3 4:7 3, Feyenoord Rotterdam 1 1:0 2, Roda JC Kerkrade 2 4:6 2, Fortuna Sittard 3 4:5 2, Go Ahead Deventer 3 5:7 2, Excelsior Rotterdam 3 1:4 2, PEC Zwolle 3 1:5 2, FC den Bosch 2 0:1 1, AZ 67 Alkmaar 3 2:5 1, NAC Breda 3 2:5 1

NORWEGEN

FK Fredrikstad gegen FK Molde 2 : 4, Kongsvinger IL gegen EIK Tønsberg 2 : 2, Start Kristiansand gegen FK Moss 2 : 1, Viking Stavanger gegen SK Lillestrøm 2 : 1, Valerengen Oslo gegen Bryne IF 2 : 2, Rosenborg Trondheim gegen Strindheim IL 4 : 0. Valeren. Oslo (M) 16 34:10 25, Start Kristians. 16 23:19 20, SK Lillestrøm 16 33:22 18, Bryne IF 16 23:21 18, Kongsvinger IL 16 21:21 18, Ros. Trondheim 16 25:27 17, Viking Stavanger 16 22:17 15, FK Molde (N) 16 27:32 15, EIK Tønsberg 16 21:28 13, Strindheim IL (N) 16 14:27 13, FK Moss 16 19:24 11, FK Fredrikstad 16 13:27 9

BRD

Dienstag: 1. FC Köln gegen Arminia Bielefeld 1 : 1. Mittwoch: VfB Stuttgart—Bayern München 1 : 3, — Sonntag: Karlsruher SC gegen Eintracht Frankfurt 2 : 2, Bayer Leverkusen gegen Schalke 04 2 : 2, Borussia Dortmund gegen Borussia Mönchengladbach 2 : 3, Werder Bremen gegen 1. FC Köln 6 : 2, Arminia Bielefeld gegen VfB Stuttgart 2 : 7, Eintracht Braunschweig gegen Waldhof Mannheim 0 : 1, Bayer Uerdingen gegen Bayern München 1 : 3, 1. FC Kaiserslautern gegen Fortuna Düsseldorf 3 : 1, VfL Bochum gegen Hamburger SV 0 : 0. Bayern München (P) 4 13:5 8, Bor. M'gladbach 3 7:4 5, 1. FC Kaiserslaut. 3 6:3 5, Werder Bremen 3 9:6 4, Karlsruher SC 3 7:6 4, VfL Bochum 3 6:5 4, Hamburger SV 3 3:2 4, VfB Stuttgart (M) 4 15:8 4, Waldhof Mannheim 3 4:4 3, Bayer Leverkusen 3 6:7 3, 1. FC Köln 3 6:8 3, Bayer Uerdingen 3 3:5 2, Fortuna Düsseldorf 3 6:9 1, Schalke 04 (N) 3 5:8 1, Arminia Bielefeld 3 4:11 1, Borussia Dortmund 3 4:7 0, Eintr. Braunschweig 3 2:10 0

ÖSTERREICH

Austria Wien gegen SC Eisenstadt 2 : 1, Wiener SK/Post gegen Spittal/Drau 3 : 1, Austria Klagenfurt gegen Admira Wacker Wien 1 : 1, VÖEST Linz gegen Sturm Graz 2 : 1, Grazer AK gegen Linzer ASK 4 : 0, Vienna Wien gegen SSW Innsbruck 0 : 1, Alp. Donawitz gegen Favorit AC 4 : 1, Austria Salzburg gegen Rapid Wien 0 : 2.

LUXEMBURG

2. Spieltag: Aris Bonneweg gegen US Luxembourg 3 : 3, Spora Luxembourg gegen 1. FC Wiltz 2 : 1, Stade Düdelingen gegen Alliance Düdelingen 1 : 1, Red Boys Differdingen gegen Olympique Eschen 0 : 0, Jeunesse Esch gegen Avenir Beggen 2 : 0. 3. Spieltag: Olympique Eschen gegen Jeunesse Esch 1 : 4, Alliance Düdelingen gegen Red Boys Differdingen 1 : 3, Progrès Niederkorn gegen Stade Düdelingen 5 : 2, 1. FC Wiltz gegen US Rümelingen 5 : 1, Aris Bonneweg gegen Spora Luxembourg 3 : 0.

BELGIEN

3. Spieltag: AA Gent gegen Thor Waterschei 4 : 0, Standard Lüttich gegen RSC Anderlecht 2 : 2, Beveren Waas gegen FC Mechelen 1 : 1, CS Brugge gegen KSV Waregem 0 : 1, Lierse SK gegen FC Beerschot 3 : 0, FC Antwerpen gegen FC Lüttich 2 : 1, FC Kortrijk gegen FC Brugge 1 : 2, FC Seraing gegen Saint Nikolaas 1 : 0, Racing Jet gegen SC Lokeren 1 : 2. 4. Spieltag: SC Lokeren gegen Standard Lüttich 2 : 1, Thor Waterschei gegen Racing Jet 0 : 0, Saint Nikolaas gegen AA Gent 0 : 0, FC Brugge gegen FC Seraing 2 : 2, FC Lüttich gegen FC Kortrijk 2 : 2, FC Beerschot gegen FC Antwerpen 2 : 0, KSV Waregem gegen Lierse SK 2 : 0, FC Mechelen gegen CS Brugge 2 : 2, RSC Anderlecht gegen Beveren Waas 2 : 1.

SPANIEN

1. Spieltag: Elche gegen FC Valencia 0 : 1, Espanol Barcelona gegen Atletico Madrid 0 : 0, Santander gegen Sporting Gijon 1 : 0, Atletico Bilbao gegen Real Valladolid 1 : 1, Osasuna Pamplona gegen Real Murcia 2 : 0, Real Saragossa gegen Hercules Alicante 0 : 1, FC Malaga gegen FC Sevilla 0 : 1, Real Madrid gegen FC Barcelona 0 : 3, Betis Sevilla gegen Real San Sebastian 0 : 0.

DÄNEMARK

Brøndby BK gegen Brønshøj BK 0 : 2, B 1909 Odense gegen Fremad Herring 2 : 0, Næstved IF gegen Vejle BK 1 : 1, Esbjerg BK gegen Aarhus GF 1 : 1, KB Kopenhagen gegen Herfølge BK 2 : 0, Lyngby BK gegen Hvidovre Kopenhagen 2 : 0, Ikast Kopenhagen gegen Odense BK 2 : 0, Køge BK gegen Frem Kopenhagen 1 : 0.

FINNLAND

18. Spieltag: HAKA Valkeakoski gegen PS Turku 1 : 3, JK Helsinki gegen PS Rovaniemi 3 : 0, PS Kemi gegen MP Mikkelä 4 : 0, Koparit Kuopio gegen PT Pori 1 : 2, PV Kokkola gegen Ilves Tampere 4 : 4, Kuusysi Lahti gegen PS Kuopio 2 : 0, — 19. Spieltag: JK Helsinki gegen Lahti 2 : 2, Valkeakoski gegen Kokkola 2 : 1, Koparit Kuopio gegen Kemi 0 : 1, Mikkelä gegen Tampere 1 : 1, Pori gegen PS Kuopio 1 : 1, Rovaniemi gegen Turku 1 : 1.

SCHWEIZ

(Mittwoch): Grasshoppers Zürich gegen Young Boys Bern 2 : 0, Xamax Neuchatel gegen FC Luzern 4 : 0, FC Sion gegen FC Zürich 2 : 1, Vevey Sports gegen FC Basel 3 : 3, FC Wettingen gegen Servette Genf 0 : 0, FC Winterthur gegen FC Aarau 1 : 6, SC Zug gegen FC La. Chaux-de-Fonds 2 : 2.

PORTUGAL

1. Spieltag: FC Porto gegen FC Rio Ave 3 : 0, Sporting Braga gegen Boavista Porto 2 : 2, Vizela gegen Benfica Lissabon 1 : 2, Belenenses gegen Vitoria Setubal 2 : 2, Sporting Lissabon gegen Vitoria Guimaraes 3 : 0, FC Penafiel gegen Coimbra 0 : 3, FC Varzim gegen FC Farense 0 : 0, Portimonense gegen SC Salgueiros 4 : 3. 2. Spieltag: FC Rio Ave gegen Portimonense 1 : 2, Benfica Lissabon gegen Sporting Braga 2 : 0, Vitoria Setubal gegen Vizela 2 : 0, Vitoria Guimaraes gegen Belenenses 2 : 2, Coimbra gegen Sporting Lissabon 2 : 3, Farense gegen FC Penafiel 1 : 0, Boavista Porto gegen FC Porto 1 : 0, SC Salgueiros gegen FC Varzim 2 : 2.

GEMIXTES



Torhüter stehen wieder hoch im Kurs. Nach Matthias und R. Müller, die in dieser Rubrik bereits gewürdigt wurden, ist nun der Dresdner Schlußmann Bernd Jakubowski (geboren am 10. 12. 1952) der Dritte im Bunde. Der 31jährige Diplomsporthelehrer (1,88 m, 86 kg) machte beim Spitzenspiel in Magdeburg mit einer vorzüglichen Leistung auf sich aufmerksam. Er rechtfertigte mit reaktionsschnellen Paraden seine Nominierung im DDR-Aufgebot für das Mittwoch-Länderspiel im Londoner Wembleystadion.

Spieler des Tages

Gegen England auf jeden Fall mit von der Partie, damit zugleich in seinem 28. Länderspiel, wird der Leipziger Matthias Liebers (geboren am 22. 11. 1958) sein. Was der 25jährige Elektromonteuer (1,80 m, 77 kg) am Sonnabend bei Stahl Brandenburg auch unternahm, es hatte Hand und Fuß, war fehlerfrei. An seinen Aktionsradius reichte niemand heran, von ihm (im Bild links) gingen die größten Impulse für das Druckspiel der Probstheider aus. Sein läuferischer Aufwand im Mittelfeld ist auch am Mittwoch gefragt.

Fotos: Thonfeld, Thomas



Günter Schneider Präsident der UEFA-Juniorenkommission

Auf einer Sitzung des Exekutivkomitees der Europäischen Fußball-Union in Zürich wurde Exekutivmitglied Günter Schneider, Vizepräsident des DFV der DDR, zum neuen Präsidenten der UEFA-Juniorenkommission gewählt. Er ist außerdem als 1. Vizepräsident der Organisationskommission für UEFA-Klubwettbewerbe für den UEFA-Pokal verantwortlich und gehört der Organisationskommission der Fußball-Europameisterschaft (Henri-Delaunay-Pokal) an, zu deren Präsident Nikolai Ryschentsew (UdSSR) gewählt wurde.

Aus unserer Republik wurden Dr. Hans-Jörg Eißmann als Präsident der Kommission Dopingärzte, Rudi Glöckner als Mitglied der Schiedsrichterkommission und Wolfgang Riedel als Mitglied der Kommission Radio- und Fernsehprobleme bestätigt.

Als neue Präsidenten wurden weiterhin gewählt: Dr. Heinz Gerö/Osterreich (Schiedsrichterkommission), Will/Schottland (Kommission für Nicht-amateur- und Berufsfußball), van Marle/Niederlande (Frauenfußball) Schramm/Island (Hallenfußball), da Silva Resende/Portugal (Lizenzierung von Spielvermittlern), Rumo/Schweiz (Radio- und Fernsehprobleme).



Für Verdienste ausgezeichnet

Der Staatssekretär für Körperkultur und Sport, Prof. Dr. Günter Erbach, zeichnete in der Vorwoche zahlreiche Sportler und Funktionäre für ihre Verdienste um die Entwicklung des Sports in unserer Republik aus. Zu ihnen gehören auch mehrere Mitglieder des DFV der DDR.

Peter Gießner, Klubvorsitzender des 1. FC Lok Leipzig, wurde mit dem Ehrenzeichen für Körperkultur und Sport geehrt.

Harald Irscher, Nationalmannschaftstrainer, erhielt die Auszeichnung als Verdienter Meister des Sports.

Folgende Spieler wurden als Verdiente Meister des Sports und Meister des Sports ausgezeichnet:

- René Müller (1. FC Lok Leipzig)
- Jörg Weißflog (Wismut Aue)
- Dirk Stahmann (1. FC Magdebg.)

Das Neueste aus der Oberliga

● **DYNAMO DRESDEN:** Auswahlspieler Uwe Pilz steht am kommenden Wochenende wieder zur Verfügung. Der Einsatz von Matthias Döschner ist hingegen fraglich. Im Wochentraining hatte er sich schon bei einem Zusammenstoß mit Reinhard Häfner einen Augenbrauenriß zugezogen, der genäht werden mußte. Nun prallte er in Magdeburg mit seinem Torwart zusammen und trug oberhalb der Augenbraue eine zweite Rißwunde davon. Er schied damit, todunglücklich, auch aus dem Wembley-Kader aus.

● **1. FC LOK:** Vorstopper Thomas Dennstedt trainiert bereits wieder mit voller Belastung und kommt derzeit in der Bezirksliga-Elf zum Einsatz.

● **CHEMIE LEIPZIG:** Michael Reimer empfing Blumen und Glückwünsche für seinen 200. Einsatz in den Reihen der Leutzscher. Olaf Werner fehlte gegen den FCV, nachdem er sich den Arm ausgekugelt hatte.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Der ehemalige Nationalspieler Georg Rosbigalle übernahm jetzt als verantwortlicher Train-



Peter Gießner, Harald Irscher

- Norbert Trieloff (BFC Dynamo)
- Ronald Kreer (1. FC Lok Leipzig)
- Uwe Zötzsche (1. FC Lok Leipzig)
- Roland Sängler (FC R.-W. Erfurt)
- Andreas Trautmann (Dyn. Dresd.)
- Hans-Uwe Pilz (Dynamo Dresd.)
- Uwe Raab (FC Carl Zeiss Jena)
- Christian Backs (BFC Dynamo)
- Matthias Döschner (Dyn. Dresd.)
- Ralf Minge (Dynamo Dresden)
- Hans Richter (1. FC Lok Leipzig)
- Bernd Wunderlich (FC Vorwärts)
- Axel Schulz (FC Hansa Rostock)
- Frank Pastor (BFC Dynamo)

ner die Jungen der 1. Förderstufe. Andreas Thon, der wegen einer Knöcheloperation fünf Monate pausieren mußte, nahm in der letzten Woche wieder das Training mit dem Oberliga-Kollektiv auf.

● **STAHL RIESA:** Ein neues Sozialgebäude am Stadion-Haupteingang wurde seiner Bestimmung übergeben. — Inggolf Pfahl wurde für sein 100. Punkt- und Pokalspiel für Stahl geehrt. — Abwehrspieler Frank Dünger absolviert wieder ein Teiltraining und hofft im November auf seinen Wiedereinsatz.

● **1. FC MAGDEBURG:** Detlef Schößler und Gerald Cramer, die seit Wochen wegen Verletzung fehlen, stehen dem 1. FCM bald wieder zur Verfügung. Detlef Schößler wurde der Gips abgenommen, er trainiert seit vergangener Woche; Gerald Cramer steht nach Rehabilitationsbehandlung gleichfalls wieder im Training.

Achtung, Lok-Lilleström!

Für das UEFA-Cup-Hinspiel am 19. September 1984 (Beginn: 17.00 Uhr) zwischen dem 1. FC Lok Leipzig und dem SK Lilleström können noch Stehplatzkarten gegen Einsendung von 5,10 Mark und 0,70 Mark Porto bestellt werden.

DAS fuwo THEMA



Von Günter Simon

Der Mann, von dem hier die Rede ist, hat einen „großen Bahnhof“ verdient.

Unser herzlicher Glückwunsch geht nach Leipzig, richtet sich an Alfred Kunze, der am Sonnabend seinen 75. Geburtstag beging.

Für den Altmeister der DDR-Fußballtrainer galt eine Maxime Goethes zu allen Zeiten: „Wo ihr's packt, da ist's interessant.“

Sich an Fußball zu verschwenden, von ihm Zeit seines Lebens fasziniert zu sein, das war und ist noch immer Kunzes Lebensinhalt. Aus seiner Biographie ist ein Stück unserer Entwicklung ablesbar.

Als das Inferno des faschistischen zweiten Weltkrieges hinter uns lag, der demokratische Fußballsport in unserem Land aufzublühen begann, war der Leipziger einer seiner Wegbereiter. Am 3. Juli 1950 konstituierte sich in Berlin die Sparte Fußball im damaligen Deutschen Sportausschuß. 14 Mitglieder gehörten ihr an, unter ihnen Alfred Kunze, als Fußballlehrer ausgewiesen. Sowjetische Trainer, an Sawin, Tschernyschew, Arkadjew, Dimitrijew sei hier erinnert, wurden seine Freunde. Lernen und Lehren — Kunze verstand sich darauf. Er betreute die erste DDR-Auswahlmannschaft bis 1952, bei ihren wahrlich schweren Anfängen, und er griff zudem zur Feder, um zum Beispiel in der fuwo Nr. 39 vom 23. September 1952 seine Gedanken über „Das Fußballtraining mit Knabenmannschaften“ zu Papier zu bringen.

Theorie und Praxis als lebendige Einheit an den Mann, an „seine“ Spieler zu bringen, darauf verstand sich Kunze.

Die grünweiße Chemie aus Leipzig-Leutzsch wurde seine große Liebe. Von Generation zu Generation, in den fünfziger wie in den sechziger Jahren. Wie Chemie nach der Neuorganisation des messestädtischen Fußballs 1964 sogar DDR-Meister wurde (wo die Saison eigentlich für den Klassenerhalt ausgebucht war), das war nicht nur Tollheit, sondern das hatte in langen Wochen ehrgeiziger Arbeit auch Methode. Der FDGB-Pokalgewinn, am 30. April 1966 mit 1:0 gegen Lok Stendal auf der Bautzener Müllerwiese, bewies es.

Und wie der Trainerexperte für die, die es werden wollten, für den Leser, den Fan in der Kurve wie auf der Tribüne schrieb!

Er plauderte über „Spielsysteme im Fußball“ (für „Deutsches Sportecho“). „Das war mein Rezept“ (im Januar 1968 in der fuwo) bot er ebenso zur Lektüre an, wie das 1977 im Sportverlag in Berlin erschienene Lehrbuch „Fußball“, für Trainer, Übungsleiter und Aktive gleichermaßen eine Fundgrube darstellt. Über 17 Jahre schätzte das Wissenschaftliche Zentrum (WZ) des DFV der DDR in Leipzig seine Mitarbeit. Kunzes Beitrag an fixiertem Lehrmaterial für die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern und Trainern ist alles andere als gering zu bemessen.

„Jahrzehntlang hast Du die ganze Kraft Deiner Persönlichkeit der Entwicklung des Fußballsports in unserer sozialistischen Heimat zur Verfügung gestellt“, würdigten DFV-Präsident Prof. Dr. Günter Erbach und Generalsekretär Karl Zimmermann in einem Glückwunschschreiben die Verdienste des Jubilars.

Wir schüttelten ihm am Sonnabend für vieles die Hand ...



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!

